



Hochalpine Wanderung

Aktivitäten rund um die Langtalereckhütte

Seven Summits der Alpen ...

Über den Alpenhauptkamm nach Südtirol

Öztaler Hochtouren

Für Einsteiger und Genießer

Ski-und Wintertouren- Ausrüstung

- Tourenski, Tourenskischeuhe und Tourenbindungen
- Felle, VS-Geräte, Lawinenschaufeln, usw.
- Schneeschuhe, Steileisgeräte und Steigeisen
- Tourenjacken, Skihosen, Gamaschen, Handschuhe

Nutzen Sie unsere langjährige Skitourenenerfahrung zur optimalen Auswahl Ihrer Ausrüstung

Wandern
Klettern
Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb

76456 Kuppenheim Friedrichstr.16 Tel. 07222/47015

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

Liebe Mitglieder und Freunde des Alpenvereins,

ein aktives Jahr 2017 hat begonnen. Aktiv im sportlichen Sinne für jeden Einzelnen und für unsere Sektion mit zwei großen Themen: der Erweiterung des Sektionszentrums und den Sanierungs- und Planungsaktivitäten für unsere Hütten.

Seien wir ehrlich - die Aufgaben rund um unsere Hütten stellen sich noch vielfältiger und umfangreicher dar, als wir sie in der Vergangenheit wahrgenommen haben:

Wir werden die nächsten Jahre die Fidelitas-Hütte im Ötztal als unbewartete Hütte betreuen, die Langtalereckhütte mit umfangreichen Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten zukunftssicher machen, die Wege und Touren in unserem Arbeitsgebiet besser betreuen und attraktiver gestalten, die Zusammenarbeit mit unserem Hüttenwirt verbessern, die Madrisa-Hütte im Montafon betreuen und -nicht zuletzt- für den Standort Hochwildehaus ein realistisches und angemessenes Konzept erarbeiten.

Wir wissen, dass die obigen Themen für viele von euch ein Herzensanliegen sind und ihr euch gerne einbringen wollt. Deshalb laden wir euch zu einem Hüttenabend über die zukünftige Arbeit im Bereich „Hütten und Wege“ ein.

Nicht verschweigen wollen wir euch, dass der Vorstandsposten für den Bereich „Hütten und Wege“ neu zu vergeben ist - Wolfgang Binkau wird nach langjähriger verdienstvoller Arbeit seinen Posten zur Verfügung stellen.

Es ist aber nicht nur ein/e Chef/Chefin gesucht - die Arbeit muss im Team gemacht werden. Und es sind beileibe nicht nur Fachleute fürs Bauen und Instandhalten gefragt. Interesse für die Berge und an der ehrenamtlichen Arbeit im Team ist noch wichtiger. Zudem ist ziemlich sicher, dass kleinere Arbeitsgruppen sich in Zukunft eigenständig um bestimmte Themen kümmern werden, so dass alle Interessen zum Zuge kommen können.

Hüttenabend - Aufruf zur Mithilfe im Team „Hütten und Wege“ am Dienstag, 21. Februar 2017 ab 19:30 Uhr im Sektionszentrum

Den Ablauf des Abends stellen wir uns wie folgt vor:

1. Impulsvorträge - aktueller Stand Hütten und Wege
2. Vorstellungsrunde aller Teilnehmer/innen - sowohl die alten Hasen als auch die Neuen stellen sich und ihre Interessen kurz vor.
3. Ideen zur zukünftigen Arbeitsstruktur - Aufteilung in Arbeitsgruppen.

Ziel des Abends ist es natürlich, neue Aktive zu gewinnen und den bisherigen Aktiven im Vorstand und Hütten team mehr Unterstützung zu geben. Ihr dürft aber auch gerne nur zum „Reinschnuppern“ vorbeikommen - keine Angst.

Wir freuen uns schon auf das Treffen und hoffen auf rege Beteiligung. Bei Fragen vorab wendet euch an Isabel unter isabel.dorner@alpenverein-karlsruhe.de

- Susanne, Isabel, Peter, Wolfgang, Rainer, Jürgen, Martin, Erik
(für Vorstand, Beirat & Hütten team)





13
Madrisa Nordostgrat



18
Über den Hauptkamm



21
Trails pur im Pfälzerwald



28
Grundkurs Gletscher



31
Alpenabenteuer im Verwall

- 1 **Vorwort**
- 2 **Inhalt**
- 3 **Aktuelles**
- Berichte**
- 13 Madrisa Nordostgrat
- 15 Seven Summits der Alpen
- 18 Wanderung über den Alpenhauptkamm
- 21 Trails pur im Pfälzerwald
- 22 Alles klemmen in Heubach
- 23 Wanderwoche Tannheimer Tal
- 25 Öztaler Hochtouren
- 28 Grundkurs Gletscher mit Hochtour
- 30 Jahresabschluss - Wanderung
- JDAV**
- 31 Alpenabenteuer im Verwall
- 32 X- Pandas in Kroatien
- 34 **Bücher**
- 39 **Termine**
- 70 **Seniorentouren**
- 73 **Hütten**
- 74 **Gebietskarte**
- 75 **Klettersteig**
- 77 **Mitgliedsbeiträge**
- 78 **Bücherei & Materialausleihe**
- 78 **Adressliste**
- 80 **Impressum**

Einladung

Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V.

Zur 147. ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder*innen gemäß § 20 der Satzung für

Donnerstag, den 06.04.2017, 19:00 Uhr

in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Anträge und Kandidaten Vorschläge sind bis 01. März 2017 schriftlich an den Vorstand zu richten. Weitere Informationen zu der Versammlung, die bis Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes „Karlsruhe-Alpin“ noch nicht bekannt waren, werden in Folge auf der Homepage der Sektion www.alpenverein-karlsruhe.de bekannt gegeben.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Grußworte
2. Begrüßung des 7 000. Mitglieds
3. Geschäftsbericht des Vorstandes mit Jahresrechnung
4. Bericht aus den Ressorts
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Antrag und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
7. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplans 2017
8. Neuwahlen
 - 8.1 1. Vorsitzende*r
 - 8.2 Schatzmeister*in
 - 8.3 Jugendreferent*in
 - 8.4 Beisitzer*in für Hütten und Wege
 - 8.5 Beirat
9. Anträge an die Mitgliederversammlung
10. Sonstiges

Über ein zahlreiches Erscheinen würden sich Vorstand und Beirat freuen.

■ Der Vorstand

Redaktionsschluss

Heft April – Juni 2017

17.02.2017

Quartalsweise. Immer 1 1/2 Monate vor Quartalsende

Trainerstunden Klettern

Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.

- Mindestalter: 14 Jahre
- Voraussetzung: abgeschlossener Grundkurs/Fortschrittenenkurs oder Kenntnis entsprechender Inhalte der Sicherungstechnik
- Teilnehmer: 1-2
- Kursdaten: ab einer Stunde, Termin nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de
- Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten.

Hallen-Benutzerordnung

Seit Oktober haben wir eine neue Benutzerordnung. Diese ist von jedem Kletterer einmal neu zu unterschreiben. Die Unterschrift wird hierzu digital erfasst. Was ist geändert? Die Kletterhallen-Regeln & die Boulder-Regeln nach den Vorstellungen vom Dachverband sind nun Bestandteil der Benutzerordnung, außerdem wurde die U14/Ü14-Regelung vereinfacht. Dazu kommt, dass das Sichern mit dem 8er verboten wurde. Die neuen Hallenregeln liegen an der Kasse aus und können von jedem eingesehen werden.

Aktualisierte Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie an dieser Stelle über die neue Datenschutzerklärung informieren. Wesentliche Änderung ist, dass die allgemeine Datenschutzerklärung um zwei weitere Einwilligungen zur Nutzung der E-Mail-Adresse und zur Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband erweitert wurde. Wenn Sie nicht innerhalb von drei

Wochen der Nutzung Ihrer Daten widersprechen, dürfen Ihre E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer verwendet werden.

Die neue Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Homepage www.alpenverein-karlsruhe.de

Warteliste Klettergruppen

Der Bergsport und das Klettern erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. So ist auch die Nachfrage nach Jugendgruppenplätzen sehr hoch. Zur Zeit haben wir rund 120 Kinder und Jugendliche, die aktiv in der Jugendarbeit des DAV von über 30 Jugendleiter*innen und Jugendleitern betreut werden. Wegen der hohen Nachfrage und fehlender Plätze in den Gruppen wurde daher eine Warteliste geführt. In der Altersgruppe 15-18 Jahre haben wir nun jedoch wieder freie Plätze in den Gruppen (Stand Oktober 2016).

Wir können somit wieder Jugendliche (ausschließlich) dieser Altersgruppe aufnehmen. Bei Interesse einfach eine Mail an jugend@alpenverein-karlsruhe.de schreiben.

Änderung an der ASS-Versicherung für DAV-Mitglieder

Die Versicherungsbedingungen des Alpinen Sicherheits-Service (ASS) werden sich zum 01.01.2017 geringfügig ändern. Die wichtigste Änderung ist, dass sich die Bergungskosten bei Unfalltod wieder auf 5.000 Euro reduzieren – wie vor der Einführung der Unfallversicherung zum 01.04.2012.

Die Antragsformulare für den Alpinen Sicherheits-Service bekommen Sie in unserer Geschäftsstelle.

Klimawandel & Bergsport

Die Langtalereckhütte war Drehort für einen Film des Dachverbandes zum Thema Klimawandel & Bergsport. Den Film mit dem Titel „Klimawandel im Alpenraum und seine Auswirkungen auf den Bergsport“

finden Sie bei Youtube https://youtu.be/F3SkELzN_VM oder als Link auf unserer Homepage.

Battert Felspflegetag

Am Samstag, 25. März findet der jährliche Felspflegetag Battert statt. Bei dieser Naturschutzaktion werden u.a. die Pfade zwischen den Felsen wieder hergerichtet und zur Wegelenkung an den Rändern mit herumliegenden Steinen und Astwerk kenntlich gemacht. Wo nötig werden auch wilde Trampelpfade unpassierbar gemacht, damit Wanderer und Kletterer der Natur zuliebe auf den vorgesehenen Wegen bleiben und Ruhezone für die Tier- und Pflanzenwelt erhalten werden. In den Lauf der Natur abseits der Wege wird bei den Arbeiten nicht eingegriffen. Mit zu den Arbeiten gehören auch das Entfernen von abgebrochenen Ästen und Müllsammeln. Als kleines Dankeschön für den Arbeitseinsatz gibt es zur Mittagspause für alle Helfer ein Vesper. Der Felspflegetag wird von der Bergwacht Karlsruhe koordiniert und ist eine Gemeinschaftsaktion der Mitgliederverbände des Arbeitskreis Battert.

Treffpunkt ist der Battert-Parkplatz in Ebersteinburg, 10 Uhr. Bei Schlechtwetter findet die Aktion ersatzweise am Samstag 1. April um 10:00 Uhr statt. Ansprechpartner ist der Naturschutzreferent der Sektion Jochen Dümas. Zur besseren Planung der Arbeiten und Verpflegung bitte Voranmeldung bis 13. März. Kontakt: duemas@gmx.de, Tel. 0721-9209669.

DAV Landesverband als Naturschutzvereinigung anerkannt

Der Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins wurde von der Landesregierung als 10. Naturschutzvereinigung im Land anerkannt. Mit der Anerkennung sind Mitwirkungsrechte in Gesetzgebungs- und Planungsver-

fahren verbunden.

Umwelt- und Naturschutzminister Franz Untersteller hat in Freiburg dem Landesverband des Deutschen Alpenvereins (DAV) die staatliche Anerkennung als Naturschutzvereinigung überreicht. Im DAV Landessverband sind 52 regionale Sektionen mit zusammen mehr als 230.000 Mitgliedern vereinigt.

Aktueller Stand Anbau Sektionszentrum

Das Hallenanbau-Team ist weiterhin eifrig mit der Planung der Erweiterung des Sektionszentrums beschäftigt. Ziel ist der Anbau einer Boulderhalle mit Ausbildungs- und Schulungsbereich um die aktuelle Seilkletterrouten zu entlasten sowie mehr Fläche zum Bouldern und modernere Verhältnisse für Schulungen und Training zu schaffen.

Die Planung der Erweiterung des Sektionszentrums nimmt weiter Fahrt auf. In den letzten Treffen wurden den bisher undefinierten Bereichen eine Funktion zugeordnet, Angebote zur Finanzierung bei den Banken eingeholt und Förderanträge gestellt. Darüber hinaus steigt unser Architektenteam in die nächste Leistungsphase ein: die Ausführungsplanung.

Kinderbereich und Trainingsbereich festgelegt

Gemeinsam mit Vertretern der Familien- und Krabbelgruppen wurde diskutiert, wie ein kinderfreundlicher Bereich im Anbau aussehen könnte. Die Anforderungen – gut einsehbar für die Eltern, Kinder sehen ihre Eltern, sicher – waren vielfältig. Gemeinsam haben wir die Lösung entwickelt, den Kinderbereich mit Kletter- und Sitzmöglichkeit und ggf. einer kleinen Rutsche auf der Empore aufzubauen.

Der bisherige Boulderraum bleibt

als Trainingsbereich mit Steckbrett, Campusboard usw. erhalten und wird durch eine Tür mit dem Anbau verbunden werden.

Einholen von Angeboten für Planung und Bau der Boulder- und Kletterwände

Für die Ausführungsplanung ist es notwendig ein Unternehmen festzulegen, das sich um die Ausgestaltung des Herzstückes der Erweiterung kümmert: Planung und Bau der Boulder- und Kletterwände. Hierzu wurde an 9 Unternehmen aus Deutschland und Europa ein Lastenheft versendet. In diesem haben wir unsere Vorstellungen und Anforderung an die Erweiterung festgehalten: Eine Unterteilung in Schulungsbereich, einen modernen Trainingsbereich im alten Boulderraum, ein Kinderbereich auf der zweiten Ebene und natürlich ein vielfältiger Boulderraum. Hier wurde an Bereiche gedacht, die frei nach dem Motto "Steil ist geil" gestaltet wurde, so wie an die Freunde des Gleichgewichts, die lieber Gummi auf der Platte lassen. Nach nicht einmal zwei Wochen, einigen Telefonaten und sogar Besuchen einiger Unternehmen, haben wir schließlich 7 Angebote erhalten. Schnell wurden die Entwürfe begutachtet und bewundert. Klar war aber auch, die Auswahl kann nicht nach

rein ästhetischen Gesichtspunkten gefällt werden. In einem ersten Treffen wurden Kriterien formuliert, nach welchen die einzelnen Angebote bewertet und eingeordnet werden sollten. Hier spielt die Kreativität genau so eine wichtige Rolle, wie Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit des Unternehmens und Nutzbarkeit des Entwurfs. Erfreulicherweise konnten wir feststellen, dass es zwar eine deutliche Preisspanne gibt, aber alle Angebote in dem von uns gesetzten Preisrahmen liegen. Schnell wurde aber auch deutlich, dass die Angebote nicht so vergleichbar sind, wie wir es uns wünschen würden. Die Angebote wurden in größerer Runde evaluiert und auf die Top 3 reduziert. Die finale Entscheidung ist noch offen – wir werden sie mit Hilfe einer Auswertungsmatrix des Dachverbandes und nach weiteren Gesprächen mit den verbleibenden Unternehmen fällen.

Wenn ihr Fragen zum Anbau habt oder mit Rat und Tat dabei sein wollt, meldet euch unter hallenplanungsteam@www.dav-ka.de

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die bereits tatkräftig mit ihrer Fachexpertise zu den verschiedensten Themen unterstützen.

▪ Das Hallenplanungsteam

Aktueller Stand Hütten

Langtalereck-Hütte (LEH)

Das Hauptthema auf der Langtalereckhütte war die Auflagen der Behörden abzarbeiten.

Die Materialeilbahn zum Hochwildehaus ist gekennzeichnet, die Brandschutztüren werden im Februar/ März 2017 eingebaut. Hinsichtlich der Sanierung der Wasserversorgung sind die ersten Schritte (Erstellung der Quellfassung, Einrichtung der Messstation) getan. Sollte sich im Frühjahr/ Sommer 2017 zeigen, dass die Seelenbachquelle ergiebig genug ist, wird die Leitung von der Quelle bis zur Hütte saniert. Die Vermessung der kompletten Langtalereckhütte ist abgeschlossen und kann somit bei der Behörde eingereicht werden um den Anbau nachträglich zu genehmigen.

Die Betriebsgenehmigung für die bestehende Abwasserreinigungsanlage der Langtalereckhütte ist abgelaufen. Nach Einreichung einer Verlängerung bei der Behörde in Imst wurde diese bis zum 31.12.2018 verlängert, mit der Auflage bis zum 31.12.2016 eine Eingangsplanung einzureichen. Momentan wird das Abwasser der Hütte über eine Dreikammeranlage aus runden Fertigbetonteilen geführt. Der Schlamm aus der Kläranlage wird zweimal pro Jahr (Beginn und Ende der Sommersaison) abgepumpt und in Obergurgl in den Kanal geleitet. Die bestehende Abwasserreinigungsanlage genügt nicht mehr den Anforderungen an eine mechanisch-biologische Abwasserreinigung. Durch die neu angedachte Abwasserreinigungsanlage kann eine deutliche Verbesserung der Ablaufqualität

nach den Maßgaben der zulässigen Ablaufwerte sowie eine ordnungsgemäße Sammlung der anfallenden Feststoffe (Klärschlamm) erreicht werden.

Madrisa Hütte (MH)

Die neue biologische Kläranlage arbeitet noch nicht so wie sie sollte. Wir sind dabei zu prüfen, ob bzw. wo ein Mangel bestehen könnte und wie wir diesen beheben können. Soweit bei einem Besuch der Hütte Geruchsbelästigungen feststellbar sind, sollten diese bitte an die Sektion gemeldet werden.

- Euer Hüttenteam

Langtalereckhütte	Planung	Antrag eingereicht	Genehmigung erhalten	Ausschreibung & Vergabe	Durchführung
Sanierung	In Bearbeitung				
Genehmigung alter Anbau	In Bearbeitung				
Wasser	✓	✓	✓	In Bearbeitung	
Gas	✓	✓			
Abwasser	✓	✓	✓		
Seilbahn	✓	✓	✓		
Hängebrücke					✓ Tourismusverband

▪ Übersicht Langtalereck-Hütte, Stand Dezember 2016

Hüttenabend

Aufruf zur Mithilfe im Team „Hütten und Wege“ Treffen am Dienstag, 21. Februar ab 19:30 Uhr im Sektionszentrum

Den Ablauf des Abends stellen wir uns wie folgt vor:

1. Impulsvorträge - aktueller Stand Hütten und Wege
2. Vorstellungsrunde aller Teilnehmer/innen - sowohl die alten Hasen als auch die Neuen stellen sich und ihre Interessen kurz vor.
3. Ideen zur zukünftigen Arbeits-

struktur - Aufteilung in Arbeitsgruppen.

Ziel des Abends ist es natürlich, neue Aktive zu gewinnen und den bisherigen Aktiven im Vorstand und Hüttenteam mehr Unterstützung zu geben. Ihr dürft aber auch gerne nur zum „Reinschnuppern“ vorbeikommen - keine Angst.

Wir freuen uns schon auf das Treffen und hoffen auf rege Beteiligung. Bei Fragen vorab wendet euch an Isabel unter isabel.dorner@alpenverein-karlsruhe.de.

- Susanne, Isabel, Peter, Wolfgang, Rainer, Jürgen, Martin, Erik (für Vorstand, Beirat & Hüttenteam)

Sektionsabende

Die Sektionsabende sind **eure Chance, von euren Touren**, z.B. beim Bergsteigen, Mountainbiken, Alpinklettern, Skitourengehen oder Wandern **zu erzählen**. Wenn es dem Interessengebiet des Alpenvereins entspricht, stellen auch geladene Gäste ihre Projekte oder Erlebnisse vor. Im Anschluss an die Vorträge bieten die Sektionsabende die **Möglichkeit, sich mit Bekannten auszutauschen und neue Mitglieder kennenzulernen**.

Die beiden Sektionsabende im

Herbst/ Winter 2016 zur JDAV Expedition nach Kirgistan und zu Bergsport im Iran waren schöne erste Erfolge mit vielen interessierten Besuchern. Vielen Dank nochmal an dieser Stelle!

In **2017** wollen wir **ein bis zweimal im Monat** einen Sektionsabend veranstalten. Als Sektion mit fast 7.000 Mitgliedern können wir ein interessantes, abwechslungsreiches Programm anbieten - mit eurer Hilfe. **Wenn ihr gerne einen Abend gestalten möchtet oder Fragen**

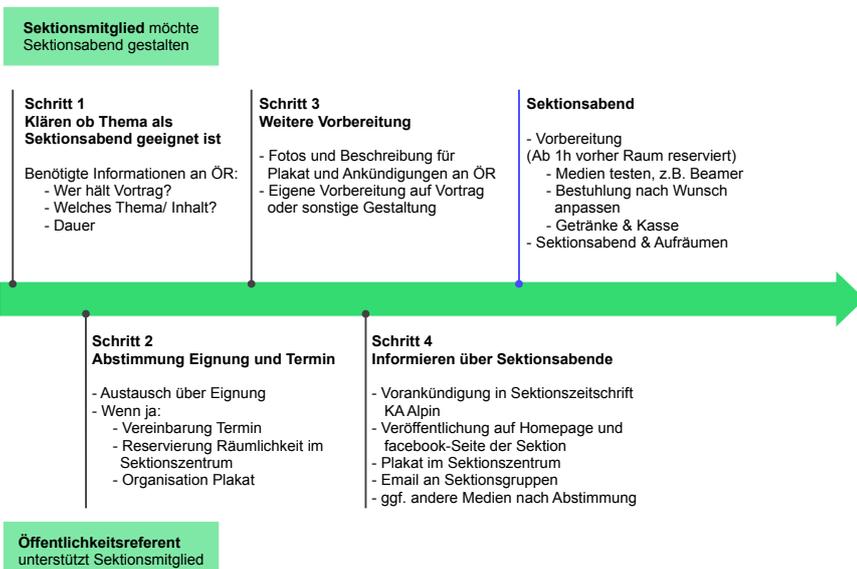
habt, meldet euch unter sektionsabend@alpenverein-karlsruhe.de.

Veranstaltungsort ist der blaue Raum im 2. OG des Sektionszentrums. Es steht ein Beamer mit Leinwand zur Verfügung. Getränke können zu den üblichen Preisen über die Kasse bezogen werden.

Bitte beachtet die Vorankündigungen quartalsweise im Karlsruhe Alpin, auf unserer Homepage, auf facebook sowie den Plakaten im Sektionszentrum.

Wenn ihr bei der Koordination und Organisation der Sektionsabende helfen wollt, meldet euch gerne unter isabel.dorner@alpenverein-karlsruhe.de.

- Isabel Dorner



Sektionsabend mit Alvaro Forero

Was? Vortrag über Fels- und Eisklettern in den Alpen

Wann? Am Montag, 06. Februar 2017 ab 19:00 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

15 Jahre Klettern in den Alpen



Alvaro engagiert sich seit Jahren als Alpinklettern-Trainer und Trainer der Klettergruppe „Die alten Maschinen“ in unserer Sektion. Er hat mit dem Klettern und Bersteigen in seiner Heimat, Kolumbien, angefangen und dort seine Liebe für die Berge entdeckt.

Dolomiten, Piz Badile, Matterhorn, Eiger ... und viel mehr!

Alvaro entführt uns in sein Lieblingsklettergebiet – die Dolomiten - in denen er allein an den Drei Zinnen bereits rund 10 Routen im Schwierigkeitsgrad zwischen V und IX- geklettert ist. Aber auch Klassiker im Granit wie die „Mötörhead“

(Grimselpass), „Luna Nascente“ (Val die Mello), „Visite Obligatoire“ (Dauphiné) und zwei Niedermannstouren am Furkapass sind Teil von diesem Vortrag.

Nach dem Alvaro seinen Diavortrag in Kolumbien zwei Mal gehalten hat, möchte er jetzt auch mit uns diese Erlebnisse teilen und aus seinem reichen Erfahrungsschatz Infos und Tipps weitergeben.



Sektionsabend mit Flor Cuenca Blas

Was? Vortrag von Flor über ihre Besteigung des 8.000ers Cho Oyu

Wann? Am Freitag, 24. Februar 2017 ab 19:30 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

Besteigung des 8.000ers Cho Oyu

Als erste Peruanerin hat Flor Cuenca Blas den Gipfel des 8.201m hohen Cho Oyu im Himalaya erreicht. Der Cho Oyu ist der sechst höchste Gipfel der Welt an der Grenze von Tibet zu Nepal. Flor Cuenca Blas ein Mitglied unserer Sektion.

Flor, herzlichen Glückwunsch zu deiner Besteigung des Cho Oyu! Wie war es, als Du am 2. Oktober diesen Jahres den Gipfel erreicht hattest

Ich habe geweint vor Glück als ich auf dem Gipfel stand – der Cho Oyu war mit 8.188 Metern mein erster Achttausender. In Peru, wo ich aufgewachsen bin, war ich

schon immer viel in den Bergen unterwegs. Ich habe dort bereits Fünf- und Sechstausender bestiegen, aber ich hatte immer dieses Achttausender-Ziel im Hinterkopf. Damit ist ein Lebenstraum von mir in Erfüllung gegangen.

Wie hast du dich auf die Expedition vorbereitet?

Für eine Expedition muss man körperlich und mental fit sein. Ein wichtiger Bestandteil war daher Cardio-Training wie Schwimmen, Laufen und Radfahren, Bergtouren mit meinem Mann Frank und Klettern hier im Sektionszentrum. Für die Atmung und mentale Stärke mache ich gerne Yoga. Und dann kommen

da noch meine fast 20 Jahre Erfahrung als Bergsteigerin dazu (lacht).

Wie hast du dich vor Ort organisiert? Wie verliefen Anreise und die ersten Tage am Berg?

Am 3. September hatte ich meinen peruanischen Freund Victor Rimac in Kathmandu, der Hauptstadt von Nepal getroffen. Von dort sind wir nach Lhasa in Tibet geflogen und mit Jeeps bis in das Basislager auf 5.700 Metern gefahren. Dort verläuft die Normalroute in der Norwestwand des Berges. Im Basislager waren außer uns noch rund 400 Bergsteiger und Sherpas. Um sich zu akklimatisieren, d.h. der Körper passt sich an die Höhe und den geringen Sauerstoffgehalt



■ Lager auf dem Weg zum Gipfel



■ Flor auf dem Gipfel des Cho Oyu

an, haben wir einige Tage die Hochlager eingerichtet. Dann fing es an zu schneien und wir sind wieder ins Basislager abgestiegen, um uns zu erholen und das Wetter zu beobachten. Eine Woche Ausharren kann Einem ganz schön lange vorkommen...

Letztendlich waren die Bedingungen gut genug für einen Versuch. Wie hast du den Aufstieg zum Gipfel erlebt?

Der Weg war mit viel Neuschnee beladen und dadurch mit einer erhöhten Lawinengefahr verbunden. Manche Bergsteiger sind umgekehrt, aber diese Einschätzung muss jeder für sich selbst treffen. Insgesamt waren die Konditionen recht gut.

Victor und ich hatten vorab beschlossen, dass jeder seinen eigenen Versuch startet und wir uns im Basislager wiedersehen. Victor hatte sich eine Schnellbegehung vorgenommen und nur 24 Stunden von Basislager zum Gipfel und hinab zum Camp 2 gebraucht.

Ich war somit ganz auf mich allein gestellt, auch ohne Sherpas. Vom Basislager bis zum Camp 3 auf 7.500 Metern dauerte es 4 Tage. Nachts habe ich mich kaum erholt, weil

man so hoch oben schlecht schläft und wenig isst. Am Gipfeltag selbst ging es um 4 Uhr morgens los, erst noch dunkel bis zum Sonnenaufgang um 7 Uhr, um ca.10:25 Uhr habe ich die letzten anstrengenden Schritte zurückgelegt und stand dann ganz oben! Insgesamt war ich rund 40 Minuten auf dem Gipfel – und obwohl ich keinen künstlichen Sauerstoff geatmet hatte, war mir nicht zu kalt. Es war ein windstillere Tag mit tollem Ausblick, ein unvergessliches Erlebnis.

Wenn du an deine Zeit als junge Bergsteigerin in Peru zurückdenkst und deine erste Achttausenderbesteigung dieses Jahr – wie ist das für dich? Was sind deine nächsten Pläne?

Ich bin sehr glücklich über die Besteigung des Cho Oyu. Als Frau in Peru musste ich mich von Beginn an in einer Männerdomäne durchsetzen. Außerdem gab es keine Förderung oder Unterstützung durch Unternehmen oder Vereine. Daher hoffe ich, das mein Erfolg für junge Mädchen und andere Frauen ein Zeichen ist, dass man seine Ziele erreichen kann, wenn man hart

dafür arbeitet. Auch wenn es unkonventionelle Träume sind und es 20 Jahre dauern kann bis man sie sich erfüllt (lacht).

Ein großer Wunsch ist für mich die Besteigung eines weiteren Achttausenders, am liebsten des Mount Everests als Höchsten.

Flor, vielen Dank.

- Die Fragen stellte
Isabel Dörner

„Guter Ausgleich zum Alltag“ Der Aktionstag des Deutschen Alpenvereins war gut besucht

Von unserer Mitarbeiterin
Uta Mierbit

Es ist ein wenig wie im Sommer in den Bergen am Samstagmorgens in der Halle des Deutschen Alpenvereins beim Fächerbad. Draußen strahlt ein blauer Himmel und von den Steilwänden heben sich bunte Punkte ab – Kletterer, die sich langsam den Kunststoff-fels hocharbeiten. Die Novicocourts dringt durch die großen Schalen, und dank moderner Technik herrschen angenehme Temperaturen, bei denen es sich gut klettern lässt.

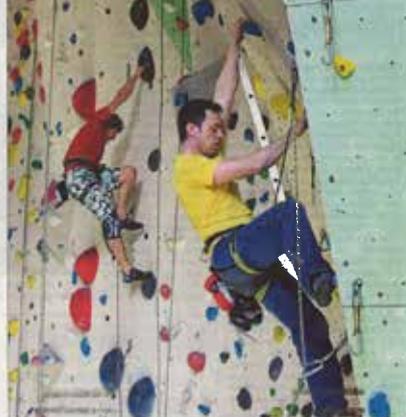
Viele Mitglieder des DAV und neugierige Karlsruher sind gekommen. Die Neuen wollen mal reinschnuppern. Die Alten wissen, warum sie da sind: „Das Klettern ist ein guter Ausgleich zum vielen Sitzen im Alltag“, sagt Student und Vereinsmitglied Alexander Zobel. „Außer-

nur erhaben“, Vorbilder wie Andy Holzer haben mit geholfen, sie zu überzeugen“, erzählt der Leiter der Hochtour- und Klettergruppe. Holzer sei blind und dennoch Bergsteiger. Und dann gebe es da noch einen Amerikaner, der trotz zwei amputierter Füße klettert.

Um die Einbeziehung von Behinderten in den Sport, bemüht sich der Verein schon lange. Zweimal pro Woche trainieren Behinderte und nicht Behinderte zusammen. Auf Fotos sieht man ein Mitglied an der Kletterwand, das im Alltag nur mit Rollstuhl auskommt. Weitere Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrer klettern ebenfalls beim DAV. Natürlich

gehe es nicht, wenn alle vier Gliedmaßen gelähmt seien, sagen die Mitglieder. Aber wenn der Körper nur teilweise eingeschränkt ist, sei vieles möglich. Auch Kuhn trainiert schon wieder. Er muss sich noch an seine Prothese gewöhnen, daran, dass er im linken Fuß kein Gefühl mehr hat und dieser Teil seines Körpers nicht mehr so beweglich ist. Aber „Die Touren, die ich nächstes Jahr machen will, stehen schon fest“, sagt er und lacht.

Auf das Klettern verzichten will und kann er nicht. „Dann würde mir ein großes Stück Lebensqualität verloren gehen.“



LEBENSQUALITÄT IN DER STEILWAND: Die rund 7.000 Mitglieder des Deutschen Alpenvereins Karlsruhe wissen das Klettern zu schätzen. Foto: Jodo

Auch mit Handicap kann man klettern

dem kommt man raus in die Natur. Und das nicht als adäquate Klettert, ist man mit anderen zusammen.“

Aber ist Zobel wirklich nicht – weder beim Aktionstag noch im Vereinsalltag. Rund 7.000 Mitglieder zählt der DAV allein in Karlsruhe, bundesweit sind es über eine Million. „Das ist einer der jüngsten“, scherzt Vorsitzende Susanne Schatzle und zeigt auf einen zwei-jährigen, der sich mit großen Augen umschaut. Dann stellt sie einen der Alternen vor: Hans Speck. Erst vor wenigen Stunden hat sie ihm eine Urkunde für 70-jährige Mitgliedschaft überreicht. Speck erinnert sich noch an die Anfangszeit nach dem Krieg, als man ein Visum brauchte, um nach Baden-Baden zum Klettern zu fahren. „Das lag in der französisch besetzten Zone, Karlsruhe in der amerikanischen“, erklärt er. Später sollte er noch viele Visa beantragen, etwa um nach Peru zu fliegen. Den fast 6.000 Meter hohen Alpmayo hat er hier bewunden, hat sich mit Eispickeln die steile Eiswand bis zum Gipfel hochgearbeitet.

Eine weitere Mitglied, das den Bergen und dem DAV treu bleibt, ist Armin Kuhn – obwohl er nur noch einen Fuß hat. „Kletterunfall in der Pfalz letztes Jahr“, erklärt er Strahlend steht er da, plaudert mit anderen Vereinsmitgliedern. Wie hat die Zeit nach dem Unfall für ihn gesehen sein muss, kann man

Kletterpartie

Ein am Samstagmorgen abgehaltene Kletterpartie (siehe Seite 2) war für die Teilnehmerinnen im Weichenberg im Sommer 2016 in der Woche der Team von Olympia ein besonderer Tag. Die Teilnehmerinnen der Gruppe sind im Wald bei der Kletterpartie im Weichenberg. Die Teilnehmerinnen sind im Wald bei der Kletterpartie im Weichenberg. Die Teilnehmerinnen sind im Wald bei der Kletterpartie im Weichenberg.

Kommentar

Immerhin ein Teil vorantastender Planung ist eine Steigerung des Sportplatzes. Steigerung in der AV-Halle in Sportplatz. Steigerung in der AV-Halle in Sportplatz. Steigerung in der AV-Halle in Sportplatz.

Zur Person

Die erste Geschäftsführerin des Alpenvereins Karlsruhe, Brigitta Böhler, hat eine Funktion als stellvertretende Vorsitzende des Vereins übernommen. Die erste Geschäftsführerin des Alpenvereins Karlsruhe, Brigitta Böhler, hat eine Funktion als stellvertretende Vorsitzende des Vereins übernommen.

Karlsruher Alpinisten wollen hoch hinaus Hallenerweiterung bringt Platz für neue Sportart und Einstieger / Klettern wird 2020 olympisch

Von unserem Redaktionsmitglied
Krisen Ernst

Karlsruher Alpinisten haben einen wichtigen Schritt gemacht. In der Geschichte der 1970 gegründeten Karlsruher Alpinisten-Gruppe (KAG) hat sich der Club der Bergsteiger und Sportkletterer neue Hallen im Sportpark in der Waldstadt erweitert und das Erweiterungsbauwerk ist nun fertiggestellt. Das neue Kletterzentrum wird im Sommer 2017 eröffnet.

Wir sind in Karlsruhe der dritte Sektionsort

Immerhin ein Teil vorantastender Planung ist eine Steigerung des Sportplatzes. Steigerung in der AV-Halle in Sportplatz. Steigerung in der AV-Halle in Sportplatz.

Stichwort

Stichwort: Bouldern. Bouldern, abgeleitet vom englischen Wort 'boulder' für Boulder, ist eine Sportart, bei der Kletterer ohne Seil und Gurt in Abseilpositionen die Sportart Bouldern. Bouldern, abgeleitet vom englischen Wort 'boulder' für Boulder, ist eine Sportart, bei der Kletterer ohne Seil und Gurt in Abseilpositionen die Sportart Bouldern.



POSTER GESCHWÖREN: Die Alpinisten Karlsruher im Bergsteiger-Club. Postkarte zum 20-jährigen Jubiläum der KAG. Die Alpinisten Karlsruher im Bergsteiger-Club. Postkarte zum 20-jährigen Jubiläum der KAG.

Die Alpinisten Karlsruher im Bergsteiger-Club. Postkarte zum 20-jährigen Jubiläum der KAG. Die Alpinisten Karlsruher im Bergsteiger-Club. Postkarte zum 20-jährigen Jubiläum der KAG.



Die KLETTERHALLE des DAV Karlsruhe wird, von der Pfalz, bald ein neues Aushängeschild für Kletterer und Bouldersportler in der Pfalz gegenüber dem Fächerbad sein.

Montag, 21. November 2016, Ausgabe Nr. 270 – Seite 24

Donnerstag, 20. November 2016, Ausgabe Nr. 244 – Seite 23

Im Reich der bunten Henkel

Routenschrauber des Alpenvereins stehen vor einem Montage-Marathon an steilen Wänden

Von unserem Redaktionsmitglied
Kirsten Etzold

Es rumpelt und quietscht gewaltig, als sich die improvisierte Werkstat am Kranarm bewegt. Gerald Schwaderlapp steuert den Stinger, der ihn selbst in die Höhe befördert. Ganz gelassen geht der 26-Jährige die Wände hoch. Mit einem Tarnschuh stützt er sich schließendlich knapp zehn Meter über dem Boden, auf einen großen Tritt in der leicht geneigten Anfangswand. Dann setzt er den Bohrer an. Das Rattern hallt in dem hohen Raum. In Gedanken spielt der Chef-Routenschrauber des Alpenvereins (AV) Karlsruhe jetzt Kletterzüge durch, ein-



IN LUFTIGER HÖHE Sportkletterrouten schrauben – darin ist Gerald Schwaderlapp Routinier. In der Halle des Karlsruher Alpenvereins stehen seine Teamkollegen und er bald jeden Griff neu vor dem Sektionstag mit Schnupperprogramm für jedermann. Foto: Jodo

Die Reportage

steigertaugliche ebenso wie raffinierte Kombinationen. „Wenn es nicht zu schwer werden soll, spicke ich die Wand mit vielen Elementen“, erklärt der Routinier, der möglichst jede freie Minute in der klubnahen Kletterhalle beim Fächerbad verbringt. Besonders einfach bestückt er die verstellbare Wand für das inklusive Kletterangebot. Das nutzen sogar Menschen, die im Rollstuhl kommen. Acht Tage noch, dann stürzt sich das Team der rund acht Karlsruher Routenschrauber in einen Montage-Marathon. Für den Sektionstag am 19. November, den „Familientag“ des AV mit Schnupperprogramm für alle Besucher, wird ab Mittwoch, 23 Uhr, Tag und Nacht durchgearbeitet. (Siehe auch untenstehenden Kasten.) Da landet jeder Griff in einer speziellen „Waschmaschine“, und jeder Klettermeter wird neu gestaltet. Die kniffligen Routen sparen sich die Routenfinder für die Wettbewerbswand mit dem hellgrünen, meterweit ausladenden Überhang auf Schwaderlapp klettert da nicht mehr alles selbst zur

Probe, was er installiert. „Ich habe maximal Schwierigkeitsgrad 9 minus geschafft – in meinen besten Zeiten.“ Ein Materialwagen auf Rollen bleibt immer auf dem Parkett. (Tatsächlich ist die Halle in robuster Tanzbodenqualität ausgelegt.) Flaschen mit Essigessenz zur Entfärbung von Magnesiumpulver gegen feuchte Kletterhänge liegen da flach neben Ohrstöpseln, weißen Stoffhandschuhen, „Spax“-Universal-Schrauben,

einer merkwürdigen, apfelsteingroßen, fielfarbenen Kuppel mit Noppen und einer pinkfarbenen Plastik. Der Routenschrauber balanciert einen dieser alten Klettergriffe links, ein neues Modell in der rechten Hand. „Heutzutage sind die Elemente oft hoch und leicht, aber dabei stabiler als die älteren Teile.“ Wie wichtig die Materialbeschaffenheit ist, lässt sich beim Blick vom Abseil oberhalb der Anfangswand ermaßen. Brüche

da ist ein Stück ungeschickt heraus, würde es von Meter zu Meter schneller und käme unten als gefährliches Geschoss an, erklärt Schwaderlapp. Blau, Weiß und Rot, die Farben der französischen Trikolor, oder das Grün, Gelb und Schwarz Jamaikas: auf diese sechs Farbzone konzentrieren sich die Routenschrauber, um Alt und Neu möglichst effektiv zu verbinden. Schwaderlapp schraubt einen knallgelben Henkel an die Wand und greift in Tier- oder Maskengestalt. Dann wieder montiert er schmale Leisten oder Slipper – flachgedrückte Halbkuugeln, die nur Halt geben, wenn man die Hand flach auflegt und sacht Druck aufbaut. Die Orientierung an Farben ist nur ein Unterschied zu Routen am Fels im Freien. „Ich habe auch schon Ideen aus dem Südschwarzwald mitgebracht“, erzählt der 26-jährige Karlsruher. Glatz umsetzen lasse sich die Inspiration beim Schrauben zwar nicht, „aber dafür kann man in der Halle auch Dinge gestalten, die man in der Natur nie finden wird.“

Auf außergewöhnlichen Pfaden unterwegs

Karlsruher Kletterer in Kirgisistan aktiv / S-Bahn-Fahrerinnen hilft Verjüngung aus der Klemme

Samstag, 26. November 2016, Ausgabe Nr. 275 – Seite 29

Mehr auf Seite 33 in diesem Heft



ALPENREISE IN Kirgisistan können im westlichen Steppengebiet der Pfalz die Karlsruher, darunter die Kletterer Alpinisten-Club. Ernst Zobel und sein Partner sind dabei. Steppengebiet der Pfalz. Alpinisten-Club. Ernst Zobel und sein Partner sind dabei. Steppengebiet der Pfalz.

Karlsruher Kletterer in Kirgisistan aktiv / S-Bahn-Fahrerinnen hilft Verjüngung aus der Klemme. Karlsruher Kletterer in Kirgisistan aktiv / S-Bahn-Fahrerinnen hilft Verjüngung aus der Klemme.

Dienstag, 8. November 2016, Ausgabe Nr. 259 – Seite 20

Mit freundlicher Genehmigung der Badischen Neuesten Nachrichten

Sektionsabend mit Martin Waldhör (Gruppe Alte Maschinen)

Was? Vortrag über Bergsteigen in Kirgistan und Tadjikistan in den 1990er

Wann? Am Montag, 13. März 2017 ab 19:00 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

Durch Pamir und Tien Shan: Die Berge von Kirgistan und Tadjikistan

Kurz nach dem Zusammenbruch des Sowjetreiches, in den Jahren 1993 bis 1998, habe ich mit russischen Freunden mehrere Reisen durch das Pamir- und Tien-Shan-Gebirge unternommen. Die Länder haben sich anfangs noch als eine Welt ohne jeglichen westlichen Einfluss gezeigt.

Vom Militärlager mit KGB bis zur Erstbegehung mit russi-

schen Gastgebern

Dank der kurzzeitigen Anarchie sind wir in Regionen gelangt, die jahrzehntelang strenges Sperrgebiet waren. Wir haben Berge erstbestiegen, die Gastfreundschaft der Russen und Hochlandnomaden genossen, wurden in einem Militärlager interniert, vom KGB verhört und einmal des Landes verwiesen. Höhepunkt war die Einladung auf eine

russische Expedition mit den „Meistern des Bergsports“ an die damals im Westen noch unbekanntem Granitwände der Turkestanski Range, heute besser bekannt als das Karavshin-Gebirge, inklusive einer Erstbegehung und der Teilnahme am Alpin-Wettbewerb von St. Petersburg.



Madrisa Nordostgrat

■ *Madrisa im Morgenlicht*

Das schöne Septemberwetter setzt sich fort. Uli, Jochen, Kai und Erik starten am Freitagabend ins Montafon. Ziel ist als erstes der Madrisa-Nordostgrat, wo manche noch ein Säckchen haben stehen lassen.

Start in Gargellen. An der Madrisa-Hütte und der Obwald-Hütte vorbei zum Ganda-See. Dort über blockiges Gelände zuerst aufsteigend, dann etwas absteigend um den Wandvorbau des Nordostgrates herum. Eine kurze schrofige Rinne hinauf und schon ist man auf einer grasigen Rampe südlich des Nordostgrates. Immer weiter nach Westen hinauf bis man auf ca. 2250 m auf das obere der beiden markanten Grasbänder nach Norden zum Grat aufsteigend hinausqueren kann (ca. 2-3 Stunden

ab Gargellen). Die Grasbänder sind auf der swisstopo-Karte deutlich zu erkennen.

Diese Anstiegsroute ist sicher die sinnvollste – der im Panico-Führer genannte Anstieg direkt aus dem Tal hinauf wird am Übermaß an Gestrüpp scheitern. Insgesamt ist der Panico-Kletterführer Silvretta für die Tour kein geeignetes Planungsinstrument.

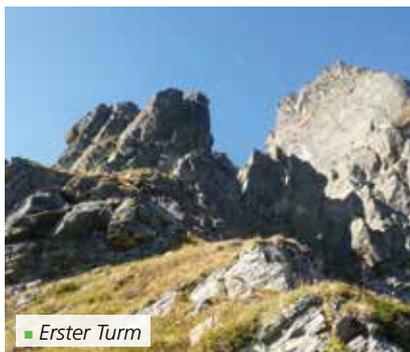
Nun ein paar kurze Felsstufen (IIer Gelände) mit Grasbändern hinauf bis an eine Verschneidung unterhalb des ersten Turms. Diese Verschneidung hinauf (III). Nun nicht ganz bis auf den ersten Turm, sondern in einer Rinne einige Meter nach Süden absteigen und leicht 4 kurze Seillängen wenige Meter unterhalb der Gratkante in der Südwand que-

ren, bis man unterhalb der Ostwand anlangt (III). Das letzte Stück entweder absteigend bis auf Grasgelände oder an der Gratkante entlang und dann einige Meter abseilen.

Der Weiterweg in der Ostwand ist nun ersichtlich – ein Riss zieht sich nach links hinauf. Zuerst 2 kurze Seillängen (III) auf ein Band. Nun wird es ernst – der Riss muss über eine V-er Stelle angeklettert werden. 30 m weiter Möglichkeit für einen Stand. Die nächste Seillänge führt durch den breiter werdenden Riss an einem Klemmblock vorbei (IV-V). Der Klemmblock kann außen umgangen oder durch den Durchschlupf erklettert werden (ohne Rucksack). Oberhalb des Klemmblocks Stand. Nun zwei Seillängen IIIer Gelände (Vorsicht lose Blöcke).



■ *Auf der Grasrampe*



■ *Erster Turm*



■ *Querung nach dem kurzen Abstieg*



■ Querung unter dem Grat



■ Südostwand (Aufstieg im Riss von Rechts nach Links)

Jetzt flacht der Grat deutlich ab und man kann am laufenden Seil zum Vorgipfel gelangen. Von dort im einfachen Gehgelände kurz unter den Hauptgipfel. Im Iler Gelände unschwierig zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt über eine kurze drahtseilversicherte Stufe. Nun auf deutlich sichtbarem Steig zuerst rechts und links des Grates entlang. Dann nordwestlich in eine breite schuttige Rinne hinab in Richtung des Wanderwegs, der zum Gafier Joch hinauf führt. Auf diesem hinab zum Gandasee und nach Gargellen (ca. 2-3 Stunden vom Gipfel).

terschwierigkeiten sind (bis auf die 2 gefühlten 5er-Stellen) moderat. Ein umfangreicher Satz Cams und Schlingen sind mitzunehmen. Alle Stände müssen selber eingerichtet bzw. deutlich verbessert werden. An einigen Stellen stecken alte Schlaghaken – insbesondere in den beiden Seillängen mit Kletterschwierigkeit.

■ Erik Müller

Fazit:

Eine ziemlich alpine Klettertour durch wildes Gelände. Die Klet-



■ Auf dem Gipfel



Die Seven Summits der Alpen und die Freude am Weg und Ziel

■ Auf dem Mont Blanc

WARUM? Die Idee hatten schon andere – und ganz nach dem Motto der Hochtouren- und Klettergruppe: „WEIL’S GEHT!“

Sieben tolle, ganz unterschiedliche Bergtouren auf die sieben Höchsten unserer Alpenländer. 24 Monate lauerten wir darauf, Freizeit, Wetter- und Tourenverhältnisse in Einklang zu bringen. Im Juli 2016 konnten wir mit der Dufourspitze, der Königin der Schweizer Berge unser Projekt vollenden. Im zweiten Anlauf durften wir bei perfekten Verhältnissen auf dem Gipfel stehen, nachdem wir im Jahr zuvor vernünftigerweise wegen zu hohem Neuschnee auf halbem Weg umgekehrt waren.

Begonnen haben wir unser Vorhaben im August 2014 mit dem Gran Paradiso (4.061 m), Italiens Höchster. Auf Grund der Wettervorhersage stiegen wir im Aosta Tal von Pont direkt auf den Gipfel auf. Das Rifugio Vittorio Emanuele hat einen wahrhaft königlich ausgebauten Hüttenzustieg, den man problemlos im Licht der Stirnlampen findet. Als Zweierteam kamen wir gut voran und am Gipfelgrat hatten wir dann eine Menge Seilschaften einge-

holt, die von der Hütte aus gestartet waren. Das typisch italienisch turbulente Treiben an den letzten Metern des Gipfelgrates stellt wohl die größte Herausforderung an diesen Gipfel. Mit mildem Blick schaut die weiße Madonna auf die Gipfelstürmer und wir mussten uns ein wenig Mühe geben für unser Gipselfoto zu zweit.

Im selben Urlaub griffen wir mit dem Mont Blanc (4.810 m) auch noch nach Frankreichs höchstem Gipfelziel, der auch gleichzeitig das Dach von Europa ist. Als die Wettervorhersage drei gute Tage erhoffen ließ, verabredeten wir uns mit Julia und ihrem Sohn Philip im Val Veny. Von daher hieß unser Gipfelziel Monte Bianco. Zu viert stiegen wir von 1.700 m aus auf die Rifugio Gonella (3.070 m) auf. Ein langer und einsamer Aufstieg, mit dem wir dem legendären Trubel auf der französischen Route über die Refuge Du Gôuter mit Begeisterung entgingen. Gerade mal 12 weitere Alpinisten starteten um Mitternacht Richtung Gipfel. Meter für Meter eroberten wir den Piton des Italiens (4.002 m) über den Domgletscher, der mit seinen gewaltigen Spalten nicht in

jedem Jahr begangen werden kann. Entlang des schmalen Bionnassaygrat passierten wir den Dôme du Gôuter (4.304 m) und stießen mit dem Erreichen der Vallothütten auf die französische Aufstiegsroute. Ab hier gingen wir seilfrei, jeder in seinem eigenen Tempo zum Gipfel. Wir hatten das Glück, dass alle vier den begehrten Gipfel erreichten und den unbeschreiblich schönen Blick gemeinsam genießen und erleben konnten. Ein Augenblick, den man sein Leben lang nicht vergisst.

Gleich Anfang September 2014 konnten wir mit der großen Zugspitzüberschreitung unseren dritten Gipfel erobern. Holger war damit bereits das vierte Mal auf Deutschlands höchstem Punkt. Für den Aufstieg hatten wir uns für die Höllentalklamm entschieden, an der gerade im Bau befindlichen Höllentalangerhütte vorbei kamen wir mittags an der Plattform des Zugspitzplateau an. Das unser Gipfelglück noch ein wenig warten musste, lag an unserer Sorge, die mehr oder weniger klar reglementierte Übernachtungsplatzvergabe zu verpassen. Also kümmerten wir uns zunächst darum am Abend eine Übernachtung in



den Katakomben des Münchner Hauses zu ergattern. Danach turnten wir noch die paar Meter bis zu dem goldenen Gipfelkreuz hinauf und hatten viel Spaß daran das übervolle bunte Treiben rundum zu beobachten. Doch nach der letzten und vor der ersten Seilbahn ist die Zugspitze ein ruhiger, berührender Ort, an dem Bergsteiger voll auf ihre Kosten kommen. Am nächsten Morgen stellten wir uns der eigentlichen Herausforderung des Wochenendes, dem langen Abstieg über den Jubiläumsglat. Die Begehung dieses Grates ist eine echte Aufgabe an die eigene Trittsicherheit und Ausdauer. Jetzt am Ende eines vielseitigen Bergsommers hatten wir die notwendige Übung und damit große Freude an dem langen und vielseitigen Auf und Ab - bis wir glücklich und zufrieden eine der letzten Bahnen am Osterfelderkopf erreichten.

Mitte Juli 2015 führte uns das Gipfelprojekt nach Malans direkt an der Grenze zu Liechtenstein. Von hier aus war die Besteigung des Liechtensteiner Vorder Grauspitz (2.599 m) geplant. Er ist der niedrigste der Alpensummits, wer jedoch dort auf dem Gipfel steht, hat rich-

tig was geleistet, was vor allem Ausdauer und Trittsicherheit auch auf Grasteilhängen angeht. Ein ganz besonderer Start war die vorher angemeldete Fahrt mit der historischen Älplibahn, die uns nach Älpli, dem Ausgangspunkt der Wanderung brachte. Danach folgte ein langer Aufstieg über Bad und Alpe Ijes zum Hinter Grauspitz. Belohnt wurden wir durch eine selten vielseitige Flora. Vom Hinter Grauspitz balancierten wir über einen schmalen, brüchigen Felsgrat an der Liechtensteiner Grenze entlang auf unser Tagesziel, dem Vorder Grauspitz. Hier genossen wir eine herrlich sonnige Gipfelstunde und trugen uns gerne in das halbvolle Gipfelbuch von 1992 ein. Dieser Berg wurde wohl bisher noch nicht so oft bestiegen.

Wegen der langen Anfahrt hatten wir den slowenischen Triglav (2.864 m) in unseren Sommerurlaub 2015 geplant. Gespannt reisten wir nach Mojstrana und fuhren direkt in den Nationalpark Triglav, bis auf den Parkplatz der Aljažev Dom. Der großen Hitze wegen starteten wir um 4 Uhr. Wir wollten den Gipfel direkt und ohne weitere Hüttenübernachtung machen. In der



noch kühlen Morgenluft kamen wir auf unserer Aufstiegsroute über den Tomišekweg gut voran. Es war ein wunderschöner und einsamer Aufstieg über sehr ursprüngliches Karstgebiet. Öfters war Hand am Fels gefragt, um gut über die Stufen zu kommen. Als wir an der Hütte vorbeikamen, dem Triglavski Dom, war klar, dass wir nicht alleine unterwegs waren. An dem teilweise Drahtseilversicherten Ostgrat reichten wir uns brav in die Völkerwanderung zum Gipfel ein. Trotzdem staunten wir nicht schlecht, als wir diesen dann erreichten und uns vielstimmiger Gesang einer großen Gruppe mit ausgebreiteter slowenischer Nationalflagge entgegenschallte. Die Slowenen lieben ihren Höchsten und wer kann, möchte einmal auf dem





Vorder Grauspitz



Triglav

Gipfel stehen. Bergeinsamkeit war hier nicht zu finden. Aber es war eine wirklich schöne, fröhliche Stimmung und so erkundeten wir das Gipfeltürmchen Aljažev Stolp und freuten uns über unseren 5ten Summit.

Nach dem Triglav bot sich der Österreichische Großglockner (3.797 m) quasi auf dem Weg an. Wir hatten uns vorgenommen diesen Summit auf seiner Himmelsleiter, dem Stüdlgrat zu erklimmen. Geplant war eine Übernachtung auf der Stüdlhütte, doch die war restlos belegt. Wir überlegten und fragten an der Erzherzog-Johann-Hütte an und konnten dort eine Nacht für den Abstieg buchen. So starteten wir wiederum sehr früh vom Parkplatz des Lucknerhauses aus und passierten die Stüdlhütte nur auf unserem Weg Richtung Einstieg. Zum Glück wurde es schon hell, als wir den Gletscher verließen. Anfangs ging es ohne Seil über Blockgelände, teilweise Pfad-ähnlich, meistens eindeutig manchmal schwierig zu finden. Am Frühstückspatz seilten wir uns an. Nun wechselten sich gesicherte Seillängen mit leichteren Passagen am laufenden Seil ab. Auf dieser Tour hatten wir richtig Glück, dass uns das wiederholt fahrlässige Verhalten einer anderen Seilschaft nicht in einen Bergunfall verwickelt hat. Gerade an uns vorbeigelassen, stürzte einer von ihnen an der glatten drahtseilversicherten Rinne mindestens 10 Meter hinunter und an uns im Einstieg wartend vorbei. Als Mitbringsel prallte noch ein Stein auf meinem Helm ab. Zum Glück

taugt das Zeug...

Bis sich die zum Glück fast unverletzte Seilschaft wieder aufgerappelt hatte, kletterten wir an ihnen vorbei und hatten sie lieber hinter uns. Bald konnte man das Gipfelkreuz sehen und wir freuten uns an der schönen, festen Kletterei. Den Gipfel hatten wir für uns, was für ein schöner Moment. Bald machten wir uns an den Abstieg durchs Glocknerleitl und konnten schon unsere Unterkunft für die Nacht sehen. Der Sonnenuntergang auf der Erzherzog-Johann-Hütte war die wunderbare Krönung einer richtig tollen Hochtour und dem Sechsten von Sieben.

Wie am Anfang des Berichts schon erwähnt, schlossen wir unsere Serie im Juli 2016 im Monte Rosa Massiv mit der Dufourspitze (4.634 m) ab. Von Zermatt aus mit der ersten Gornergratbahn hinauf nach Rotenboden. Zunächst auf den Gornergletscher ab- und dann wieder auf die Monte Rosa Hütte aufsteigend. Eine tolle Hütte mit viel Komfort und einem exklusiven Panoramablick. Nachts um drei Uhr stiegen wir im Stirnlampenlicht zur Oberen Platje auf. Trotz unserer Ortskenntnisse vom Vorjahr ein Hangeln von Steinmann zu Steinmann. In diesem Jahr stimmte einfach alles auf unserem Weg zum Gipfel. Das Wetter war traumhaft stabil und der Firn war fest, griffig und gut zu begehen. 1800 Höhenmeter mussten bewältigt werden. Unsere Steigeisen knirschten im Firn und wir passierten die verschiedenen Anhaltspunkte wie Scholle, Satteltolle und



Großglockner

kamen letztendlich am steilen Firngrat der Dufourspitze an. Der Gipfelgrat ging in Fels über und wir sicherten am laufenden Seil mit Zacken und Felsvorsprüngen. Die Kletterschwierigkeit geht nicht über den dritten Grad hinaus, aber ist in Kombination mit der Höhe durchaus anspruchsvoll. Der Gipfel kam fast überraschend, das Gipfelkreuz tief verschneit, fiel nicht gleich ins Auge. Doch dann waren wir begeistert von der grandiosen Rundumsicht bei herrlich blauem Himmel.

Dass wir somit unser Ziel erreicht und auf allen Sieben sehr unterschiedlichen Höchsten unserer Alpenländer gestanden hatten, konnten wir erst nachmittags auf der Sonnenterrasse der Monte Rosa Hütte realisieren. Was für ein Geschenk des Lebens, wenn man sich solche Ziele setzen kann und sie erreichen darf..

■ Ursula Felleisen und Holger Buckf

Hochalpine Wanderung über den Alpenhauptkamm

Übers Langtaler Joch (3.035 m) nach Südtirol und zur Timmelsjochstraße

Wir, Erik Müller, unser DAV-Tourenleiter, Silvia, Christina, Achim, Michael, Alex und ich hatten bereits beim Vorbereitungstreffen am 13.09.2016, die Möglichkeit uns an der Tourenplanung und -vorbereitung zu beteiligen. Die Tour konnten wir - Dank Eriks Ausführungen, Erklärungen und Erläuterungen - für Ausbildungszwecke nutzen - von der Tourenplanung bis zur Führung im Gelände.

Diese Wanderung ist ein gutes Beispiel dafür, dass eine geplante Tour trotz eher schlechter, trüber mit vielen Wolken versehene Wettervorhersage gelingen kann. Diese teilweise schlechte Wetterprognose war das Hauptthema beim Vorbereitungstreffen. Erik hat genau über-

legt, was auf dem Spiel steht und welche Alternativen zur Verfügung stehen. Wir haben diese diskutiert und uns für die Durchführung der Tour entschieden.

Erik rief uns während der Tour immer wieder zusammen, um zu erläutern, wie z.B. Wanderkarten zu lesen sind, wie man den Standort bestimmt oder welche Richtung wir gehen. Außerdem erklärte er u.a. die Handhabung von Kompass, Signalpfeife, Höhenanzeige, Marschgeschwindigkeit und einer Hochtourenausrüstung. So konnten wir alle viel Neues lernen!

Donnerstag

Am Donnerstag früh um 5.00 h ging es, mit dem von Silvia organi-

sierten Kleinbus über das Stadtmoobil, mit der Fahrt nach Oberurgl los. Hier kamen wir gegen 11.00 h an. Erik schlug verschiedene Tourvarianten zur Langtalereckhütte vor. Wir entschieden uns gemeinsam für den längeren, aber sicherlich auch interessanteren Weg über die Kuppellealm, weiter unterhalb des Ramolhauses und zum Übergang des Gurgler Ferners zur Hütte. Die Baustelle der Hängebrücke konnten wir von weitem besichtigen, die Sprengungen konnte man auch für Gewitter halten. An der Gabelung rechts zum Hochwildehaus und links zur Karlsruher Hütte, trennte sich die Gruppe. Die Männer - Achim, Axel, Michael und Erik, dieser bepackt mit 7 Bettbezügen - wanderten zur Fidelitashütte, um dort die mitgebrachten Bettlaken auf die Matratzen zu ziehen. Wir Mädels - Silvia, Christina und ich - machten uns direkt auf zur Langtalereckhütte, welche wir um 17.00 Uhr erreichten. Die Jungs kamen um 18.00 Uhr nach. Bereits diese Wanderung am 1. Tag mit ständigem Blick auf die Gletscherwelt und den Gurgler Ferner war gigantisch schön und begeisterte mich!





Freitag

Der Freitag, unser Haupttag, an welchem wir 1.400 hm zurücklegten, begann um 6.30 Uhr mit dem Frühstück, gestartet wurde um 7.30 Uhr. Ziel war es, den seit kurzem gletscherfreien Übergang übers Langtalerjoch nach Südtirol und zur Zwickauer Hütte zu gehen. Selbst Erik ist diese Route um diese Jahreszeit ohne Hochtourenausrüstung noch nicht gegangen. Er hatte jedoch – für alle Fälle - Seil, Pickel und Klettergurt dabei.

Entlang des Langtals, zunächst auf dem Eiskögeleweg, Richtung Süden gelangten wir unterhalb des Langtaler Jochs auf ein „Eisfeld. Das Joch ist an dem Grenzschild deutlich zu erkennen! Darunter befindet sich eine steile Felswand, welche zu erklimmen war. Dies war die heikelste Stelle, die Schlüsselstelle! Nach Eriks Angaben soll hier früher im Jahr noch so viel Schnee liegen, dass die Trittleitern und das Stahlseil ohne Schwierigkeit zu erreichen sind.

Die große Frage war, wie können wir sicher dieses Eisfeld überque-

ren? Verschiedene Varianten wurden mit Eriks Hilfe erörtert. Er schlug – in ca. 1 Stunde - mit seinem Pickel quer übers Eisfeld Stufen und nahm ein Seil mit, welches er an der ein paar Meter freihängenden unteren Trittleiter befestigte. So konnten wir sicher das Eisfeld überqueren! Die nächste Schwierigkeit war, die ca. 5 m hohe steile Felswand am, mit vielen Knoten versehenen, Seil hochzuklettern.

Achim ging als Erster übers Eisfeld und klettert ohne Schwierigkeit die Felswand hoch, um allen mit moralischer Unterstützung von oben hoch zu helfen! Danach waren die letzten 20 m über Trittbügel und Stahlseile zu erklettern. Nacheinander erreichten wir so das Langtaler Joch und Südtirol! Kurz danach packte Michael den Gaskocher und das Geschirr aus und wir belohnten uns beim Vesper mit einem Kaffee.

Auf ca. 2.600 m erreichten wir den Tiroler Höhenweg mit herrlichen Blicken nach Südtirol. Das letzte Stück zur Zwickauer Hütte (2.979 m) stellte nur noch konditionell – insbesondere für mich - eine Herausforderung dar. Um ca. 18.00 Uhr sind wir herzlich vom Hütten-

wirt Heinz und von Monika empfangen worden.

Heinz kochte mit viel Liebe, das schmeckte man. Für mich gab es vegetarische Pfannkuchen mit Zucchini gefüllt! Danach wurde die Stimmung mit Gitarre, Gesang und Wein immer fröhlicher, so dass die Hüttenruhe ganz schön überschritten wurde und ein Gast meinte, die Hütte hätte ein Alkoholproblem!

Das war alles nicht weiter schlimm, da der 3. Tag unter dem Motto „Ausruhen“ stand und es erst um 9.00 Uhr Frühstück gab. Das Wetter sollte umschlagen, es sollte noch kälter werden und schneien. Also blieb uns eh nichts anderes übrig als abzuwarten.

Samstag

Nachts stürmte es heftig und am Samstagmorgen durften wir uns an einer wunderschönen Schneelandschaft erfreuen! Aufgrund des Schneefalls, des Sturms und des Nebel musste die Seelenkogel-Besteigung ausfallen. Am Nachmittag klarte es auf, so dass wir uns um 14.00 Uhr zu einer ca. 2stündigen Erkundungstour aufmachten. Wir



gingen ein Stück in Richtung Gipfel des Hinterer Seelenkogel und danach in Richtung Planferner. Ein Höhepunkt an diesem Tag war die Sicht auf ein gigantisches Bergpanorama u.a. auf die Dolomiten und den Großglockner.

Wir genossen für den Rest des Abends die Herzlichkeit und Gastfreundschaft des Hüttenteams: Heinz, Monika und Bedienung Irene. Diesen Abend – das war klar – würde es nicht ganz so früh wie den Abend zuvor werden.

Laut der Wettervorhersage für Sonntag sollte es am Nachmittag regnen! So einigten wir uns darauf, um 7.00 Uhr zu frühstücken und um 8.00 Uhr für den Abstieg zur Timmelsjochstraße zu starten.

Sonntag

Am Sonntag stiegen wir zunächst unter tollen Sichtverhältnissen auf dem Tiroler Höhenweg am Alpenhauptkamm entlang ab, später zog immer wieder Nebel auf. Sehr interessant war das auf dem Weg gelegene, sehr gut ausgestattete „Biwak Josef Pixner“. Wir wanderten am Rauhen Joch und Seeber See vorbei bis zur Seeber Alm (1.842 m). Hier kehrten wir zum Abschluss – gegen 13.30 Uhr – ein und genossen die Sonne! Erik rief, das bereits auf der Hütte organisierte Taxi an, welches uns um 15.30 Uhr an der Timmelsjochstraße abholte und nach Obergurgl brachte. Pünktlich um 16.00 Uhr fuhren wir von dort los und

kamen ca. 22.30 Uhr in Karlsruhe an.

Ein herzliches Dankeschön an unserem Bergführer Erik Müller, welcher auf jeden einzelnen von uns eingegangen ist und geduldig Fragen beantwortete. Danke für deine professionelle Durchführung der Tour! Aber auch ein herzliches Dankeschön an jeden Einzelnen - Silvia, Christina, Achim, Michael und Alex - welche für das Gelingen dieser grandiosen und großartigen Wanderung beigetragen haben! Wir waren ein großartiges Team!

■ Liane Kunz



Trails pur im Pfälzerwald



An einem sonnigen Freitagnachmittag Anfang September traf sich die MTB-Gruppe des Alpenvereins der Sektion Karlsruhe am nördlichen Rand des Wasgau zum alljährlichen Radelwochenende inmitten mystischer Felslandschaften und verlockender Trail-Reviers.

Schon die Einrolltour am ersten Abend wurde genutzt um das Durchfahren der kniffligen Spitzkehren am Hinterweidenthaler Hausberg durch gezieltes Umsetzen des Hinterrades zu trainieren. Die

Anstrengungen dieser abendlichen Ausfahrt wurden mit der traditionellen Einkehr im Brauhaus Ehrstein gebührend gefeiert und rundeten bei einem gemütlichen Flammkuchenessen den Tag ab.

Sonnig ging es am Samstag früh weiter. Die Umrundung Rodalbens auf dem Felsenwanderweg stand auf dem Programm. Zwei Gruppen starteten in entgegengesetzter Richtung auf den Rundkurs. Das „F“ der Wegmarkierung stand hierbei nicht nur für den Felsenwanderweg sondern insbesondere für 45 km „Flowtrail pur“: Vorbei an beeindruckenden Buntsandsteinfelsen, tiefen Höhlen und sich windenden Bachläufen.

Welche Richtung um Rodalben die technisch herausforderndere oder aber konditionell anspruchsvollere Runde bot, konnte an diesem lauen Spätsommerabend ausgiebig beim gemeinsamen Grillen im Wanderheim des Bahnsozialwerks lang bis

in die sternklare Nacht diskutiert werden.

Am letzten Tag setzte ein grauer Himmel die Szenerie in ein unheilvolles Licht. Dies schreckte die Gruppe jedoch nicht davor ab, sich über Hauenstein und die Falkenburg auf die rund 40 km lange Trail-Tour durch den Pfälzerwald aufzumachen. Der sich ankündigende Regenschauer konnte dann bei Kaffee und Kuchen im Café Ingrid durch das Fenster beobachtet werden. Nach der Pause war man sich einig, dass uns ein bisschen Regen nicht davon abhalten kann, die geplante Tour über den Luitpoldturm zu Ende zu fahren.

Ein herzliches Dankeschön für die perfekte Organisation an Wolfgang Binkau und ebenfalls an unsere eifrigen Vorausradler Ulrike Plattner und Uwe Effelsberg.

■ Sandra Burkhardt



Alles klemmen in Heubach

Ausfahrt der Gruppe „die alten Maschinen“

Um Abwechslung zu unseren Ausfahrten zu bringen, haben wir dieses Jahr unsere Ausfahrt nicht in die Alpen gemacht, sondern haben wir uns von den schönen Rissen von Heubach locken lassen.

Das Sandstein-Gebiet liegt bei Groß-Umstadt und gehört der DAV-Sektion „Darmstadt“.

Das Wetter war für das geplante Wochenende nicht ganz gut angesagt, aber da einige Wände überhängend sind, bleiben diese trocken.

Simone, die aus Darmstadt kommt, war der „local“ hier, zusammen mit

David und seinem Bruder Paul, die auch oft hier waren und immer wieder über dieses Gebiet ganz interessanten Geschichten erzählt haben.

Für uns war es das erste Mal hier und weil wir ganz gerne Risse klettern, waren wir ganz gespannt. Die Kletterei dort hat uns ganz gut gefallen und wir konnten Risse in alle Breiten klettern und alle Teile unseres Körpers klemmen! Von ganz feinen Fingerrissen, bis zu breiten Kaminen, in denen man seine Hüfte klemmen kann.

Die ganzen Risse muss man meistens selber absichern und die platti-

gen Stellen sind mit Bohrhacken gut abgesichert.

Wir werden bald wieder kommen!

■ Hanna & Alvaro





Wanderwoche Tannheimer Tal

EAnreise am Sonntag mit PKW-Fahrgemeinschaften zur DAV-Unterkunft „Haldenseehaus“ in Nesselwängle. Nahtloser Start zu einer Eingetour rund um den Haldensee bei leichtem Nieselregen. Die umgebende Bergwelt hüllt sich in ziemlich dichten Nebel. Und nur der erfahrene „TTK‘ler“ (Tannheimer Tal Kenner) deutet die

Stelle der Roten Flüh richtungssicher an.

Nach Zimmerbezug schreiten wir zum gemeinsamen Abendessen im Gasthof Schuster. Die folgende Nacht ist eine ruhige - und die folgenden ebenso.

Montag 19.9.

Ausgeruht nehmen wir unser selbst organisiertes Frühstück zu uns. Wegen anhaltendem aussichtsverhinderndem Nebel fahren wir mit den PKW ins Lechtal (Parkplatz Nähe Forchach), zeitweise begleitet von schirmpflichtigem Regen. Trotzdem wandern wir Lech aufwärts auf markiertem Pfad entlang, wo auf einer Kiesbank im Lechzopf eine „trockene“ Vesperpause möglich ist. Wegen vorangegangener Regenfälle in den Bergen rauscht der Lech - untypisch lehmfarben - an uns vorüber. Wir überqueren den Lech auf der kleinen Hängebrücke bei Forchach und laufen auf dem asphaltierten Radweg flussabwärts zurück zum Auto.

Dienstag 20.9.

Heute mit den PKW zum Parkplatz Vilsalpsee mit dem Ziel „Landsberger Hütte“ (1.810 m). Der Aufstieg führt uns über den Traualpsee zur Hütte. Am Nachmittag machten wir eine Nebelwanderung zur Gappfeldalm. Nun folgte ein langer und steiler Abstieg auf den Spuren eines Almabtriebs: die Anzahl der hier abgestiegenen Rindviecher kön-





nen wir nur aufgrund knöcheltiefen Schlammes erahnen! Sehr beschwerlich, streckenweise ist der Weg nicht mehr zu erkennen. Später ist jeder zu überquerende Bach zur Stiefelwäsche willkommen! Jedenfalls wurde (zumindest bei mir) dieser Abstieg mit heftigem Muskelkater quittiert.

Mittwoch 21.9.

Der morgendliche Nebel ist auch heute zäh. Erst bei Erreichen des Gimpelhauses öffnet sich in der Wolkendecke ein Fenster und im weiteren Verlauf des Nachmittags genießen wir einen schönen spätsommerlichen Wandertag.

Donnerstag 22.9.



Zur Erholung nehmen wir heute eine Aufstiegshilfe - also die Kabinenbahn von Grän hinauf zum Füsener Jöchle. Der Weg führt uns über die Sebenalm zur Bad Kissinger Hütte hinauf zum Aggenstein (1.986 m). An dieser Stelle darf ich unsere - mit 84 Jahren älteste - Wanderkameradin Else erwähnen, die diesen Gipfel erklommen und somit ihrem Beinamen „Bergziege“ voll gerecht wurde. Mit einem Abstieg über ca. 1.280 m ging ein herrlich sonniger Wandertag zu Ende.

Freitag 23.9.

Ohne Nebel an diesem kühlen Morgen fahren wir mit dem Doppelsessel (Talstation wenige Gehminuten entfernt vom Haldenseehaus) hin-

auf auf 1.500 m mit dem Ziel „Krinenspitze“ (2.002 m). Diese erreichen wir mit einem Anstieg über den Gamsbocksteig. Oben werden wir mit einer grandiosen 360° Aussicht über die ganze Tannheimer Bergwelt mit hunderten von Gipfeln belohnt. Ein heftiger kalter Wind lässt uns allerdings bald den Rückweg über die Edenalpe antreten. Finaler „Abstieg“ dann mit dem Sessellift.

PS: Selbstverständlich haben wir alle angelaufenen Hütten bezüglich ihres kulinarischen Angebots geprüft und für gut befunden.

Lieber Klaus,
ein herzliches „Dankeschön“ für diese ausgeklügelten und allen Teilnehmern sowie dem Wetter angepasste Touren, was ganz wesentlich zu einer harmonischen Stimmung beigetragen hat. Ebenso „danke“ an Ewald für seine Mitarbeit. Insgesamt eine gelungene Wanderwoche!

■ Vera



Öztaler Hochtouren für Einsteiger und Genießer

■ Am Gipfelgrat

Eine Woche nach den Klettertouren im Anlitz des Mont Blancs führt die zweite Sektionstour dieses Sommers in die Öztaler Alpen. Wie so oft beginnt die Tour erst mal ganz profan mit der Suche nach einer Parkplatzlücke in Vent im hinteren Ötztal. Im Gegensatz zum benachbarten Talschluss in Obergurgl hat sich das Bersteigerdorf Vent seinen alten Charme weitgehend bewahrt und lebt einen naturverträglichen Tourismus. Auch hier gibt es ein paar wenige Lifte für die Wintersaison, sie sind aber klein und beherrschen nicht das Landschaftsbild. Stolz scheint man auf den als solchen ausgeschilderten Doppelsessellift zu sein, der sich dann als schlichter Zweisitzer am Dorfrand präsentiert. Umrahmt wird das Dorf von der großen Öztaler Gletscherwelt mit ihrem Netz an Hütten und den vielen Tourenmöglichkeiten, die auch zu den Karlsruher Hütten hinüber reichen.

Der Hüttenweg zum Hochjochhospiz leitet durch den Talgrund zu den Rofenhöfen, die zu den höchst gelegenen ganzjährig bewohnten Siedlungen der Alpen zählen. Von dort geht es entlang blühen-

der Hänge mit Orchideen wie dem Schwarzen Kohlröschen oberhalb der tiefen Rofenschlucht in Richtung der Hütte. Am Vernagtbach ist eine ziemlich lange, gerade mal gut schulterbreite Holzbrücke zu überqueren, die einem Hinweisschild zufolge sanierungsbedürftig ist und deshalb immer nur von einer Person begangen werden darf. Mit unserer

12-köpfigen Gruppe dauert das eine ganze Weile. Nicht viel später taucht dann aber auch schon die Hütte auf, wo wir vom Hüttenwirt begrüßt werden. Nach dem leckeren Abendessen besprechen wir noch den Ablauf der Tour und starten einen kleinen Abendspaziergang.

Der nächste Morgen präsentiert sich nicht wie angekündigt sonnig,



■ Aussicht am Brandenburger Haus



■ Deloretteweg



■ Gletscher im Nebel

sondern bedeckt und leicht windig. Das Wetter hat ganz offensichtlich mal wieder nicht den Wetterbericht gelesen. Auf dem Deloretteweg über die schuttbedeckten Flanken in Richtung des Gletschers wird der Wind stärker, auf dem Kesselwandferner zieht auch nieseliger Nebel auf. Grund genug, dem altherwürdigen Brandenburger Haus (3.274 m) einen kurzen Besuch abzustatten, um uns aufzuwärmen und die klamme Kleidung etwas zu trocknen vor dem Weiterweg zum Fluchtkogel. In spektakulärer Lage von Gletschern umgeben gelegen, ist es die höchstgelegene DAV-Hütte. Viele, die hier übernachten, lassen sich den berühmten Sonnenaufgang auf der oberhalb der Hütte gelegenen Dahmannspitze und die umfassende Rundschau von dort nicht entgehen. Unsere Sicht reicht erstmal nur auf warme Suppe und Kaffee, was aber in diesem Moment vollkommen zufrieden stellt. Aufgewärmt und frisch gestärkt geht es über die nassen Felsen wieder auf den Gletscher hinab und ohne nennenswerte Sicht, aber auf deutlicher Spur in Richtung des Oberen Guslarjochs. Von dort ist es nicht mehr weit über eine

harmlose Schneeflanke zum Gipfel des Fluchtkogels. Eine Gruppe spurte übermütig voraus und legt eine neue, steile Spur an. Na gut, lassen wir sie mal laufen. Karin und der Rest trotten derweil in aller Ruhe auf der vorhandenen flachen Spur zum Gipfel auf knapp 3.500 m Höhe, wo wir überraschenderweise als erste am Gipfelkreuz ankommen. Kurz danach kommt auch die zweite Gruppe etwas kleinlaut an. Sie hatte die erste Verflachung am runden Grat für den Gipfel gehalten und sich etwas zu früh gefreut. Was lernen wir daraus: 1. Der Gipfel ist meist da, wo es nicht mehr höher geht. 2. Es schadet nicht, im Nebel eine vorhandene sichere Spur zu nehmen. 3. Im Nebel bleibt die Gruppe besser zusammen. Um diese für Ein-

steiger wichtige und hier schmerzfrei gewonnene Bergerfahrung reicher freuen wir uns zusammen über den Gipfelerfolg. Glücklicherweise wirken Gipfel auch ohne Sicht. Der Guslarferner unterhalb des Guslarjochs ist etwas steiler und spaltenreicher als der Kesselwandferner, hier kann man gut das Überqueren von Spalten und das Seilschaftshandling dabei üben. Am Gletscherende klart die Sicht auf und wir können noch eine Spaltenbergungsübung mit loser Rolle einlegen. Die Vernagthütte ist deutlich größer, aber auch hier werden wir freundlich bewirtet. Trotz langanhaltender Klopfgeräusche gelingt es dem Küchenteam allerdings nicht ganz, die Rinderschnitzel bis zum Abendessen weich zu bekommen.



■ Zustieg zum Vernagtgletscher



■ Gipfelglück auf der Hochvernagtspitze

Die leckeren Käseknödel wären in diesem Fall vielleicht die bessere Wahl gewesen.

Am Sonntag bekommen wir schon um 5 Uhr Frühstück, dadurch können wir früh den Gletscheranstieg zur Hochvernagtspitze (3.535 m) angehen. Der Pfad auf der ehemaligen Moräne beginnt knapp oberhalb der Hütte. Der Vernagtferner wurde schon im Mittelalter sorgsam beobachtet. Damals reichte er noch bis in die Rofenschlucht hinab und staute dort immer wieder bedrohliche Wassermassen auf. Heute hat er sich weit zurückgezogen und beginnt deutlich oberhalb der Hütte. Trotz herrlichem Wetter sind wir fast alleine unterwegs und müssen uns den Weg auf dem weitläufigen unteren Teil des Gletschers selbst suchen. Meist trägt der Firn gut, manchmal sinkt man aber auch unversehens ziemlich tief ein. Oberhalb eines felsdurchzogenen Vorbaus wird der Gletscher etwas steiler, bis man ein Plateau überquert und zum fast horizontalen Gipfelgrat hochsteigt. In der Sonne genießen wir die tolle Rundschau vom Gipfel aus. Der Abstieg hinab zur Hütte geht dann flüssig. Wir treffen hier noch einen Sologänger

aus unserer Partnerstadt Nancy, mit dem wir bei einer Pause Leckereien austauschen.

Am frühen Nachmittag sind wir dann wieder in Vent. Ein schönes Tourenwochenende geht zu Ende. Für manche Einsteiger, so auch meine Frau Corinna, war es die erste echte Hochtour und entsprechend anstrengend. Für geübte Hochtou-

rengeänger wie Achim oder Erika, die 100 km lange Ultramarathons läuft, war es einfach eine Bergtour zum Genießen. Danke auch an Sebastian Wankmüller, der als kurzfristig eingesprungener Assistent eine Seilschaft übernommen hat und mich bei allem bestens unterstützt hat.

■ Jochen Dümas



■ Anseilstelle

Grundkurs Gletscher mit Hochtour

18.-25. Juni 2016

Feinster Neuschnee und anhaltender Schneefall überraschte unsere Gruppe am Sonntag Morgen auf dem Taschachhaus auf 2434m Höhe im Pitztal.

Unsere Gruppe – das waren 5 lernmotivierte und die Berge liebende Karlsruher sowie 12 Freiburger DAV-ler, die gemeinsam mit drei Ausbildern eine Woche auf dem Taschachhaus verbringen durften, um dort mit dem nötigen Wissen und Können für eigenständige Gletschertouren gerüstet zu werden.

Und so freute sich (fast) jeder über diesen wettertechnisch realistischen Start in die Woche, der uns nicht davon abhielt loszumarschieren, um Bremstechniken im steilen Schnee zu üben, Firnanker zu vergraben und Orientierungsversuche in vernebelter Umgebung zu unternehmen.

Ein verregener Vormittag am nächsten Tag erlaubte uns Theorielektionen und Übungen in der hütteneigenen Kletterhalle ohne schlechtes Gewissen...und dank Auflockerung am Nachmittag das erste Üben der losen Rolle – einer Technik zur Bergung aus Gletscherspalten – wortwörtlich „im Trocken“. Ab Dienstag stand dann rundum

Sonnenschein auf dem Programm, sodass wir die folgenden Tage, immer gestärkt durch ein reichhaltiges Frühstück, mit einem abwechslungsreichen Kursprogramm auf dem Gletscher verbringen konnten: Das Üben des Gehens mit Steigeisen, einen Stand im Eis zu bauen, Abseilen, Steileisklettern und nicht zuletzt das Üben der „losen Rolle“ im Gletschergelände brachten uns nicht nur neue Kenntnisse sondern auch jede Menge Spaß.

Ein definitiver Höhepunkt der Woche war jedoch die Tour auf die südliche Sexegerten Spitze, zu der wir uns am Donnerstag früh aufmachten, um ca. 3,5 Stunden später bei Kaiserwetter auf dem Gipfel zu stehen und die Aussicht genießen zu dürfen.

Dieses Erlebnis war am Abend jedoch nicht nur in den strahlenden Augen sondern auch in den rotleuchtenden Gesichtern der meisten Teilnehmer zu sehen, die trotz mehrmaligem Eincremen die extreme Sonne bzw. die Reflektion der Strahlen durch den Gletscher nicht gewohnt waren.

Die Abende wurden gemeinsam auf der Hütte verbracht, wo wir stets



mit einem Vier-Gänge-Menü verwöhnt wurden und zusammen Karten spielten, uns über die Erlebnisse des Tages austauschten oder einfach nur die Gemeinschaft genossen – eine rundum harmonische Gruppe aus Süd- und Nordbadenern, die sich da gefunden hatte!

Vielen Dank an unsere Ausbilder Stephan, Elmar und Edgar für eine lehr- und spaßreiche Woche!

▪ Stephan Gras



Individualreisen Vietnam & Kambodscha

Natur und Kultur erleben | Menschen begegnen

- Maßgeschneiderte Reisen
- Mit Partner, Familie oder Freunden
- Eigener Reiseleiter und Fahrer
- Handverlesene Hotels

Ihr Spezialist aus Worms berät Sie gerne persönlich.
Phuc Nguyen (Inhaberin)


destinatour

Tel.: 0 62 41 - 85 45 505
E-Mail: info@destinatour.de

www.vietnam.destinatour.de

Senioren Jahresabschluss Wanderung

14.12.2016



Als erstes musste die Zahl (32) der angemeldeten Mitwanderer dem Gastwirt mitgeteilt werden. Dann galt es sich mit den Fahrplänen des KVV-Fahrplanes auseinander zu setzen. Als da waren der Fahrplanwechsel, die Fahrten-Ausdünnung der Linie S5 und welcher Wagen hält an der Bedarfshaltestelle Karlsruhe-Maxau pünktlich bzw. gar nicht.

Aus dem Internet war nicht viel erhellendes zu erfahren. Im Gegenteil sehr lange Wartezeiten waren einprogrammiert. Aber das jahrelange Training mit den Eigenheiten des Karlsruher Verkehrsverbundes ließen uns auch diese Klippen überwinden.

So fanden sich dann trotz allem 22 Wanderer/innen an besagter Halte-

stelle. Das Wetter nasskalt und windig hatte auch schon besseres für uns parat gehabt. Aber die Horden von Kanada-Gänsen ließen mit ihrem Empfangs-Geschrei keinen Miesepeter aufkommen. Der reizvolle Weg entlang des Rheins bot keine Schwierigkeiten. Die schönen Ausichten auf die Gegend, Mensch und Tier verhalfen uns zu einer abwechslungsreichen wenn auch kurzen Wanderung. Nur das Überschreiten des Hafensperrttores zwang den Chronisten zu einem tief Luft holen. Vorbei an den beiden Kraftwerken mit ihren technischen Anlagen führte der Weg. In ihrer klaren Gliederung wirkten dies massigen Baulichkeiten schon wieder schön.

Bald war der angestrebte Gasthof in Daxlanden erreicht und eine

lautstarke Begrüßung erfüllte das Nebenzimmer. Waren uns doch einige Nichtwanderer zuvor gekommen. Schnell standen die geordneten Getränke vor uns und auch die bestellten Essen kamen rasch, so dass es im warmen Gastraum noch "gemütlicher" wurde. Höhepunkt dieser Hocketse war der Vortrag unserer 1. Vorsitzenden der Sektion, der Susanne. Die uns einen Einblick gab in die viele Arbeit, die so eine Sektion verursacht. Die Mitgliederzahl die z.Z. um die 7000 pendelt und die 4 Hütten im Gebirge erfordern einen dem eines etwa gleich großen Industriebetriebes vergleichbaren notwendigen Arbeitsaufwand. Was das für unsere ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder bedeutet, kann man sich selbst an den Fingern abzählen. Wir können nur immer danke sagen. Stunden später sah man dann viele zufriedene Wanderer am Daxlander Kirchplatz auf die Linie 6 warten.

■ Christoph Bolte



Alpenabenteuer im Verwall



Nachdem wir unser Gepäck im Kofferraum des Neunsitzers verstaut hatten, fuhrten wir pünktlich um 7:00 Uhr los. Nach den üblichen Autobahn-Strapazen konnten wir nach 5 Stunden Fahrt mit dem 1150hm-Aufstieg zur Darmstädter-Hütte beginnen. Glücklicherweise nahm uns der Hüttenwirt, der mit dem Auto zur Hütte fuhr, unser Kletterzeug ab. :-)

Abends, als wir an der Hütte ankamen, waren wir aber trotzdem erschöpft und ließen uns das Essen von Andi (dem Hüttenwirt) schmecken, nachdem wir uns im Winterraum eingerichtet hatten.

Am nächsten Tag mussten wir uns dann erstmal erholen, also erkundigten wir die Gegend und machten ein paar Routen am nahegelegenen Kletterfelsen. Anschließend kühlten wir unsere Füße noch in einem Gletscherback, sodass wir am nächsten Tag dank des schönen Wetters und frisch erholt auf den Scheibler (2980 m. ü. M.) wandern konnten. Beim Abstieg trafen wir auf Überreste eines verunglückten Flugzeugs und auf eine Gruppe neugieriger Steinböcke.

Als wir am nächsten Tag (nach-

dem wir Bouldern waren) zu einem Bergsee liefen, hatten wir immer noch schönes Wetter, welches es uns ermöglichte für ein paar Millisekunden in den eisigen See zu springen. Schließlich vollbrachten wir noch unser Meisterwerk an Steinmännchen (s.Bild).

Leider war die Ausfahrt in die Alpen dann auch schon vorbei :- (und wir machten uns am nächsten Tag an den Abstieg. Ich hoffe, wir machen das bald wieder!

■ Tobias



X- Pandas in Kroatien

Schöne Haut, Schmelzkäse und eine Menge Felsen

Wie ja weithin bekannt ist, gibt es auf der Welt nichts Wichtigeres als essen, schlafen und natürlich klettern. Aber... schlafen kannst du wenn du tot bist. Darum ging unsere Ausfahrt mitten in der Nacht in einem vernebelten Trancezustand los.

Es folgten vierzehn Stunden voller Müdigkeit, Schlaf und Müdigkeit, bis wir schließlich unseren Campingplatz in Paklenica erreichten. Schon nach fünf Minuten stand fest, dass die Fahrt sich total gelohnt hatte. Der Platz lag direkt am Meer, so dass man sofort hineinspringen konnte, wenn einem der Dampf aus den Ohren stieg. Und wer keine Lust auf Salzwasser hatte, konnte einfach den Wasserhahn aufdrehen Grundkurs Gletscher Grundkurs Gletscher Grundkurs Gletscher, damit ihm perfekt gechlortes Schwimmbadwasser entgegen strömte.

Das Meer diente übrigens nicht nur als Abkühlung sondern hilft auch gegen Pickel, wie wir von unseren Beauty-Begleiterinnen erfahren durften. Ich nenne ihre Namen nicht. Aber wer sie sieht, kann sie an ihrer auffallend schönen und reinen Haut erkennen.

Aber zu viel gutes Aussehen kann doch niemand aushalten, weswegen wir streng darauf achteten, auch mal im Süßwasser zu baden. Mitten durch unser Klettergebiet, den Nationalpark Paklenica floss nämlich ein wunderschöner kleiner Bach, der uns tagsüber alle vor dem Verglü-

hen rettete. Und das war auch bitter nötig. Nur während den Mehrseillängen, die wir in kleinen Gruppen kletterten, konnten wir uns nicht ständig abkühlen, was Lulu auch sofort ausnutzte und kaum etwas zu trinken mitnahm. (Viel Spaß die nächsten neun Stunden in der prallen Sonne...) Oben auf dem Gipfel angekommen waren alle begeistert von der Landschaft und bewunderten die Aussicht, während sie nur noch von Wasser redete. Laut Clemens hat Dehydration den gleichen Effekt wie zu viel Alkohol, aber darauf hätte man bei Lulus Anblick auch selbst kommen können, wie sie sich kichernd mit Axel stritt, um einen schöneren Abseilkarabiner zu bekommen. Immerhin gab es, nachdem wir uns mit hässlichen Karabinern abgeseilt hatten, unten ja einen Bach der nur darauf wartete, ausgetrunken zu werden.

Natürlich waren Mehrseillängen aber nicht das Einzige, womit wir uns den ganzen Tag so beschäftigten. Es gab auch extrem viele „normale“ Routen, wahlweise auch als „Walk to fame“ bezeichnet. Wer als Klettermodell berühmt werden will, der muss sich nur in Paklenica in eine Wand hängen, damit ein halbes Kamerateam einen aus jeder Perspektive ablichtet und den Weg zum Ruhm erleichtert. Falls der JDAV also demnächst um eine ganze Gruppe schrumpft, dann wurden wir vermutlich alle als Outdoor-models engagiert und touren um die



Welt.

Es gab nur zwei Tage, an denen wir nicht zu den Felsen fahren. Einmal waren wir in einer nahegelegenen Stadt, wo wir Clemens, der schon früher nach Hause musste zum Flughafen brachten und einmal besuchten wir einen anderen Nationalpark. Dort badeten wir den ganzen Tag neben tollen Wasserfällen und versuchten (mit mäßigem Erfolg) unsere Füße mit den Steinen aus dem See zu pflegen.

Abends am Campingplatz kochten wir dann, sofern wir es fertigbrachten, das Feuer der Campingkocher lange genug am Ausgehen zu hindern, denn so heiß es am Tag war, so windig wurde es nachts. Mit allem zur Verfügung stehenden Material schützten wir also das Feuer vor dem

Wind und uns vor dem Hungertod. Es wäre aber auch Ironie des Schicksals gewesen, wenn ausgerechnet wir verhungert wären, wo Nahrungsmittel in jeder Form bei uns doch immer an oberster Stelle stehen. Auf dieser Ausfahrt war das Essen sogar noch bedeutender als bisher, denn unser offizielles Gruppenmaskottchen war eine Packung mit, bis zum Platzen aufgeblähtem Schmelzkäse, den wir in einer der Vorratskisten gefunden hatten.

Aber der Wind war hinterhältig. Eines Abends hatten wir das Kochen gerade hinter uns gebracht, als er beschloss, unser Zelt zu zerstören.... oder vielmehr: es in der Luft zu zerfetzen. Der Schaden ließ sich nur mit eifrigem Nähen und viel Angelschnur beheben, die uns ein Zelt-nachbar überließ.

Am letzten Tag gingen ein paar von uns noch eine letzte Mehrseillänge (mit Müsli auf dem Gipfel), danach wurde noch eifrig weitergeklettert. Außerdem spannten wir eine Slackline über eine Gumppe des Baches, die uns allen die Möglichkeit gab unser Ego dadurch aufzubauen, alle zwei Schritte ins Wasser zu fallen.

Am Abend gab es die letzte Runde Napolitanke in diesem Urlaub, denn am nächsten Morgen ging es nach einer wunderschönen Ausfahrt zurück nach Hause. In Kroatien hatten wir zehn sehr coole Tage, in denen wir auch eine Menge glorreicher Taten vollbracht haben:

Ein paar von uns haben endlich den achten Grad geknackt (unsere Quotenmaschine Jonas auch noch alles andere), keiner von uns ist nachts erfroren, wenn es besonders kalt war und Sophia ist wider Erwarten nicht am Chefköffel erstickt (ein gehäufter Löffel Kakaopulver auf einmal gegessen). Außerdem haben wir erfolgreich einen Rekord, für die kürzeste Strecke, die jemals getrampt wurde, aufgestellt indem ein paar von uns sich für stolze zehn Sekunden samt Gepäck mitnehmen ließen.

Zum Schluss noch im Namen der

Gruppe ein Riesendankeschön an unsere Jugendleiter, denen wir mal wieder eine supertolle Zeit verdanken! Möge der Geist des pinken Zauberpandas über euch schweben und euch auf all euren Wegen beschützen!

■ Paula Hardt



Samstag, 26. November 2016, Ausgabe Nr. 275 – Seite 29
Mit freundlicher Genehmigung der Badischen Neuesten Nachrichten



JUNGE ALPINISTEN in Kirgisistan lachten im unwirtlichen Basislager im abgelegenen Kara-Sul-Tal in die Kamera, darunter die Karlsruher Jugendleiter Claudia Ernst (Zweite von links), Josua Printz (Sechster von links), Sebastian Biehl (rechts) und Magda Reuter (stehend hinten links). Foto: Mathieu Schoenmakers

Auf außergewöhnlichen Pfaden unterwegs

Karlsruher Kletterer in Kirgisistan aktiv / S-Bahn-Fahrerin hilft Vierjährigem aus der Klemme

Unter dem Motto „Neues wagen“ kooperierten zwölf Jugendleiter der Alpenvereinsjugend (JDav) aus Baden-Württemberg, darunter vier Karlsruher Alpinisten, mit dem Alpenverein Kirgisistan. In einem Kinderheim in Bischkek bauten sie eine Kletterwand. Sie gestalten mit den Kindern bei einem Ausflug spannende Kletterpartien an Felsblöcken in der Natur und absolvierten schließlich eine mehrtägige Expedition ins abgelegene Kara-Sul-Tal. Im Basislager dokumentierten sie per Gruppenfoto die unwirtlichen Umstände und die gemeinsame Erfahrung. Claudia Ernst, Magda Reuter, Josua Printz und Sebastian Biehl kehrten begeistert von der Reise im Zeichen von Jugendbildung, sozialem und interkulturellem Austausch in die Fächerstadt zurück. Zu Wochenbeginn präsentierten sie ihren Sportfreunden nun per Diashow in der AV-Halle gegenüber vom Fächerbad ihre beeindruckendsten Erlebnisse.

Football statt Sarah
Zumindest wochenends ist **Pietro Lombardi** (Foto: Ehmann) wieder in seiner badischen Heimat. Der einstige Gewinner der RTL-Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“

schnürt die Fußballschuhe für die zweite Mannschaft der Spielvereinigung Olympia-Hertha. „Ihm fehlt noch etwas die Fitness“, erklärt Trainer **Kosta Goungotis**. Er kommt den „Superstar“ von klein auf. Beide wuchsen in der Südstadt auf und spielten gemeinsam auf dem Bolzplatz. Vor vier Wochen sah Lombardi bei einem Spiel gegen Staffort zu und bekam nach dem Medienbohei um seine Trennung mit Sarah wieder Lust auf Fußball. „Er ist so wie früher wieder gut drauf und voll dabei“, berichtet der Trainer erfreut. Ob Lombardi bei der Spielvereinigung bleibt oder letztlich doch wieder nach Köln zurückkehrt, will Goungotis nicht sagen: „Das ist seine private Angelegenheit.“ Wichtig sei, dass „Pietro erst mal wieder reinkommt. Er ist talentiert.“ Ihm winkt ein Einsatz in der ersten Mannschaft in der Kreisliga B. Vor einem halben Jahr hatte Lombardi

beim Regionalligisten Fortuna Köln trainiert.

Die Schnellste

In Europa ist über die Hürden keine schneller als **Cindy Roleder** (Foto: Jürgen Römer) aus Leipzig. Nun hat sie als erste Athletin fürs Indoor Meeting Karlsruhe am 4. Februar 2017 zugesagt. Die Stimmung ist bombastisch, die Konkurrenz groß. Ich liebe es, unter solchen Bedingungen zu laufen“, sagte die Vizeweltmeisterin und Europameisterin über 60 Meter Hürden beim Business-Abend der Leichtathletik in der Buhlschen Mühle in Ettlingen, den **Wolf-Dieter Poschmann** moderierte. „Die Bahn in Karlsruhe ist sehr schnell. Weltjahres- und persönliche Bestleistungen sind möglich und auch mein Ziel.“ Extra für Roleder hat Sportdirektor **Alain Blondel** deren Paradeisziplin ins Programm genommen – in der kommenden World Indoor Tour sind die Hürden der Frauen nicht im Angebot.

Bronze im Finale

Bronze gab es für die Personalvertretung des Badischen Staatstheaters beim Deutschen Personalräte-Preis 2016 unter dem Motto „Initiativen für Beschäftigte“. „Das ist ein sehr beachtlicher

Platz und verschafft uns am Haus, aber auch bei den Verwaltungen Respekt“, so Personalratsvorsitzende **Barbara Kistner**. Zur Preisverleihung war sie mit dem Schauspielkollegen **Michel Brandt** in Berlin. Die Auszeichnung gilt ihrer Initiative zur Arbeitszeiterfassung beim künstlerischen Personal – von Sängern und Schauspielern bis zu Kostümmassistenten. (Die BNN berichteten.)

Mit viel Herz

Im Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz“ des Bündnisses „Allianz pro Schiene“, das umweltfreundlichen und sicheren Schienenverkehr fördern will, ist **Saskia Schönlebe** (Foto: AVG) von der Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG) nominiert. Dank der Stadtbahnfahrerin überstand ein vierjähriger Junge einen Ausflug auf eigene Faust mit der Linie S 5 unbeschadet. Beim Kontrollgang an der Endstation in Söllingen entdeckte Schönlebe das ängstlich in einer Ecke kauernde Kind, zog ihm die Socken wieder an und zeigte ihm den Führerstand der Bahn, wo der kleine, schon mit Hubschrauber gesuchte Ausreißer sich ganz beruhigte. **Kirsten Etzold/Christian Schäfer**



Cindy Roleder



Pietro Lombardi



Saskia Schönlebe

Neu in der Bücherei

Alle im Karlsruhe Alpin vorgestellten Bücher können Sie auch in der Bücherei der Sektion ausleihen.

Wochenendtouren - Baden-Württemberg

15 Touren von Hütte zu Hüttent

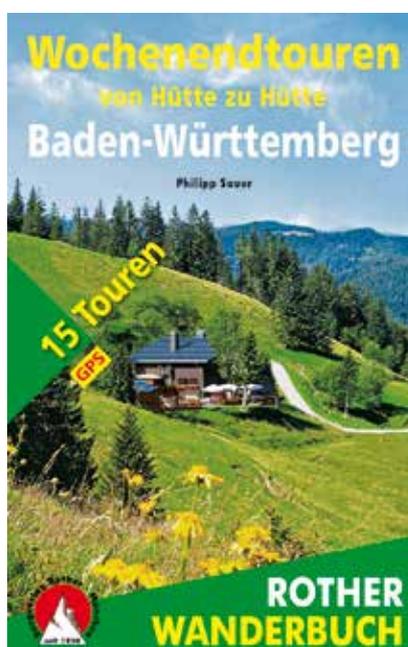
Perfekt für eine kurze Auszeit! Das Baden-Württemberger »Ländle« lässt sich wunderbar von Hütte zu Hütte erwandern: grüne Höhen, romantische Weinberge, liebliche Flusstäler und steile Felsen garantieren einen erfüllten Wandertag – und den Abend genießt man in einer gemütlichen Hütte, bei gutem Essen und einem Schoppen Wein. Das Rother Wanderbuch »Wochenendtouren Baden-Württemberg« stellt 15 Mehrtagestouren vor.

Die Touren führen in einen wahren Naturschatz, der vom Odenwald über den Schönbuch und die Schwäbische Alb bis in den tiefsten Südschwarzwald reicht. Autor Philipp Sauer, gebürtiger Baden-Württemberger und seit Kindesbeinen an in seiner Heimat unterwegs, stellt zudem viel Kultur und Sehenswürdigkeiten vor: Schlösser, Klöster, historische Städtchen und Burgruinen, die man unterwegs passiert und auf keinen Fall verpassen sollte.

Alle Tourenvorschläge in diesem Buch sind als dreitägige Wanderungen angelegt. Wer nur zwei Tage unterwegs sein möchte, findet bei jeder Tour auch Angaben zum Verkürzen. Alle Ausgangs- und Endpunkte sind mit Bahn oder Bus erreichbar. Die Tourenbeschreibungen sind ausführlich und zuverlässig, natürlich inklusive aller Informationen zu den

Hütten und weiteren Einkehrmöglichkeiten. Die Wanderkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile sind ideal für die Orientierung. Zudem stehen GPS-Daten zum Download zur Verfügung.

- Philipp Sauer
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-3155-0
- 16,90 €



reise buch laden
KARLSRUHE.de

Führer Karten
Lesestoff

Herrenstr. 33 · Karlsruhe
0721 47008895
info@reisebuchladen-karlsruhe.de

Alm- und Hüttenwanderungen - Steiermark

50 Touren zwischen Dachstein und Weinlandn

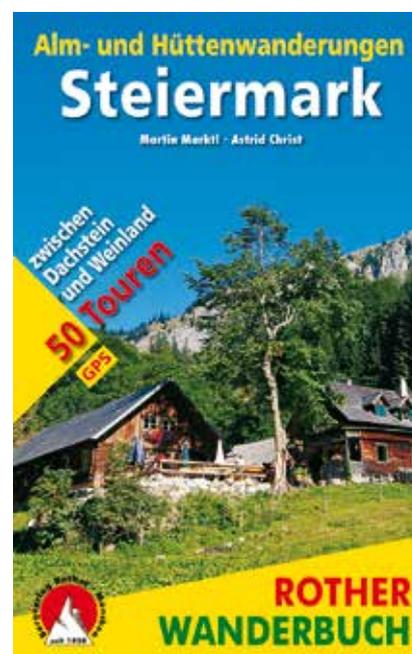
Würzige Bergluft, hausgemachte Speisen und eine sonnige Hüttenterrasse – das sind die Zutaten für eine perfekte Genusswanderung in den steirischen Bergen! Die vielseitige Landschaft zwischen hochalpinem Dachstein und üppigen Weinbergen verspricht abwechslungsreiche Tourenmöglichkeiten. Und in den Pausen verwöhnen Köstlichkeiten wie Steirerkas und Strudel die Gaumen der Wanderer. Das Rother Wanderbuch »Alm- und Hüttenwanderungen Steiermark« stellt 50 ausgewählte Wanderungen für das ganze Jahr vor.

Die Auswahl reicht von gemütlichen Almwanderungen bis zu auch mal knackigen Bergabenteuern. Allen gemeinsam ist eine empfehlenswerte Einkehrmöglichkeit „am Berg“. Die

Touren werden mit allen wichtigen Infos vorgestellt: jede verfügt über eine zuverlässige Wegbeschreibung, ein Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. GPS-Daten, die von der Internetseite des Bergverlag Rother heruntergeladen werden können, erleichtern zudem die Orientierung. Die Fotos machen schon beim Durchblättern Lust auf die Touren.

Martin Marktl und Astrid Christ wissen genau, was sie in ihrem Rother Wanderbuch empfehlen: die beiden Autoren sind intensiv in den steirischen Bergen unterwegs und haben selbst mehrere Jahre eine Alm an der kärntnerisch-steirischen Grenze bewirtschaftet.

- Martin Marktl, Astrid Christ
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-3164-2
- 16,90 €



Alpenüberquerung - Berchtesgaden - Lienz

9 Etappen mit Varianten und Gipfeln am Weg

Zu Fuß über die Alpen – ein Traum vieler Wanderer! Alpenüberquerungen sind populärer denn je – so populär, dass die klassischen Transalpen-Routen schon beinahe überlaufen sind. Höchste Zeit also für eine neue Strecke, die genau das bietet, was man von einer gelungenen Alpenüberquerung erwartet: herrliche Landschaft, gemütliche Hütten und überschaubarer Aufwand. Die Autoren haben einen Weg quer über die Alpen ausgekundschaftet, der nicht nur diese Wunschliste erfüllt, sondern auch das Zeug zu einem echten Transalpen-Klassiker hat: Im Wanderführer präsentieren sie ihre »Entdeckung«.

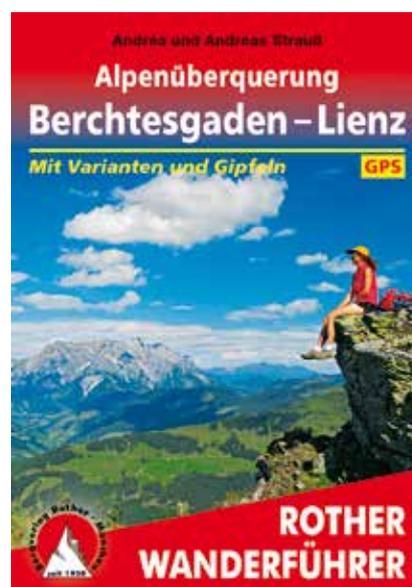
Auf der Strecke vom Königssee durch das Steinerne Meer in den Berchtesgadener Alpen, über die Salzburger Schieferberge, die Hohen Tauern mit dem Großglockner als Highlight im wahrsten Sinn des Wortes und

die stille Schobergruppe bis in die »Sonnenstadt« Lienz mit ihrem südlichen Flair zeigen die Ostalpen ihre schönsten Seiten. Die Hauptroute schafft man in neun bis zehn Tagen; für ambitionierte Bergsteiger gibt es jede Menge Tipps für anspruchsvollere Varianten und knackige Gipfelbesteigungen zwischendurch. Und falls das Wetter einmal gar nicht mitspielt: Auch alternative Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten aus der Tour sind im Buch zu finden.

Kompakte Informationen zur Infrastruktur, farbige Karten mit eingezeichnetem Routenverlauf, prägnante Höhenprofile und klare Wegbeschreibungen machen den Wanderführer äußerst benutzerfreundlich und erlauben eine effektive Planung und genussvolle Durchführung der neuen Transalpen. Zudem stehen auf der Internetseite des Bergverlag Rother GPS-Daten

zum Download zur Verfügung.

- Andrea und Andreas Strauß
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-4495-6
- 14,90 €



Alpenüberquerung – Salzburg – Triest

28 Etappen und Varianten

Österreich, Deutschland, Slowenien und Italien – vier Länder liegen auf der Route der neuen Alpenüberquerung von Salzburg nach Triest. Und nicht nur das: Drei berühmte Nationalparks, sieben Gebirgsgruppen und rund 500 Kilometer hat man gemeistert, wenn man nach 28 Tagen am Mittelmeer ankommt. Stille Wege, herrliche Aussichten und ein großartiges Finale – das sind die Zutaten der neuen Transalp, die viele Wanderer begeistern wird. Der Autor hat sie ausgekundschaftet und stellt sie in diesem Wanderführer vor.

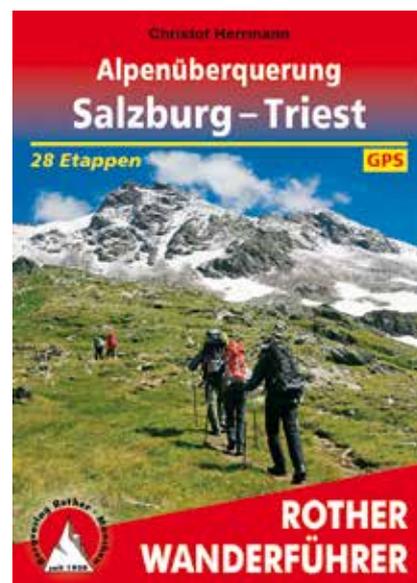
Vor atemberaubender Bergkulisse beginnt dieses grandiose Weitwander-Abenteuer. Es führt durch den Nationalpark Berchtesgaden, den Nationalpark Hohe Tauern und den Triglav-Nationalpark in den Julischen Alpen. Unterwegs genießt man Natur pur: einsame Wege, auf denen man Steinböcke und Mur-

meltiere entdecken kann, viele Gipfel und gemütliche Hüttenabende. Und nach 23 Tagen ist auf dem letzten Alpenpass am Horizont plötzlich die Adria auszumachen! Nachdem man das Hochgebirge bewältigt hat, folgen reizvolle Wege durch schöne Mittelgebirgs- und Küstenlandschaften. Das Finale der Alpenüberquerung Salzburg – Triest ist die abends festlich beleuchtete Piazza dell'Unita d'Italia.

Jede Etappe dieser neuen Alpenüberquerung wird umfassend vorgestellt: zuverlässige Wegbeschreibungen, kompakte Informationen zur Infrastruktur, Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile. Für vier besonders knifflige Stellen gibt es einfachere Umgehungs- bzw. Schlechtwettervarianten. Zudem stehen auf der Internetseite des Bergverlag Rother GPS-Daten zum Download zur Verfügung.

Auch digital als Guide in der Rother Touren App erhältlich.

- Christof Herrmann
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-4494-9
- 14,90 €



Gratwandern Schweiz

60 Touren zwischen Genfersee und Bodensee

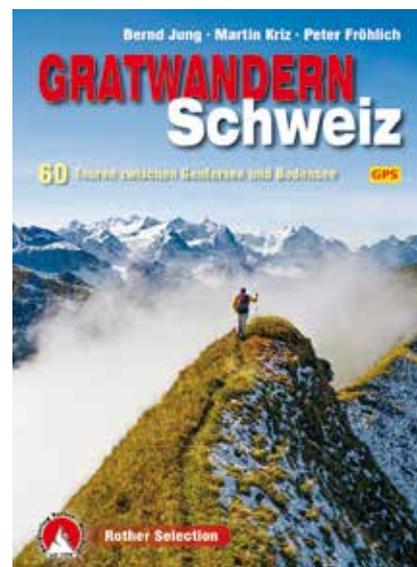
Möglichst lange oben bleiben – das ist die Devise bei Wanderungen auf Graten! Hier ist die Aussicht am schönsten und am weitesten, hier hält das Gipfelgefühl stundenlang an. 60 besonders empfehlenswerte Touren zwischen Genfersee und Bodensee stellt der Führer vor.

Von einfachen Kammwegen für Gratwander-Neulinge bis hin zu luftigen Graten für erfahrene Alpinwanderer bietet dieses Buch eine breite Tourenausswahl. Der Großteil liegt im Bereich des anspruchsvollen Wanderns. Die meisten Touren sind Tageswanderungen, oftmals bietet sich aber eine reizvolle Hütte in schöner Lage zur Übernachtung an – so lässt sich das Gipfelgefühl noch-

mals genussvoll verlängern.

Jede Tour wird mit einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einem aussagekräftigen Höhenprofil und einem Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf vorgestellt. GPS-Daten stehen auf der Internetseite des Bergverlag Rother zum Download bereit. Praktisch sind die Umschlagklappen – sie liefern einen schnellen Überblick über alle Touren.

- Bernd Jung, Martin Kriz, Peter Fröhlich
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-3163-5
- 26,90 €



Trekking im Ötztal und Pitztal

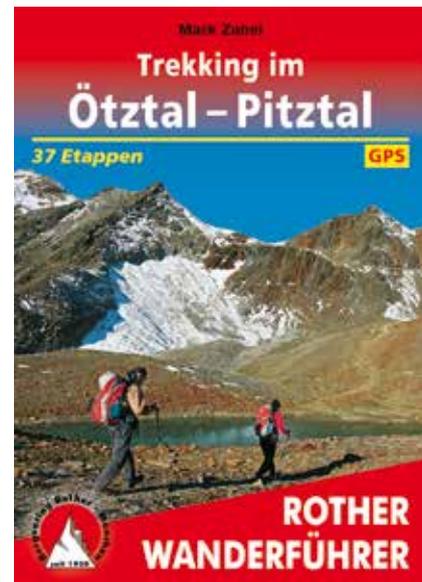
37 Etappen

Eine ungezähmte Bergwelt, majestätische Gletscher und mächtige Dreitausender – die Berge im Ötztal und Pitztal bietet herrliche Möglichkeiten für ausgedehnte Trekking-Touren. Die Niederungen des Alltags kann man hier wortwörtlich hinter sich lassen, tagelang wandert man durch unberührte Bergnatur und stets schwelgt man aufs Neue in sagenhaften Ausblicken. Fünf besonders schöne Trekking-Touren im Ötztal und im Pitztal präsentiert dieser Rother Wanderführer.

Vorgestellt werden die Route von Oetz nach Sölden, die Hochstubaibai-Tour, die Venter und die Gurgler Runde, die Geigenkamm-Überschreitung und die Kaunergrat-Tour. Packende Höhenwege, viele Gipfelhöhenpunkte und mächtige Grate

und Wände erwarten einen unterwegs. Bergwanderer mit gehobenen Ansprüchen können hier aus dem Vollen schöpfen. Kaum irgendwo in den Ostalpen erreichen sie auf markierten Routen vergleichbare Höhen bis ins Dreitausenderniveau!

Mark Zahel, leidenschaftlicher Bergsteiger und Autor zahlreicher Wander- und Klettersteigführer, kennt sich in den Ostalpen bestens aus. Seine Beschreibung der Etappen erfolgt genauestens nach aktuellen Erkundungen, ergänzt durch viele nützliche Infos, detaillierte Kartenausschnitte und aussagekräftige Höhenprofile. GPS-Tracks stehen zum Download bereit. Porträts aller besuchten Hütten sowie ein »Special« über den großen Ötztal-Trek runden diesen Wanderführer ab. Für



die Touren sollte man in etwa fünf bis sieben Tagen einplanen.

- Mark Zahel
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-4499-4
- 14,90 €

Gipfelhütten Ostalpen

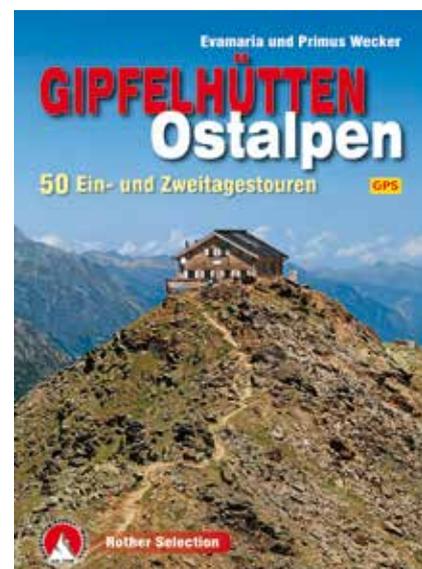
50 Ein- und Zweitagestouren

Gipfelhütten sind ganz besondere Logenplätze! Herrlich ist die Aussicht, die sich mit einem erfrischenden Getränk von der Hüttenterrasse aus genießen lässt. Und wer eine Nacht so weit oben verbringt, erlebt das Schauspiel eines farbenprächtigen Sonnenunter- und -aufgangs. Der Rother-Selection Band »Gipfelhütten Ostalpen« führt zu 50 exponiert gelegenen Hütten, die unvergessliche Bergerlebnisse versprechen. Die hochgelegenen Schutzhäuser haben den Charme echter Bergsteigerunterkünfte, verfügen aber über meist kleine Schlafräume und bieten oft eine ausgezeichnete regionale Küche. Quer durch die Ostalpen führt die Tourenausswahl in diesem Buch, von den Bayerischen Alpen über die österreichischen Berge, das Engadin, die Gipfel Südtirols, der Dolomiten und der Gardaseeberge

bis nach Slowenien in die Julischen Alpen. Von einfach bis anspruchsvoll ist alles dabei. Viele der vorgestellten Gipfel sind auch für Kinder bestens geeignet.

Jede Tour wird mit einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einem aussagekräftigen Höhenprofil und einem Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf vorgestellt. Je nach Gusto und eigenem Anspruch lassen sich die Wanderungen als Tagestour mit leichtem Gepäck oder als erlebnisreiche Zweitagestour genießen. GPS-Daten stehen von der Internetseite des Bergverlag Rother zum Download bereit. Besonders benutzerfreundlich sind die Umschlagklappen, die einen Überblick über alle Touren liefern. Die großzügige Ausstattung des Rother-Selection Bandes und herrliche Bilder machen Lust aufs Losgehen.

- Evamaria und Primus Wecker
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-3154-3
- 24,90 €



Wilde Wege - Allgäu - Lechtal

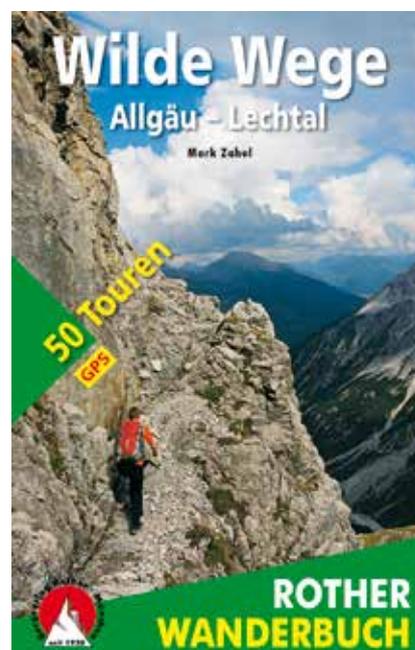
Über alte, fast vergessene Jägersteige, über Schrofen und leichten Fels hinauf auf einsame Gipfelhöhen und manchmal führt die Spur auch durch wegloses Gelände – wer Spaß an abenteuerlichen Touren hat, für den ist das Wanderbuch genau das Richtige. Mit Entdeckerlust und Pfadfindergeist verlässt man die breit ausgetretenen Routen und wird mit Abenteuer und stillem Gipfelglück belohnt.

Ungewöhnlich und nicht ganz einfach – so lässt sich die Tourenausswahl in diesem Wanderbuch am besten beschreiben. »Wilde Wege« finden sich bereits in den zahmen Allgäuer Vorbergen, auf deren Pfaden man sich behutsam an die »Wildheit« herantasten kann. Bis hinein ins wilde Lechtaler Hochgebirge reicht das Gebiet dieses Buchs – das Tourenspektrum führt bis zu

langen, teils weglosen Unternehmungen mit Kletterstellen bis zum II. Grad. Ein gewisses Maß an Bergfahrung ist also sicher vonnöten, um die Touren auch genießen zu können.

Da dieses Wanderbuch das Standardrepertoire zahlreicher Wanderführer verlässt und vor Ort nicht auf ausgiebige Beschilderung gebaut werden kann, hat der Autor der sorgfältigen Recherche und der ausführlichen Beschreibung höchsten Stellenwert eingeräumt. Zu den zuverlässigen Wegbeschreibungen kommen detaillierte Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile. Die GPS-Daten stehen zum Download von der Website des Bergverlag Rother bereit.

- Mark Zahel
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-3153-6
- 16,90 €



Schwarzwald mit Vogesen

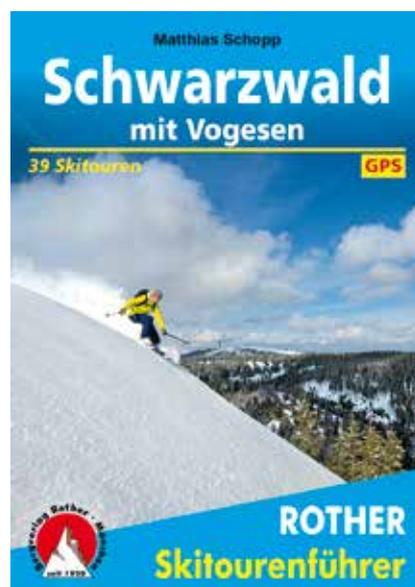
Vor mehr als einhundert Jahren haben sich tollkühne Männer im Schwarzwald die ersten Bretter an die Füße geschnallt und damit den Skisport erfunden. Bis heute ist der Schwarzwald eine fabelhafte Region für Skitouren. Zusammen mit den Vogesen auf der anderen Rheinseite hat dieses Mittelgebirge allerhand Potenzial für großartige Touren. Der Rother Skitourenführer »Schwarzwald mit Vogesen« präsentiert 39 abwechslungsreiche Touren inklusive einer mehrtägigen Skidurchquerung als besonderes Highlight.

Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene kommen im zumeist einfachen Terrain der sanften Kuppen voll auf ihre Kosten: Angenehme Aufstiege, herrliche Fernsichten und traumhafte Abfahrten im Pulverschnee machen das Winterglück perfekt. Neben den Klassikern an Feld-

berg und Herzogenhorn ist auch viel Neuland in manch abgeschiedenem Seitental zu entdecken. Zusätzlich zu den 39 Touren werden elf weitere Touren auf Skipisten vorgestellt, die zu ersten Gehversuchen auf Tourenski einladen.

Alle Touren werden mit detaillierter Anstiegsbeschreibung und Kartenausschnitt mit eingetragenen Wegverlauf vorgestellt. Kompakt und übersichtlich gibt es außerdem Infos zu Anreise, Anforderungen, Hangexposition und Lawinengefährdung. Natürlich spielt auch der Naturschutz eine große Rolle: Die Routenführungen wurden vom Regierungspräsidium Freiburg sowie vom Bergwachtposten der Gendarmerie Munster auf ökologische Unbedenklichkeit geprüft.

- Matthias Schopp
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-5931-8
- 14,90 €



Hinweise zu den Terminen

Die Teilnahme ist nur bei fristgerechter Anmeldung beim Kurs-/Tourleiter und erst nach dessen Aufforderung fristgerechter Überweisung der Kursgebühr auf das Fahrtkonto der Sektion oder auf das in der Ausschreibung angegebene Konto möglich. Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme. Warum?

- viele der Veranstaltungen sind überbucht
- es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses oder der Tour fällig. Bitte unbedingt die Kursnummer bei der Überweisung angeben. In den Kurs- und Teilnahmegebühren sind, wenn nicht anders angegeben, die Kosten für Anreise, Material, Unterkunft und Verpflegung nicht enthalten. Für die Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Kosten geteilt.

Kostenregelung

Für Tageswanderungen wird eine Gebühr von 3,- EUR pro Teilnehmer vor Ort vom Tourenanbieter bzw. Wanderleiter (WL) eingezogen. Eine Aufwandsentschädigung über die Sektion entfällt.

Für sonstige Touren/Kursveranstaltungen erhebt die Sektion Karlsruhe eine Teilnahmegebühr, die in der Ausschreibung genannt wird.

Für Jugendliche und Junioren sowie Mitglieder mit geringen finanziellen Mitteln (Nachweis durch Karlsruher Paß) wird die Teilnahmegebühr auf 50% ermäßigt.

Die Kurs- und Tourenleiter/innen erhalten dementsprechend eine Aufwandsentschädigung von der Sektion Karlsruhe.

Ziel ist, daß der Kursbetrieb für den Verein kostendeckend ist.

Anfahrt und Fahrtkosten

Die Anfahrt zu den Veranstaltungen erfolgt eigenverantwortlich und am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaft.

Wenn eine Anfahrt nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen kann, empfiehlt die Sektion die Nutzung von Stadtmobil.

Idealerweise übernimmt eine/r der Teilnehmer/innen die Buchung, Organisation und Abrechnung.

Wenn sich die Teilnehmer/innen für eine Anfahrt mit Privatfahrzeugen entscheiden, empfiehlt die Sektion eine Kostenerstattung an den/die Fahrer/in von 0,08€ je Kilometer und Mitfahrer/in.

Rücktritt / Abmeldung

Aufgrund hoher Aufwände durch kurzfristige Absagen und weil dadurch anderen Interessenten die Chance zur Teilnahme genommen wird, ist eine Anmeldung, die durch Zahlung einer Teilnahmegebühr wirksam wird, verbindlich. Diese wird bei Absage durch den/die Teilnehmer/in nicht rückerstattet.

Auch wenn ein Ersatzteilnehmer gefunden wird, wird bei kurzfristigen Absagen auf jeden Fall 50% der Teilnahmegebühr einbehalten (ausser bei Vorlage eines ärztlichen Attests).

Sonstige Kosten, die dem Verein durch den Rücktritt entstehen, müssen selbstverständlich vom Stornierenden getragen werden.

Teilnahme an und Durchführung von Touren

Die Sektionstouren sind keine kommerziellen Berg- oder Wandertouren. Die Tourenführer sind berechtigt, unangemeldete sowie für die Tour nicht geeignete oder ungenügend ausgerüstete Personen von der Teilnahme auszuschließen. Sie entscheiden außerdem darüber, ob eine begonnene Tour wegen besonderer Verhältnisse abgebrochen oder geän-

dert werden muss oder ob für eine Gipfeltour ungeeignete Teilnehmer auf der Hütte zurückbleiben müssen. Ein Anspruch auf vollständige Durchführung einer ausgeschriebenen Tour mit Gipfelbesteigung besteht nicht.

Die Tour beginnt und endet am angegebenen Ort. Jede(r) Teilnehmer/in einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour ist sich der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Teilnehmer/innen erkennen daher an, dass die Sektion Karlsruhe und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis für Nichtmitglieder

Die Sektionstouren sind nur für Sektionsmitglieder vorgesehen. Nichtmitglieder sind zu Schnuppertouren (Wanderungen) herzlich willkommen.

Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit Ihnen oder von Ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereinspublikationen.

Sonstige Veranstaltungen

Sektionsabend Fels- und Eisklettern in den Alpen

Mo. 06. Feb

Alvaro Forero

15 Jahre Klettern in den Alpen. Alvaro engagiert sich seit Jahren als Alpinklettern-Trainer und Trainer der Klettergruppe „Die alten Maschinen“ in unserer Sektion. Er hat mit dem Klettern und Bersteigen in seiner Heimat, Kolumbien, angefangen und dort seine Liebe für die Berge entdeckt.

Dolomiten, Piz Badile, Matterhorn, Eiger ... und viel mehr!

Alvaro entführt uns in sein Lieblingsklettergebiet – die Dolomiten - in denen er allein an den Drei Zinnen bereits rund 10 Routen im Schwierigkeitsgrad zwischen V und IX- geklettert ist. Aber auch Klassiker im Granit wie die „Mötörhead“ (Grimselfpass), „Luna Nascente“ (Val die Mello), „Visite Obligatoire“ (Dauphiné) und zwei Niedermanns-Touren am Furkapass sind Teil von diesem Vortrag.

Montag, 06. Februar ab 19:00 Uhr, im Sektionszentrum, Blauer Raum 2.OG

Hüttenabend Aufruf zur Mithilfe im Team

Di. 21. Feb

Isabel Dorner
isabel.dorner@alpenverein-
karlsruhe.de

Den Ablauf des Abends stellen wir uns wie folgt vor:

- 1) Impulsvorträge - aktueller Stand Hütten und Wege
- 2) Vorstellungsrunde aller Teilnehmer/innen - sowohl die alten Hasen als auch die Neuen stellen sich und ihre Interessen kurz vor.
- 3) Ideen zur zukünftigen Arbeitsstruktur - Aufteilung in Arbeitsgruppen.

Ziel des Abends ist es natürlich, neue Aktive zu gewinnen und den bisherigen Aktiven im Vorstand und Hüttenteam mehr Unterstützung zu geben. Ihr dürft aber auch gerne nur zum „Reinschnuppern“ vorbeikommen - keine Angst. Wir freuen uns schon auf das Treffen und hoffen auf rege Beteiligung.

Dienstag, 21. Februar 9:30 Uhr im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

Sektionsabend Besteigung des 8.000ers Cho Oyu

Fr. 24. Feb

Flor Cuenca Blas

Als erste Peruanerin hat Flor Cuenca Blas den Gipfel des 8.201m hohen Cho Oyu im Himalaya erreicht. Der Cho Oyu ist der sechst höchste Gipfel der Welt an der Grenze von Tibet zu Nepal. Flor Cuenca Blas ist Mitglied in unserer Sektion.

In Ihrem Vortrag berichtet Sie über Ihre Besteigung des Cho Oyu.

Freitag, 24. Februar ab 19:30 Uhr, im Sektionszentrum, Blauer Raum 2.OG

Sektionsabend Bergsteigen in Kirgistan und Tadjikistan

Mo. 13. März

Martin Waldhör

Durch Pamir und Tien Shan: Die Berge von Kirgistan und Tadjikistan

Kurz nach dem Zusammenbruch des Sowjetreiches, in den Jahren 1993 bis 1998, habe ich mit russischen Freunden mehrere Reisen durch das Pamir- und Tien-Shan-Gebirge unternommen. Die Länder haben sich anfangs noch als eine Welt ohne jeglichen westlichen Einfluss gezeigt.

Vom Militärlager mit KGB bis zur Erstbegehung mit russischen Gastgebern

Wir sind in Regionen gelangt, die jahrzehntelang strenges Sperrgebiet waren. Wir haben Berge erstbestiegen, die Gastfreundschaft der Russen und Hochlandnomaden genossen, wurden in einem Militärlager interniert, vom KGB verhört und einmal des Landes verwiesen. Höhepunkt war die Einladung auf eine russische Expedition mit den „Meistern des Bergsports“ an die damals im Westen noch unbekannt Granitwände der Turkestan Range, heute besser bekannt als das Karavshin-Gebirge, inklusive einer Erstbegehung und der Teilnahme am Alpin-Wettbewerb von St. Petersburg.

Montag, 13. März ab 19:30 Uhr, im Sektionszentrum, Blauer Raum 2.OG

Sonstige Veranstaltungen

147. ordentliche Mitglieder- versammlung

Do. 06. April

Zur 147. ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder*innen gemäß § 20 der Satzung für Donnerstag, den 06.04.2017, 19:00 Uhr in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Die Tagesordnung finden Sie unter Aktuelles in diesem Heft.

Battert Felspflegetag

Sa. 25. März

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669

Am Samstag, 25. März findet der jährliche Felspflegetag Battert statt. Bei dieser Naturschutzaktion werden u.a. die Pfade zwischen den Felsen wieder hergerichtet und zur Wegelenkung an den Rändern mit herumliegenden Steinen und Astwerk kenntlich gemacht. Wo nötig werden auch wilde Trampelpfade unpassierbar gemacht, damit Wanderer und Kletterer der Natur zuliebe auf den vorgesehenen Wegen bleiben und Ruhezonen für die Tier- und Pflanzenwelt erhalten werden. In den Lauf der Natur abseits der Wege wird bei den Arbeiten nicht eingegriffen. Mit zu den Arbeiten gehören auch das Entfernen von abgebrochenen Ästen und Müllsammeln. Als kleines Dankeschön für den Arbeitseinsatz gibt es zur Mittagspause für alle Helfer ein Vesper. Der Felspflegetag wird von der Bergwacht Karlsruhe koordiniert und ist eine Gemeinschaftsaktion der Mitgliederverbände des AK Battert.

Treffpunkt ist der Battert-Parkplatz in Ebersteinburg, 10 Uhr. Bei Schlechtwetter findet die Aktion ersatzweise am Samstag 1. April um 10:00 Uhr statt. Ansprechpartner ist der Naturschutzreferent der Sektion Jochen Dümas. Zur besseren Planung der Arbeiten und Verpflegung bitte Voranmeldung bis 13. März. Kontakt: duemas@gmx.de, Tel. 0721-9209669.

Sektionsfahrt 2017

Fr. 14. - So 16. Juli

Die Sommer-Sektionsfahrt führt uns jedes Jahr zur Langtalereckhütte. In unserem Tourengebiet im hinteren Ötztal haben wir eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten - von der Wanderung über Klettersteige bis zur Hochtour.

Klettersteig und Hochtouren werden wir im Rahmen von geführten Touren machen. Wanderungen können grundsätzlich auch auf eigene Faust unternommen werden. Es wird aber für alle Exkursionen ein Führungsteam zur Verfügung stehen.

Ein kleines Arbeits-Team wird voraussichtlich schon am Mittwoch abend anreisen, um am Donnerstag in einem kleinen Arbeitseinsatz die Fidelitas-Hütte sauber zu machen.

Und als kleine Zugabe besteht die Möglichkeit, die Fahrt um einen Tag zu verlängern und im Rahmen einer Hochtour/Alpinwanderung einen Ausflug auf die Zwickauer Hütte nach Südtirol zu machen (Rückfahrt am Montag abend)

Wer sich für Klettersteig- und Hochtouren interessiert, oder bei einer der oben beschriebenen Extras (beschränkte Platzzahl) teilnehmen will, bitte unbedingt zusätzlich bei Erik Müller (tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de) anmelden.

Über die Geschäftsstelle kann man sich für die gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bus anmelden. Fahrtkosten: € 60,- zuzüglich Kosten Vorort für Übernachtung und Verpflegung.

Abfahrtszeit Reisebus: Freitag 6:30 Uhr vor dem Sektionszentrum. Rückkunft des Reisebus: Sonntag abend.ft.

Bike & Climb zum Battert

Ohne festes Datum

Ulrike Plattner
uplattner@gmx.de
Uwe Effelsberg
Erik Müller

Ohne festes Datum. Termin wird rechtzeitig an Interessenten (per E-Mail anmelden!), sowie über die Verteiler der Hochtouren-Ecke, Skitouren-Ecke sowie MTB-Gruppe bekannt gegeben.

Die Tradition, mit dem Fahrrad zum Klettern am Battert zu fahren, ist alt - oft erlaubte der Geldbeutel keine Alternative. Oder es gab noch gar keine Autos.

Von Karlsruhe aus wollen wir weitgehend über Rad- und Fahrwege zum Battert fahren - es wird nicht die schnellste, sondern die schönste Route gewählt. Am Felsen wird dann in Seilschaften geklettert und in geselligen Runden gevespert. Gegen Abend fahren wir dann mit in einer schönen Abfahrt runter in die Rheinebene und wieder nach Karlsruhe zurück. Einkehrschwung in Eisdielen oder Gaststätte ist möglich. Je nach Säuregehalt der Beinmuskulatur kann auch ab Kuppenheim mit der Straßenbahn zurückgefahren werden.

Das Klettermaterial transportieren wir mit dem Fahrrad - wir sprechen noch ab, wer Satteltaschen mitnimmt, um die Rucksäcke leicht zu halten. Ihr müsst keine Vorstiegserfahrungen haben - wir planen genügend erfahrene Kletterer/innen dabei zu haben.

Anforderungen: möglichst Klettererfahrung am Felsen

Schwierigkeit: III-VI, ca. 45 km Anfahrt mit ca. 800 hm, Rückfahrt ca. 35 km.

Ort: Karlsruhe - Baden-Baden (Battert)

Teilnehmerzahl: maximal 16 Teilnehmer

Kosten: keine

Treffpunkt: Wasserwerkbrücke, 8 Uhr

Ausrüstungsliste: Helm, Gurt, Kletterschuhe, Vesper (Fahrrad nicht vergessen).

Anmeldung: bei Ulrike Plattner uplattner@gmx.de

MTB Fahrtechnik- Kurs für Fortge- schrittene M1/17

Sa. 29. April

Ulrike Plattner
uplattner@gmx.de
Uwe Effelsberg

Ihr habt bereits einen Fahrtechnikkurs für EinsteigerInnen absolviert oder Euch die elementaren MTB-Fahrtechniken selber angeeignet?

Dann ist es Zeit, ins Gelände zu gehen und Fahrnuss auf Singletrails zu erleben!

In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Eure Fahrtechniken verbessern und das Gelernte direkt auf Trails anwenden.

Anforderungen: Allgemeine Sportlichkeit (ausreichende Kondition für Touren bis 40 km Länge und 700 Höhenmeter), erfolgte Teilnahme am Kurs „MTB Fahrtechnik für EinsteigerInnen“ oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten. Kursinhalte: Bremsübungen, verschiedene Kurventechniken, Überqueren von kleinen Hindernissen, Koordinations- und Balanceschulung, Anwenden des Gelernten im Gelände

Kursziel: Sicheres und flüssiges Befahren von einfachen bis mittelschweren Trails der Schwierigkeit S1-S2 (siehe www.singletrail-skala.de), Verbessern der MTB-Fahrtechniken

Ort: Karlsruher Umland

Teilnehmerzahl: maximal 8 Teilnehmer

Kosten: 40€

Dauer: 29.04.2016, 10.00 Uhr bis ca. 17 Uhr

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), Fahrrad-Helm und Radhandschuhe sind zwingend erforderlich. Fahrradbrille und Protektoren empfehlenswert. Die Sattelstütze muss sich tief versenken lassen.

Anmeldung: bis 01.04.2016 bei [uplattner\(at\)gmx.de](mailto:uplattner(at)gmx.de) mit Angabe Sektion, Mitgliedsnummer und kurzer Beschreibung des eigenen Könnens bzw. der MTB-Erfahrung, Telefonnummer für Rückfragen.

MTB Fahrtechnik- Kurs für EinsteigerInnen M2/17

Sa. 30. April

Ulrike Plattner
uplattner@gmx.de
Uwe Effelsberg

Fahrvergnügen auf herrlichen Singletrails, viele landschaftliche Eindrücke, Fahrtwind um die Nase und einfach Spaß – das alles kann man mit dem Mountainbike (fast) vor der Haustür, in der Pfalz und anderen Mittelgebirgen oder in den Alpen genießen.

Leider führen die Anforderungen an Fahrtechnik und Balance sowie das Einschätzen und Bewältigen kritischer Stellen oft schnell zu Stress, Angst und Stürzen.

Wir möchten in diesem Kurs Einsteigern die Grundkenntnisse der Fahrtechnik vermitteln, damit in Zukunft Vergnügen und Genuss bei Euren Touren im Vordergrund stehen!

Anforderungen: Allgemeine Sportlichkeit (ausreichende Kondition für Touren bis 30 km Länge und 500 Höhenmeter),

Kursinhalte: Kontroll-Check, Grundeinstellung des Bikes (Sitzposition), Verzögern mit beiden Bremsen, Beschleunigen (Taktik beim Schalten), Richtungswechsel (Kurven sicher befahren), Koordinations- und Balanceschulung, Techniken beim Bergauf- und Bergabfahren.

Kursziel: Sicheres und angstfreies Befahren von einfachen Trails der Schwierigkeit S1 (siehe www.singletrail-skala.de), Beherrschen der elementaren MTB-Fahrtechniken

Ort: Karlsruher Umland

Teilnehmerzahl: maximal 8 Teilnehmer

Kosten: 40€

Dauer: 30.04.2016, 10.00 Uhr bis ca. 17 Uhr

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), Fahrrad-Helm und Radhandschuhe sind zwingend erforderlich. Fahrradbrille und Protektoren empfehlenswert. Die Sattelstütze muss sich tief versenken lassen.

Anmeldung: bis 01.04.2016 bei [uplattner\(at\)gmx.de](mailto:uplattner(at)gmx.de) mit Angabe Sektion, Mitgliedsnummer und kurzer Beschreibung des eigenen Könnens bzw. der MTB-Erfahrung, Telefonnummer für Rückfragen.

Schöne Aussichten: Winterwanderung auf die Badener Höhe W6/17

Sa. 29. Jan

Kathrin Fritz
0721 8601943
kathrinfriz@gmx.de

Ohne Gelegenheit zum Frieren geht es von Forbach direkt auf eine der steilsten Passagen des Westwegs, vorbei am märchenhaften Herrenwieser See und hinauf auf die Badener Höhe. Ganz knapp über der 1000-Meter-Grenze wird die Anstrengung bei schönem Wetter mit Aussichten ins Rheintal belohnt.

Es folgt der Abstieg nach Herrenwies mit Aufwärm- und Einkehrmöglichkeit. Vorbei an der Schwarzenbachtalsperre geht es zurück zum Startpunkt in Forbach. Wenn die Wege verschneit sind, wird die Tour deutlich kürzer und mit Schneeschuhen gewandert. Startpunkt dann in oder bei Herrenwies (750m).

Anforderungen: Gehzeit 7 Stunden, 20 km, 800 Hm, bei Schnee: Gehen mit Schneeschuhen

Kosten: 3 EUR Teilnahmegebühr, zuzüglich Anteil Fahrkosten der PKW-Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 8.30 Uhr, Ort wird mit den Teilnehmern vereinbart

Anfahrt: PKW-Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Rucksackverpflegung, Handschuhe, Stirnlampe, wenn Schnee liegt außerdem: Stöcke, Gamaschen, Schneeschuhe (letztere können bei der Sektion ausgeliehen werden)

Anmeldung: bei der Tourleitung.

Im Spätwinter auf dem Pälzer Keschdeweg W7/17

Sa. 11. Feb

Gabi Seidel
gabriele.seidel@gmx.net
0721 3744689

Der „Pälzer Keschdeweg“ führt in vier Etappen von Hauenstein nach Neustadt. Ich biete verteilt übers ganze Jahr alle Etappen als Tagestouren an.

Im Spätwinter starten wir mit der ersten Etappe und wandern von Hauenstein über Lug und Wernersberg nach Annweiler.

Anforderungen: Trittsicherheit und Kondition für 15 km und 350 Hm (ca. 4 Std. Gehzeit)

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Rucksackverpflegung (Einkehr geplant)

Kosten: 3 EUR Teilnahmegebühr zuzüglich Anteil ÖPNV-Gruppenfahrkarte

Treffpunkt: 8:45 Uhr im Hauptbahnhof Karlsruhe vor der Buchhandlung

Anfahrt: per Bahn (Abfahrt um 09:06 Uhr)

Anmeldung: bis 09. Februar bei der Tourenleiterin

Tageswanderung Grosser Hansjakob- weg 2. Etappe W8/17

Sa. 18. Feb

Susanne Heynen
susanne.heyne@freenet.de
Jutta Thimm

Strecke, bzw. Rundwanderung: Grosser Hansjakobweg 2. Etappe: Wolfach - Oberharmersbach

Beschreibung: Mit dieser Wanderung setzen wir die Tour vom 23.10.2016 fort. Die 2. Etappe führt über den Brandenkopf (947 m), den höchsten Punkt des großen Hansjakobwegs. Von seinem 22 Meter hohen Aussichtsturm hat man eine fantastische Fernsicht. Auf dem Weg nach Oberharmersbach besteht die Möglichkeit zur Einkehr.

Anforderungen: Schwierigkeit mittel, Strecke 19km, Aufstieg 916m, Abstieg 876m, Dauer 8 Std.

Treffpunkt: Karlsruhe Hbf vor der Buchhandlung 07:50 Uhr

Abfahrt Hbf Karlsruhe 8:09 Uhr, Ankunft in Wolfach um 9:36 Rückfahrt: Rückfahrt vermutlich in Oberharmersbach 19:23 Uhr, Ankunft in Karlsruhe um 20:49 Uhr.

Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

Kosten: 3 EUR Teilnahmegebühr, zuzüglich Anteil Baden-Württembergticket (bitte angeben).

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Rucksackverpflegung (Einkehr geplant)

Anmeldung: bis So., 10. Februar

Tageswanderung Albtal – Neurod W1/17

Sa. 25. Febr

Fritz Kies
07202 405029
Mobil 0160 93321349

Strecke, bzw. Rundwanderung: Region: Albtal – Neurod, Striedenkreutz, Toter-Mann-Stein, Parkplatz Etzenrot-Neurod; eine Schlusseinkehr ist geplant.

Anforderungen: Gehzeit ca. 4,5 Std., ca. 280 Hm

Treffpunkt: 8:40 Uhr, AVG Haltestelle Spielberg

Abfahrt: 8:07 Uhr Karlsruhe Hbf Vorplatz S11, Ankunft: Spielberg 8:40 Uhr; wer mit dem Auto kommt, bitte anmelden wegen Fahrgemeinschaften.

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Tagesproviant, Notfallset und pers. Medikamente gut zugänglich im Rucksack.

Im Vorfrühling auf dem Pälzer Kes- chdeweg W9/17

Sa. 11. März

Gabi Seidel
gabriele.seidel@gmx.net
0721 3744689

Der „Pälzer Keschdeweg“ führt in vier Etappen von Hauenstein nach Neustadt. Ich biete verteilt übers ganze Jahr alle Etappen als Tagestouren an.

Im Vorfrühling wandern wir von Annweiler über die Madenburg und die Weinorte Eschbach und Leinsweiler nach Albersweiler.

Anforderungen: Trittsicherheit und Kondition für 18 km und 600 Hm (ca. 5,5 Std. Gehzeit)

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Rucksackverpflegung (Einkehr geplant)

Kosten: 3 EUR Teilnahmegebühr zuzüglich Anteil ÖPNV-Gruppenfahrkarte

Treffpunkt: 8:45 Uhr im Hauptbahnhof Karlsruhe vor der Buchhandlung

Anfahrt: per Bahn (Abfahrt um 09:06 Uhr)

Anmeldung: bis 09. März bei der Tourenleiterin Gabi Seidel

Tageswanderung Enztal – Eiachmühle W2/17

Sa. 25. März

Fritz Kies
07202 405029
Mobil 0160 93321349

Strecke, bzw. Rundwanderung: Region: Enztal – Eiachmühle, Eselskopf, Wildbader-Kopf, Soldatenbrunnen-Hütte, Eiachmühle; eine Schlusseinkehr ist geplant.

Anforderungen: Gehzeit ca. 4,5 Std., ca. 400 Hm

Treffpunkt: 9:10 Uhr, AVG Haltestelle Spielberg

Abfahrt: 8:37 Karlsruhe Hbf. Vorplatz S11, Ankunft: Spielberg 9:10 Uhr; wer mit dem Auto kommt, bitte anmelden wegen Fahrgemeinschaften.

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Tagesproviant, Notfallset und pers. Medikamente gut zugänglich im Rucksack.

Zavelsteiner Krokuswiesen W10/17

Sa. März/April

Stefan Illig
01744460633
stefan.illig@t-online.de

Samstags zur Krokusblüte im März/April

Die Rundwanderung führt uns von Calw mit seinen schönen Fachwerkhäusern, vorbei am Calwer Schafott, zu den Zavelsteiner Krokuswiesen. Wir besuchen das kleine, verträumte Zavelstein mit seiner Burgruine und wandern über das imposante Felsmassiv des Stubenfelsen zurück nach Calw.

Um die Blüte der Krokusse im Frühjahr richtig zu erleben, bleibt der genaue Termin offen.

Hast Du an dieser Tour Interesse? Schick mir eine Nachricht und Du wirst über den Termin und Treffpunkt per Mail benachrichtigt.

Bilder zur Tour gibt es auf meiner Internetseite: <http://wander-lust.jimdo.com>

Anforderungen: ca. 14 km, ca. 400 Hm

Kosten: 3 EUR Teilnahmegebühr, 10 EUR PKW-Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: Wird den Teilnehmern mitgeteilt

Wanderungen

Avec Plaisir“ - Wanderwochenende bei Wissembourg W11/17

Sa. 1. -So. 2. April

Gabi Seidel
gabriele.seidel@gmx.net
0721 3744689

Mit Vergnügen und Genuss wollen wir für zwei Tage Frühlingsluft im Nordelsass schnuppern. Wir wandern von Wissembourg über Climbach nach Birlenbach und übernachten dort in einer alten Ölmühle. Am nächsten Tag geht es im Bogen und über einige Höhen zurück nach Wissembourg.

Anforderungen: gute Kondition für zwei Tagesetappen mit Tourenrucksack (4 – 5 Std. Gehzeit, bis 18 km und ca. 500 Hm)

Übernachtung: Doppel- oder Dreibettzimmer

Anreise: ÖPNV ab/bis Karlsruhe Hbf

Gebühr: 20 EUR

Zusatzkosten: Anteil ÖPNV-Gruppenfahrkarte, Übernachtung/Frühstück 28 € bis 32 €, Abendessen à la carte

Teilnehmer: min. 5, max. 9

Anmeldung: bis 15. März bei der Tourenleiterin

Tageswanderung Neckartal IV W5/17

Sa. 8. April

Klaus Kemmet
07251 55301
kkemmet@web.de

Streckenwanderung auf dem Neckarsteig von Neckarsteinach nach Hirschhorn.

Anforderungen: Gehzeit ca. 4.5 Std. bzw. ca. 16 km mit etwa 500 Hm

Treffpunkt: Karlsruhe Hbf 8:10 h vor der Buchhandlung

Abfahrt: 8:28 mit S 3, Ankunft in Neckarsteinach: 9:45 h

Rückfahrt: ab Hirschhorn: 16:36 h, Rückkehr in Karlsruhe Hbf 18:00 h

Anmeldung: bis Mi. 5.4.2017

Tageswanderung Poppental W3/17

Sa. 22. April

Fritz Kies
07202 405029
Mobil 0160 93321349

Strecke, bzw. Rundwanderung: Region: Albatal – Poppental, Enzquelle, Kaltenbachhöhe, Poppental; eine Schlusseinkehr ist geplant.

Anforderungen: Gehzeit ca. 4,5 Std., ca. 320 Hm

Treffpunkt: 9:40 Uhr, Neurot, Parkplatz am Bahnhof.

Abfahrt: 9:17 Uhr, Karlsruhe Hbf. Vorplatz S1, Ankunft: Etzenrot-Neurot 9:40 Uhr

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Tagesproviant, Notfallset und pers. Medikamente gut zugänglich im Rucksack.

Trainerstunden Klettern

- Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.
- Mindestalter: 14 Jahre
- Voraussetzung: abgeschlossener Grundkurs/Fortgeschrittenenkurs oder Kenntnis entsprechender Inhalte der Sicherungstechnik
- Teilnehmer: 1-2
- Kursdaten: ab einer Stunde, Termin nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de
- Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten

Moselsteig von Cochem nach Moselkern W12/17

Sa. 13. – So. 14. Mai

Michael Büttcher
buettcher@gmx.de
0176 5789 2189

1. Tag: Cochem – Klotten – Pommern – Treis-Karden (24 km)
2. Tag: Treis-Karden – Burg Eltz – Moselkern (13 km)

Wir reisen am Vorabend mit der Bahn an und verbringen zwei Nächte in Cochem im Weingut Haxel. Der erste Tag - auch als „Königsetappe“ des Moselsteigs bezeichnet – führt uns von Cochem über verschlungene Pfade entlang markanter Felsen bis Karden. Am zweiten Tag geht es von Treis-Karden über Burg Eltz (evtl. mit Besichtigung) nach Moselkern. Wilde Buchsbaumwälder und ein wildromantisches Eltztal mit mittelalterlicher Burg erwarten uns.

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Gebühr: 20,00 EUR

Zusatzkosten: Kosten pro Person 75,00 EUR zwei Übernachtungen in Doppelzimmern, Bahnfahrt ca. 40,00 EUR

Vorbesprechung: Nach Ablauf der Anmeldefrist wird ein Email-Rundbrief mit den Fahrtverbindungen und Unterkunft versendet.

An-/Rückreise: mit der Bahn, Zeiten und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben. Abfahrt voraussichtlich 16:12h von Karlsruhe

Ausrüstungsliste: Tourenrucksack, feste Schuhe, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Proviant

Anmeldung: bis 20. März bei der Tourleitung

Überschreitung Hoher Ifen (2230 m) W13/17

Do. 22. - So. 25. Juni

Stefan Illig
stefan.illig@t-online.de
0174 4460633

Überschreitung Hoher Ifen (2230 m) und Ochsenhofer Köpfe - Starzelkamm, Kleinwalsertal

Der Hohe Ifen ist mit seinen steilen Felswänden und seinem Gipfelplateau einer der markantesten Berge in den Allgäuer Alpen und vom Kleinwalsertal aus gut sichtbar. Der Blick vom Gipfel auf das wild zerklüftete Gottesackerplateau ist einzigartig. Bei guter Sicht reicht der Blick bis zum Bodensee.

Der schmale Panoramapfad über die Ochsenhofer Köpfe und den Starzelkamm bietet wunderschöne Aus- und Tiefblicke ins Kleinwalsertal, den Bregenzerwald und die umliegende Bergwelt.

Bilder zur Tour gibt es auf meiner Internetseite: <http://wander-lust.jimdo.com>

Anforderungen: ca. 6-7 Std. reine Gehzeit, Aufstieg ca. 800 Hm, Abstieg ca. 1200 Hm. Rote/schwarze Bergwege (AV Wegekategorien), einige teilweise seilversicherte Felspassagen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Teilnehmerzahl: 3 bis 7 Personen

Kosten: 40 EUR Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird mit den Teilnehmern vereinbart

Anfahrt: PKW-Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: normale Bergwanderausrüstung (detaillierte Ausrüstungsliste folgt nach Anmeldung)

Vorbesprechung: wird mit den Teilnehmern vereinbart

Anmeldung: bis 05. Mai bei der Tourleitung

Wanderungen

Hoher Riffler, 3168 m, Verwall W14/17

Fr. 07. - So. 09. Juli

Bernhard Kaufmann
kaufmann-bernhard
@t-online.de
Clemens Appel

Hochalpine Bergwanderung mit Schneefeldern und luftiger Kletterei auf dem markierten Weg zum Südgipfel.

Der Hohe Riffler ist der höchste Gipfel des Verwall. Der weithin sichtbare Berg ragt über seine nähere Umgebung deutlich empor und bietet daher bei klarem Wetter ein umfassendes Panorama über die Verwallgruppe, die Lechtaler Alpen, die Ötztaler Alpen, die Ortlergruppe, die Samnaungruppe sowie die Silvretta.

Anforderungen: Erfahrung und Sicherheit im Auf- und Abstieg auf Altschneefeldern, auf drahtseilgesicherten, exponierten Steigen und im Blockgelände (Schwierigkeit T5, Einzelstellen I) wird vorausgesetzt. Kondition für den Aufstieg durch das Malfontal von 1200 Hm (4-5h) zur Edmund-Graf-Hütte ist erforderlich. Gipfelaufstieg am 2. Tag von 800 Hm (3-4h).

Ausgangspunkt: Pettneu am Arlberg, 2 Übernachtungen auf der Edmund-Graf-Hütte im Mehrbett-Zimmer/Lager.

Leitung: Bernhard Kaufmann (kaufmann-bernhard@t-online.de), Clemens Appel

Kursgebühr: 70€

Schönbichler Horn 3134m W15/17

Fr. 04. - So. 06. Aug

Gisela Selisky
gisela.selisky@web.de
Susanne Schätzle
sschtzl@aol.com

Das Schönbichler Horn ist ein attraktiver Gipfel in den Zillertaler Alpen, der von der Berliner Hütte aus begangen wird.

Anforderungen: Der Aufstieg (Freitag) bis zur Berliner Hütte dauert rd. 3 Stunden. Der zweite Tag (Samstag) führt uns über den seilversicherten Aufstieg und Blockgrat zum Schönbichler Horn. Auch im Hochsommer müssen wir mit Schneefeldern rechnen. Der Abstieg führt uns dann über das Furtschaglhaus (zweite Übernachtung) zum Schlegeisspeicher (Sonntag) von wo aus wir mit dem Bus zurück zu unserem Ausgangspunkt fahren. Die Tour fordert Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition (12 Stunden Gehzeit, 1960 HM im Aufstieg und 1420 HM im Abstieg für die gesamte Tour).

Kosten: 40 Euro auf das Sektionskonto

Hochtouren / Klettern / Ausbildung

Theorieabend Knotenkunde T1/17

Di. 21. März

Erik Müller
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de

Ihr habt einen Kletter- oder Bergsteigerkurs bei uns gebucht und möchtet gerne den Kursleiter/innen ein wenig Stress ersparen? Dann seid ihr richtig beim Theorieabend Knotenkunde. Ihr werdet die wichtigsten Knoten wie Achter-, Halbmastwurf-, Mastwurf- und Prusikknoten kennenlernen und üben.

Ort: DAV-Kletterhalle

Kosten: 10€ (bitte mitbringen)

Dauer: 21.03.2017, 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Ausrüstung: Klettergurt, HMS-Karabiner, 2 Schraubkarabiner, Seil (ggf. kann fehlendes Material auch von der Kursleitung gestellt werden)

Leitung: Erik Müller und weitere Trainer/innen

Anmeldung erforderlich: erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de

Theorieabend Standplatzbau und Seilhandhabung in Mehrseillängen T2/17

Di. 09. Mai

Erik Müller
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de

Theorieabend Standplatzbau und Seilhandhabung in Mehrseillängen.

Ort: DAV-Kletterhalle

Kosten: 10€

, bitte am Abend mitbringen

Dauer: 09.05.2017, 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Ausrüstung: Klettergurt, HMS-Karabiner, 2 Schraubkarabiner, Seil

Leitung: Erik Müller und weitere Trainer/innen

Anmeldung erforderlich: erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de

Theorieabend Knotenkunde T3/17

Di. 16. Mai

Erik Müller
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de

Speziell vorbereitend auf unsere Gletscherkurse und Hochtouren werdet ihr die wichtigsten Knoten wie Achter-, Halbmastwurf-, Mastwurf- und Prusik- und vielleicht sogar den Schmetterlingsknoten kennenlernen und üben.

Ort: DAV-Kletterhalle

Kosten: 10€ (bitte mitbringen)

Dauer: 16.05.2017, 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Ausrüstung: Klettergurt, HMS-Karabiner, 2 Schraubkarabiner, Seil (ggf. kann fehlendes Material auch von der Kursleitung gestellt werden)

Leitung: Erik Müller und weitere Trainer/innen

Anmeldung erforderlich: erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de

Wasserfallklettern Basiskurs K1/17

Fr. 20. – So. 22. Jan

Alvaro Forero
Stefan Schöfer
0171 5081500
stefan.schoefer@gmx.de

Kursziel: Selbstständige Durchführung leichter Wasserfallklettereien im Vorstieg (WI 2-3).

Beherrschen der Sicherungstechniken und der elementaren Klettertechniken im Eisfall.

Kursinhalte: Umgang mit Steileisgeräten und Steigeisen Sicherungsmethodik (Selbst- u. Kameradensicherung), Einrichten von Fixpunkten im Eis (Eisschrauben, Abalakov-Eissanduhr), Standplatzbau im Eis Klettertechniken im Steileis, Klettern im Toprope und Vorstieg Klettern in Seilschaft, Abseilen, Ablassen, Rückzugsmethoden, Ausrüstungskunde, alpine Gefahren beim Winterbergsteigen, Taktikschulung, Risikomanagement beim Klettern und dem Zustieg zu Wasserfällen.

Anforderungen: Beherrschen der üblichen Sicherungstechniken (Felsklettern), Steigeisen- und Pickeltechniken, die im Grundkurs Eis vermittelt werden. Vorstiegserfahrung im Fels UIAA IV. Kondition für 1 h Zustieg und 3-4 h Wasserfallklettern

Stützpunkt: Adelboden (Schweiz), Engstligealp

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 140 EUR Teilnahmegebühr, zusätzlich einzukalkulieren sind Übernachtung, HP (120 SFR), Seilbahn (28 SFR), Fahrkosten.

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung per Mail an die Teilnehmer verschickt.

Vorbesprechung: Dienstag 17. Januar 2017, DAV Kletterzentrum

Boulderausfahrt, Indoor K2/17

Sa. 11. Feb

Markus Burkard
burkard.markus@gmail.com

Ihr hättet Lust mal eine andere Boulderhalle zu erkunden, nur keine Zeit oder es fehlen euch die Leute? Wir würden eine Boulderhalle im Karlsruher Umland anfahren und der dortigen Szene auf den Zahn fühlen! ;-) (voraussichtlich: Pfungstadt, Kaiserslautern, Stuttgart (CK))

Wenn Ihr außer Motivation und Energie noch bequeme Sportklamotten dabei habt, genügt uns das. (Kletterschuhe können vor Ort geliehen werden). Die Kosten für Schuhe und der Eintritt zur Halle müsstet Ihr aber selbst tragen.

Schwierigkeit: UIAA V+

Ort: Boulderhalle im KA Umland

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Kosten: Fahrkosten, Halleneintritt, evtl. Leihhausrüstung

Treffpunkt: Karlsruhe

Anmeldung: bis Donnerstag 09. Februar bei burkard.markus@gmail.com

Grundkurs Fels (Basiskurs) K3/17

Sa. 01. – So. 02. April

Dietrich Hartlieb
Armin Kuhn
kuhnarmin2007@web.de
07271 9899163

(Ausweichtermin 08. u. 09.04.2017)

Einführung und erste Erfahrung in das Klettern am Fels für Teilnehmer (Anfänger) mit Vorkenntnissen aus der Halle o. künstlichen Kletteranlagen.

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Materialkunde, Klettertechniken, Einrichten Toprope, Klettern Toprope im 3. – 5. Grad, Ablassen, Abseilen, TOPO lesen, Verhalten am Fels,

Klettern und Umwelt.

Ausbildungsziel: Die Teilnehmer beherrschen die Sicherungstechnik, können selbständig ein Toprope einrichten, sind in der Lage ihren Partner abzulassen und sich selbst abzuseilen.

Anforderungen: Abschluß Grundkurs Halle oder Beherrschen dessen Lerninhalte

Ort: Battert, Falkenfelsen, oder Gausbacher Straßenfelsen

Teilnehmerzahl: max. 8

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Seile, Helme, Schlingen, Sicherungsgerät und Karabiner werden gestellt. Gurte können bei der Sektion ausgeliehen werden, nicht aber Kletterschuhe.

Klettern mit mobilen Sicherungs- geräte: Friends, Keile & Co K4/17

Sa. 08. – So. 09. April

Leo Elsner
Andres Polit
politandres@googlemail.com

Sicheres Umgehen mit mobilen Sicherungsgeräte in der Theorie und Praxis. Das Ziel ist das jeder eine einfache Route im Vorstieg klettert.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung am Fels. UIAA V bis VI

Schwierigkeit: IV bis VI

Ort: Battert und/oder Südpfalz

Teilnehmerzahl: 3 bis 8 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird im Vortreffen kommuniziert

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung; falls vorhanden Keile, Friends, etc.

Vorbesprechung: Donnerstag 06.04.17 19h00, DAV Sektionszentrum, Gelber Raum.

Anmeldung: bis 28.03.17 bei politandres@googlemail.com

Rissklettern in der Pfalz K5/17

Sa. 06. Mai

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechnik. Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Pfalz.

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Teilnehmerzahl: Max. 6

Kursgebühr: 40 Euro

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Anmeldung: Alvaro Forero alvarofore81@gmail.com

Klettern im Industriepark Landschaftspark Duisburg-Nord K13/17

Sa. 06. Mai

Frauke Zahradnik
0172 7155470
frauke.zahradnik@freenet.de
Susanne Heynen
susanne.heynen@freenet.de

Klettern mit Kultur verbinden...

In den Erzbunkerwänden des stillgelegten Thyssen-Stahlwerkes im Landschaftspark Dusiburg-Nord findet man auf 7.000 Quadratmetern einen Klettergarten mit über 400 Routen bis zu 12 Metern Wandhöhe verschiedener Schwierigkeitsgrade sowie einen Klettersteig mit 2 Hängebrücken. Der eigentliche Klettergarten entstand innerhalb der „Möllerbunker“. Als das Hüttenwerk noch in Betrieb war, wurden hier Koks und die Eisenerze zwischengelagert. Die unterschiedlich steilen Wände sowie die erhalten gebliebenen Türme eignen sich ideal zum Klettern und bieten nach ihrer Besteigung einen herrlichen Überblick über das umliegende Gelände.

Klettern ist hier ganzjährig möglich. Es ist für jeden Fitnessgrad etwas geboten. Basiskenntnisse im Klettern und Sichern sollten vorhanden sein, wer erste Erfahrungen mit Klettersteigen machen möchte, kann dies unter Anleitung an diesem Wochenende tun.

Ein Highlight des Parks erlebt man abends: Dann taucht eine Lichtinszenierung des britischen Künstlers Jonathan Park das alte Hüttenwerk in ein faszinierendes Meer von Licht und Farbe. Die Übernachtung in der Jugendherberge direkt am Park ermöglicht uns, nach dem Klettern sowohl die kulinarischen als auch die kulturellen Seiten des Parks zu würdigen.

Anforderungen: selbstständiges Klettern und Sichern im 4. Schwierigkeitsgrad.

Ausrüstung: Hüftgurt, Helm, Kletterschuhe, ggf. Klettersteigset (vom Alpenverein – muss vorher eigenständig im Materiallager ausgeliehen werden), pro 2 TN ein Kletterseil.

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Gebühr: 60,- €

Zusatzkosten: Übernachtungs- u. Verpflegungskosten

Übernachtung im Mehrbettzimmer in der Jugendherberge, (pro P. 27 €)

Gemeinsame Anreise mit Zug, Stadtmobil oder privat PKW

Anmeldeschluss wg. Übernachtungsplätzen ist der 31. Januar bei Frauke Zahradnik

Sportklettern Einsteiger Kurs K6/17

Sa. 06. Mai

Dirk Wersdörfer
dirk.wersdoerfer@web.de
Andres Polit

Draussen, in einem Sportklettergebiet, sicher klettern im Vorstieg. Sicherer Auf-/Abbau einer Route. Erlernen des Abbauens mittels „Fädeln“ und Abseilen.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 6 im Vorstieg, in der Kletterhalle. Beherrschung der Sicherungstechnik.

Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Sturzelbronn, Elsass (Frankreich) (ohne Übernachtung)

Treffpunkt: 9 Uhr DAV-Kletterhalle Parkplatz

Teilnehmerzahl: Max. 8

Kursgebühr: 40 EUR

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per E-Mail verschickt

Anmeldung: dirk.wersdoerfer@web.de

Keile, Friends & Co. Vorstieg mit mobilen Sicherungsgeräte K7/17

Sa. 20. – So. 21. Mai

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Sicherungstraining, Vorstiegstraining, Legen von Friends, Keilen, Schlingen usw. zum Selbstabsichern einer Route.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechnik. Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Battert, Schwarzwald (ohne Übernachtung)

Treffpunkt: Battert Parkplatz Ebersteinburg

Teilnehmerzahl: Max. 8

Kursgebühr: 70 Euro

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Vorbereitungstreffen: (Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs) Donnerstag 18. Mai um 18.30 Uhr im DAV-Sektionszentrum.

Anmeldung: Alvaro Forero (alvarofore81@gmail.com)

Alpiner Basiskurs B1/17

Fr. 16. – So. 18. Juni

Jürgen Ficker
j.fi@gmx.net
0173 35 38 722
Bernhard Kaufmann

Einführung in das sichere Begehen von Gebirgswanderwegen und Klettersteigen.

Kursinhalt: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung.

Bitte beachten: Tour ist inkl. des ganzen Freitags. Anfahrt Freitag früh.

Anforderungen: Gehen abseits von breiten Wegen, Kondition für Tagestouren

Ort: Algäuer Alpen, Stützpunkt: Rappenseehütte

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Kosten: 125 €

Ausrüstungsliste: Neben der üblichen Bergausrüstung ist ein Kletterhelm sowie Klettergurt, Klettersteigset erforderlich. Ausleihe nach Absprache über die Materialausleihe der Sektion möglich (Leihgebühr).

Vorbesprechung: Donnerstag, 1. Juni 2017, 20 Uhr, DAV Kletterhalle

Mehrseillängen- Training in gesicher- ten Routen K8/17

Sa. 24. – So. 25. Juni

Martin Herminghaus
martinherminghaus@web.de

(Ausweichtermin Samstag 01. - Sonntag 02.07.2017)

Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung von Mehrseillängenrouten ermöglichen. u.a.: Tourenplanung, Standplatzbau, Seilhandling.

Anforderungen: Vorstieg am Fels UIAA V. Grad, bereits gesammelte Erfahrungen in Mehrseillängenrouten, Zu- und Abstieg je 1-1,5 Stunden

Ort: Brüggler, Schweiz

Teilnehmerzahl: 6

Gebühr: 110 € + Zusatzkosten für Unterkunft (Zeltplatz) + Fahrtkosten

Treffpunkt: Sektionszentrum Karlsruhe, gelber Saal

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung an die jeweiligen Teilnehmer per Mail verschickt

Vorbesprechung: Do. 22. Juni 2017 um 19.00 Uhr

Einsteigerkurs Mehrseillängen- touren K9/17

Sa. 24. – So. 25. Juni

Erik Müller
erik.mueller@viacanale.de
Jochem Sauer
Bernhard Günther

(Ausweichtermin 1 Woche später)

An zwei Klettertagen wollen wir euch einen Einstieg in das Mehrseillängenklettern geben. Ihr werdet beim Klettern in 2er oder 3er Seilschaften von uns betreut. Neben der Methodik des Mehrseillängenkletterns werdet ihr auch das Legen von Zwischensicherungen kennenlernen. Der nahe gelegene Battert ist das ideale Gelände für den Kurs.

Anforderungen: mind 1. Jahr Klettererfahrung am Felsen; Vorstiegserfahrungen im IV-ten Grad; im Idealfall erste Erfahrungen im Legen von mobilen Sicherungsmitteln.

Schwierigkeit: III-V, Routenwahl von Teilnehmern und Kursinhalten abhängig.

Ort: Battert, Baden-Baden

Teilnehmerzahl: 3 bis 9 Personen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: Parkplatz Europahalle, Samstag 8:00; Sonntag nach Verabredung

Anfahrt: in Fahrgemeinschaften, bevorzugt mit Carsharing

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung, Helm, Seil, Keile, Bandschlingen, Friends etc. falls vorhanden

Theorieabend 1/Vorbesprechung: 30.05.2016 19.30 im Kletterzentrum gelber Raum

Theorieabend 2: 20.06.2016 19.30 im Kletterzentrum gelber Raum

Gletscherkurs B6/17

Do. 29. Juni – So. 2. Juli

Ulrike Plattner, Georg Röver
georgroever@web.de
0177 6450649

Ihr seid in den Bergen unterwegs, bisher aber nicht auf dem Gletscher? In diesem Kurs lernt Ihr die Basics zum Begehen von vergletschertem Gebiet: Einrichten einer Seilschaft, gehen mit Steigeisen, Bremstechniken im Firn, verschiedenen Techniken der Spaltenbergung

Ziel des Kurses ist es, die o.g. Inhalte zunächst an zwei Abenden beim DAV Sektionszentrum theoretisch und praktisch zu erlernen, um sie dann später im Rahmen einer Ausfahrt zum Sustenpass im Gelände zu erproben.

Anforderungen: Kondition für 1000 Höhenmeter Aufstieg und entsprechenden Höhenmeter im Abstieg.

Verpflichtende Teilnahme an den 2 u.g. Vorbesprechungen

Vorbesprechungen:

Donnerstag, den 22.Jun, 19:00 - 22:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Dienstag, den 27.Juni, 19:00 - 22:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Gebühr: 140 €

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Gletscher Grundkurs mit Hochtour B2/17

Sa. 24. Juni – Sa. 1. Juli

Stephan Gras
stephan.gras@web.de
0160 7882854
Elmar Hollenweger

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In einem einwöchigen Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück eines Gletscherkurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennen zu lernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken sollen trainiert werden, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichts die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen. Darüber hinaus werden wir in steilere Eisflanken vordringen und die verschiedenen Aspekte zur Planung und Durchführung von Hochtouren behandeln. Standplatzbau und das Setzen von Eisschrauben sowie verschiedene Sicherungstechniken werden auch Gegenstand der Ausbildung sein.

Anforderungen: Basiskurs Bergsteigen / Alpiner Basiskurs oder vergleichbare Kenntnisse, Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen von bis zu 1000 Hm. Erste Erfahrungen im sommerlichen Gletscher erwünscht. Elementare Kenntnisse der Selbstsicherung, Einbindeknoten, Kameradensicherung.

Stützpunkt: Taschachhaus (Pitztal)

Unterbringung: Lager mit Halbpension

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Kosten: 230 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- u. Verpflegungskosten, Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung verschickt und in der Vorbesprechung vorgestellt

Vorbesprechung: Dienstag 13. Juni 2017, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum - blauer Raum

Anmeldung: bis 17. März 2017 mit Angabe Kontaktdaten, DAV-Mitgliedsnummer, Bergerfahrung/ Tourenbuch

Einstiegskurs Vorstieg (Aufbaukurs) – Von der Halle an den Fels K10/17

Sa. 01. – So. 02. Juli

Dietrich Hartlieb
Armin Kuhn
kuhnarmin2007@web.de
07271 9899163

(Ausweichtermin 08. und 09.07.2017)

Für alle die bereits Klettererfahrung in der Halle und am Fels haben, denen aber die Routine für den Vorstieg fehlt. Als Anschlusskurs vom Grundkurs Fels.

Ausbildungsziel: Kursteilnehmer können gut gesicherte Routen vorsteigen

Kursinhalte: Sicherungstechniken, Standplatzbau / Standplatzabsicherung, Klettertechniken, Vorstiegsübungen an gut gesicherten Routen, Psyche und Motivation, Ablassen und Abseilen, Sicherheit und Verhalten am Fels.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV nach UIAA in Hallen oder künstlichen Anlagen und Abschluß Grundkurs Halle / Fels oder Beherrschen dessen Lerninhalte.

Ort: Orgelfelsen, Falkenfelsen, Gausbacher Straßenfelsen, Grafensprung

Teilnehmerzahl: 8

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Kletterhelm, Hüftgurt, HMS-Karabiner, Normalkarabiner, STC Guide, Expressschlingen, Band- und Prusikschlingen, Kann teilweise in der Sektion ausgeliehen werden bzw. wird auf Nachfrage gestellt.

Anmeldung: Armin Kuhn, kuhnarmin2007@web.de 07271-9899163.

Basiskurs Gletscher B4/17

So. 2. – Do. 6. Juli

Stefan Schöfer
Stefan.schoefer@gmx.de
0171 5081500
Martin Zwifka

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In dem Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück des Kurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennenzulernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken werden trainiert, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichtes die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen.

Anforderungen: Basiskurs Bergsteigen/ Alpiner Basiskurs oder vergleichbare Kenntnisse,

Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen von bis zu 1000 Hm.

Erste Erfahrungen im sommerlichen Gletscher erwünscht. Elementare Kenntnisse der Selbstsicherung, Einbindeknoten, Kameradensicherung.

Ort: Piztal (Österreich)

Stützpunkt: Taschachhaus

Unterbringung: Lager mit Halbpension

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 185 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- und Verpflegungskosten, Fahrtkosten für

Fahrgemeinschaft

Treffpunkt: Parkplatz, DAV-Sektionszentrum

Anfahrt: mit privat Pkw

Ausrüstungsliste: wird in Vorbesprechung vorgestellt

Vorbesprechung: Dienstag 20. Juni 2017, 20 Uhr im DAV-Sektionszentrum, Blauer Saal

Anmeldung: bis 31. Mai 2016 bei der Tourleitung

Begleitete Hochtour B3/17

Fr.11. – So. 13. Aug

Stephan Gras
stephan.gras@web.de
0160 7882854
Jesko Danzeisen
Georg Röver

Ihr habt einen Gletscherkurs absolviert, möchtet aber noch nicht „unbegleitet“ eine Hochtour unternehmen? Wir unterstützen Euch dabei: Von der Auswahl eines geeigneten Ziels (Schwierigkeit L) über die Planung und Organisation der Tour bis zur Durchführung derselben. Zur Auffrischung wiederholen wir auch die Spaltenbergung mit Hilfe der Losen Rolle in Theorie und Praxis.

Am 02.08.2016 treffen wir uns beim DAV zur Vorbesprechung. Wir planen die Tour mit Gehzeitenberechnung an aktuellem Kartenmaterial. Im Vorfeld haben wir uns bereits über sinnvolle Tourenziele ausgetauscht.

Die Durchführung der Tour obliegt Euch. Das Ziel ist, dass jeder von Euch einen Teil führt. Wir greifen nur ein, wenn es nötig ist.

Anforderungen: Kondition für 1300 Hm Aufstieg und entsprechenden Hm im Abstieg. Sicherer Umgang mit Steigeisen. Der Basiskurs Gletscher (oder vergleichbare Erfahrung) sollte nicht länger, als 2 Jahre zurück liegen.

Schwierigkeit: Hochtour L, Kletterei II bis III.

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Vorbesprechung: Mittwoch, den 02. August 2017, um 19:30 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Gebühr: 87,50 €

Zusatzkosten: Fahrtkosten für die Fahrgemeinschaft, Übernachtungskosten und Halbpension abhängig vom gewählten Tourenziel

Hochtour im Wallis B5/17

Sa. 19. - Mo. 21. Aug

Elmar Hollenweger
Stephan Gras
stephan.gras@web.de
0160 7882854

1. Tag: Aufstieg von Arolla über den Pas de Chévres zur Cab. des Dix
2. Tag: Besteigung der Pigne d'Arolla über die NW-Flanke
3. Tag: Besteigung der La Luette über die Ostseite und Abstieg nach Arolla

Anforderungen: Gletscher Basiskurs oder vergleichbare Kenntnisse, Kondition für Aufstiege bis 1.100 Hm und Abstiege bis 1.500 Hm. Erste Hochtourenenerfahrungen erwünscht. Schwierigkeit: WS- (30°, I)

Ort: Arolla

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Kosten: 100,00 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- u. Verpflegungskosten, Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft

Vorbesprechung: Termin wird noch bekannt gegeben

AusbilderInnenTeam: Elmar Hollenweger, Stephan Gras

Anmeldung: mit Angabe Kontaktdaten, DAV-Mitgliedsnummer, Bergerfahrung/ Tourenbuch

Einführung in die Nutzung mobiler Sicherungsgeräte K11/17

Sa. 9. - So. 10. Sep

Maxi Böttcher
Dirk Kaifel
maxidirk@gmail.com

Die Pfalz ist bekannt für ihre wenigen Sicherungspunkte. Diese lassen sich gut mit Zwischensicherungen ergänzen. Dies gekonnt zu tun, ist das wichtigste Ziel des Kurses. Angefangen mit Trockenübungen tasten wir uns langsam an die Kletterei von cleanen Routen heran und steigern mit Übungen das Vertrauen in die selbst gelegten Sicherungspunkte.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeit UIAA 6 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechniken. Schwierigkeit: V - VII

Ort: Südpfalz, Stützpunkt: Dahn

Unterbringung: Zeltplatz Dahn

Teilnehmerzahl: 2 bis 6 Personen

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr, Zusatzkosten Verpflegung und Übernachtung

Treffpunkt: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Anfahrt: Bundesstrasse 427 über Bad Bergzabern

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Vorbesprechung: Vorbesprechung nach Bedarf mit jedem Teilnehmer

Anmeldung: bis Dienstag 1. August bei maxidirk@gmail.com

Klettern mit mobilen Sicherungsgeräten: Friends, Keile & Co K12/17

Sa. 16. - So. 17. Sep

Leo Elsner
dav@leoelsner.de
Andres Polit

Sicheres Umgehen mit mobilen Sicherungsgeräten in der Theorie und Praxis. Das Ziel ist das jeder eine einfache Route im Vorstieg klettert.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung am Fels. UIAA V bis VI

Schwierigkeit: IV bis VI

Ort: Battert und/oder Südpfalz

Teilnehmerzahl: 3 bis 8 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird im Vortreffen kommuniziert

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung; falls vorhanden Keile, Friends, etc.

Vorbesprechung: Donnerstag 14.09.17 19h00, DAV Sektionszentrum, Gelber Raum.

Anmeldung: bis 05.09.17 bei Leo Elsner

Kletterkurse in der Halle

Infos und Termine finden Sie auf unserer Internetseite

www.alpenverein-karlsruhe.de

Treffen der Skitourenecke,

Die Skitouren-Ecke ist ein offener Treff für alle Skitouren-Interessierte des DAV Sektion Karlsruhe. Unsere Treffen und Stammtische haben neben dem Ziel des Kennenlernens das Ziel der gemeinsamen Planung von Skitouren und dem Erfahrungsaustausch. Zusätzlich werden in den Treffen Themen vorgestellt. Die Themen

werden zeitnah über den Tourenverteiler angekündigt. Mitarbeit und Unterstützung aller Teilnehmer wird erwartet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wer sich auf den e-mail-Verteiler der Skitouren-Ecke setzen lassen möchte, schickt bitte eine E-Mail an Ansa Küppers.
E-Mail: ansa.kueppers@gmx.de

Termine:

- 23.01.** 3. Treffen
- 20.02.** 4. Treffen
- 06.03.** 5. Treffen
- 20.03.** 6. Treffen
- 03.04.** 7. Treffen
- 24.04.** 8. Treffen - Abschluss

Skitouren / Skifahrten / Schneeschuhe

Einsteigerkurs Skibergsteigen S2/17

Do. 19. – So. 22. Jan

Tobias Schäfer
tobi.schaefer@web.de

In einem 3,5-tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden, verpflichtenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln. Kursinhalte sind Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour. Teilnahme prinzipiell auch für Snowboarder möglich, bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Anforderungen: Die Teilnehmer/innen sollten folgende Mindest-Anforderungen mitbringen: Sicheres Skifahren und erste (positive) Tiefschneerfahrungen. Gute Konditionen für Aufstiege von ca. 800 Hm (3-4 h) und eben solange Abfahrten. Möglichst viel Interesse für die Berge und Bergerfahrung ist wünschenswert

Tourengebiet: St. Antönien (Graubünden/Schweiz)

Teilnehmerzahl: Max 12 TN, Aufteilung in 2 Gruppen mit je einem Fachübungsleiter & Assistenten

Unterbringung: einfaches Hotel mit Halbpension, Zimmer / Matratzenlager

An- und Rückfahrt: Donnerstagvormittag 19.01.2017, da wir rechtzeitig in der Unterkunft sein wollen. Ende des Kurses am Sonntag, 22.01.2017 gegen 16:00 Uhr, danach Heimfahrt. Anfahrts/Rückfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Theorieabend 1: Mittwoch, 14.12.2016 im DAV-Kletterzentrum Tobias Schlageter

Theorieabend 2: Freitag, 13.01.2017 im DAV-Kletterzentrum Tobias Schäfer

Kursgebühr: 140,- EUR, Unterkunfts- und Verpflegungskosten sind nicht enthalten und müssen direkt in der Unterkunft bezahlt werden

Ausbilderteam: Tobias Schlageter, Tobias Schäfer + zwei AssistentenInnen

Anmeldung mit Kontaktdaten, DAV-Mitgliedsnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung bei Tobias Schäfer tobi.schaefer@web.de

Allgemeine Hinweise:

Unsere Übungsleiter stecken viel Zeit vor allem in die Vorbereitung der Touren und Kurse. Doch jeder kann sie hierbei unterstützen: Eine vollständige Anmeldung (Name, Handynummer, E-Mail-Adresse, Adresse, Telefonnummer, AV-Mitgliedsnummer, Erfahrung – und das auch noch für jede/n Teilnehmer/in) erleichtert den Prozess ungemein.

Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme! Warum?

- Viele unserer Veranstaltungen sind überbucht.
- Es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Begleitete Skitour S3/17

Sa 21. – So. 22. Jan

Ansa Küppers
ansa.kueppers@gmx.de

Du möchtest in dieser Saison durchstarten, aber bist Dir unsicher, wie das noch mal war mit welchem Hang - darf ich denn nun fahren? Oder Du möchtest einfach etwas mehr Sicherheit erhalten?

Wir werden gemeinsam auf Tour gehen, wobei die Teilnehmer die Tour eigenständig anhand Karte, Beschreibung und Lawinenlagebericht planen und in wechselnder Führung durchführen, ich bin da, wenn ihr mich braucht. Vor Ort werden wir dann die gemeinsamen Entscheidungen diskutieren und nach Alternativen suchen.

Anforderungen: Einsteigerkurs hast Du bereits absolviert und Du bist fit genug für Touren mit 800-1.000 Hm

Unterbringung: Talunterkunft oder Hütte

Vorbereitungstreffen: 9. Januar 2017 im DAV Kletterzentrum

Kursgebühr: 75,- EUR zzgl Unterkunft und Verpflegung

Tourengebiet: Allgäu/Kleinwalsertal

„Begleitete“ Skitour S4/17

Fr. 27. – So. 29. Jan

Hans-Peter Droll
hans-peter.droll@la.karlsruhe.de
0163 7647481

Begleitete Skitour heißt: Ihr habt schon den Einsteigerkurs, wollt Erfahrung sammeln um selbständig gehen zu können, aber noch einen erfahrenen Begleiter dabei haben. Ihr plant die Touren selbständig, geht in wechselnder Führung, ich bin quasi nur da, wenn ihr mich braucht, oder wenn ich korrigieren muss. Wir gehen in Gebiete die ich kenne, und entscheiden in der Vorbesprechung nach den Schnee/Lawinenverhältnissen wo wir hingehen.

Anforderungen: mittelschwere Touren mit 1.000-1.200 Hm

Unterbringung: Hütte oder Berggasthof

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 100,- EUR Teilnahmegebühr.

Treffpunkt: Stadtmobil-Platz Nähe Tollhaus/Durlacher Allee; sehr frühe Abfahrt, späte Rückkehr

Anfahrt: mit Stadtmobilbussen

Vorbesprechung: Dienstag 17.01.2017, 19:30 Uhr im DAV Sektionszentrum

Anmeldung: bis 15.01.17 per E-Mail an hans-peter.droll@la.karlsruhe.de oder Tel. 0163 7647481 unter Angabe von Name, Adresse, DAV-Mitgliedsnummer, Tel. und E-Mail-Adresse

Familienskitouren S5/17

Fr. 27. – So. 29. Jan

Erik Müller
erik.mueller@viacanale.de
0171 1447832

Skitouren mit Kurs-Charakter – Eltern/Jugendliche 12+

Ihr habt mit euren Kindern schon erste Skitourenenerfahrungen gemacht und sie wissen zumindestens wo der Schuh drücken kann? Ihr habt mit euren Eltern schon die eine oder andere Skitour gemacht und es ist euch ein wenig langweilig gewesen nur mit Erwachsenen? Dann wäre diese Veranstaltung vielleicht etwas für euch.

Die Planung des Wochenendes und der Touren sollte wenn möglich durch die Teilnehmer/innen erfolgen. Hierfür können wir uns per e-mail absprechen oder auf einem Vorbereitungsabend treffen.

Möglicher Vorbereitungsabend: 18.01.2017 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum

Anfahrt Freitag nachmittag nach der Schule. Rückfahrt Sonntag nachmittag so, daß wir gegen 21:00 Uhr daheim sein sollten. Hausaufgaben und Vokabeln können bei Bedarf mitgenommen werden.

Kursgebühr: 87,50 EUR für Erwachsene, 43,75 EUR Kinder/Jugendliche.

Übernachtung und Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden. Kosten je nach Kursgebiet unterschiedlich

1. Skiwochenende ins Skigebiet Tiroler Zugspitz Arena S24/17

Fr. 27. – So. 29. Jan

Volker Merdian
v.merdian@web.de

Dieses Jahr wollen wir die An- und Abreise kurz halten und schon Freitag Nachmittag losfahren. Wir werden vorzugsweise die Skigebiete von Ehrwald, Lermoos und Biberwier erkunden.

Die Tiroler Zugspitz Arena bietet 7 Skigebiete, die alle schnell erreicht werden können.

139 Pistenkilometer (davon 93 km beschneit) und 58 Bergbahnen stehen zur Verfügung.

<http://www.zugspitzarena.com/de/urlaubsthemen/ski-board/unser-skigebiet>

Preise Tiroler Zugspitzbahn mit Zugspitzplatt: 2 Tage (Erwachsene) 81,- EUR

Unterkunft: Hotel Family Alm Tirol (www.familyalm.at)

Kosten Unterkunft (Ü/Frühstück): ca. 120,- EUR/Personen, 2 Nächte im Doppelzimmer

Abfahrt: Fr. 27.1.2017 um ca. 17:00 in Fahrgemeinschaften oder Mietbus

Die Kosten werden umgelegt.

Anmeldung: bis 20. Dezember 2016 per E-Mail an v.merdian@web.de

Stornierungsgebühren: (pro Zimmer, 2 Personen)

Ab 28. Dezember 2016: 69,- EUR

Ab 13. Januar 2017: 161,- EUR

Ab 20. Januar 2017: 230,- EUR

Mit der Anmeldebestätigung erhält jeder Teilnehmer die Bankdaten, auf die die Anmeldegebühr von 200,- EUR zu entrichten ist. Die Endabrechnung erfolgt im Hotel.

Einsteigerkurs Ski- bergsteigen S6/17

Do. 02. – So. 05. Feb

Sandra Ernst
Bernhard Kaufmann
Julia Becker
Christiane Holzhauer
kaufmann-bernhard@t-online.de

In einem 3,5 tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden, verpflichtenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln. Kursinhalte sind Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour.

Anforderungen; Die Teilnehmer/Innen sollten folgende Anforderungen mitbringen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste. Kondition für Aufstiege und Abfahrten von 800 Höhenmetern. Bergerfahrung ist wünschenswert.

Geplantes Tourengebiet: Kleines Walsertal.

Teilnehmerzahl: Max. 12 Teilnehmer/Innen. Aufteilung in 2 Gruppen mit je einem Fachübungsleiter und Assistenten

Unterbringung: einfaches Hotel/Pension mit Halbpension

Anfahrt: Donnerstag 02.02.2017 so dass wir gegen 18:00 Uhr vor Ort sind. Kursende Sonntag 05.02. gegen 16 Uhr, danach Heimfahrt.

Anfahrt/Rückfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Theorieabend 1: Dienstag 10. Januar 2017 um 19:00 Uhr im DAV Kletterzentrum, blauer Raum.

Theorieabend 2: Dienstag 31. Januar 2017 um 19:00 Uhr im DAV Kletterzentrum, blauer Raum.

Kursgebühr: 140,- EUR, Unterkunft und Verpflegungskosten sind nicht enthalten und müssen direkt in der Unterkunft bezahlt werden.

Anmeldung mit Kontaktdaten, DAV-Mitgliedsnummer sowie Ski- und Bergerfahrung an kaufmann-bernhard@t-online.de

Skihohtour Balmhorn (3.699 m) S7/17

Sa. 04. – So. 05. Feb

Arno Bruns
dav2017@bruns-jehle.de

Sa: Aufstieg von Kandersteg über Innere Uschene auf den Roten Totz (>1.600 Hm) – und Abfahrt zum Hotel Schwarenbach, dort ÜN.

So: Aufstieg auf das Balmhorn (1.690 Hm, SGAS, ZS) und Abfahrt wieder zurück zum Sunnibühl, Lift hinunter nach Kandersteg.

Tour ist für gute alpine Skitourengeher mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Bericht für KA-Alpin ist von den Teilnehmern zu erstellen. Abhängig von Schnee- verhältnissen und Wetter kann auch evtl. eine ähnliche Alternativ-Tour angegangen werden.

Kursgebühr: 75,- EUR, Übernachtung und Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden
Max 6 Teilnehmer

Skitouren- wochenende der Skitourenecke S8/17

Sa. 11. – So. 12. Feb

Jedes Jahr organisiert die Skitourenecke der Sektion Karlsruhe eine gemeinsame Skiausfahrt zum Kennenlernen und Wiedertreffen. Voraussetzung für die Teilnahme sind erste Skitourenenerfahrungen und die Bereitschaft zum Mitplanen. Eine Teilnahme am zugehörigen Vorbereitungstreffen ist Pflicht. Eine Einladung erfolgt noch einmal über den E-Mail-Verteiler, vorher ist keine Anmeldung möglich.

Teilnahmegebühr: 30,- EUR

Verbindliches Vortreffen: 08.02.2017, 19:30 Uhr

Leitung: Team Skitouren-Übungsleiter/innen der Sektion Karlsruhe

Tiefschneekurs für Skitourengeher S9/17

Fr. 10. – So. 12. Feb

Birgit und Ralf Hegner
hegnerr@web.de

Unser zweitägiger Kurs hat zum Ziel die funktionelle Tiefschneetechnik zu verbessern. Wie die letzten Jahre wollen wir im Skigebiet von Flims-Laax mit Liftunterstützung auf und neben der Piste an der Technik feilen und falls möglich im Tiefschnee anwenden.

Zielgruppe sind Skitourengeher, die im freien Skigelände bereits eigene Erfahrungen gesammelt haben und ihre Abfahrtstechnik im Tiefschnee verbessern möchten. Der Kurs ist nicht als Feinschliff für Könnler gedacht.

Anforderungen: Als Ausrüstung wird eine komplette Skitourenausrüstung inklusive Schaufel, Sonde, zeitgemäßes LVS erwartet. Das Nützen eines Skihelms wird empfohlen. Die Teilnehmer erstellen einen Bericht für das Karlsruher Alpin.

Anforderungen: Paralleles Schwingen auf mittelschweren Pisten und erste Skitouren- erfahrung (z.B. Einsteigerkurs) sowie Kondition für kurze Aufstiege, längere Abfahr- ten und Schiebbestrecken sind notwendig.

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch in Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind nur auf den Internetseiten zu finden.

www.alpenverein-karlsruhe.de

Skitouren / Skifahrten / Schneeschuhe

Entscheidungs- training für Fortge- schrittene S10/17

Do. 16. – So. 19. Feb

Uta Kollmann
Erik Müller
utakollmann@gmail.com

Dieses Skitourenwochenende ist ideal für alle, die schon einige Jahre auf Skitour gehen und schon so viele Skitouren auf den Fellen haben, dass sie nicht mehr nur mit- sondern auch mal vorne weg laufen wollen. Wir vertiefen Tourenplanungskennntnisse und üben das Einschätzen der Lawinengefahr. Vor und während der Tour sind ständig Entscheidungen zu treffen: Wie groß ist für diesen Hang die Lawinengefahr - ist das abschätzbar? Wie lege ich eine möglichst ökonomische und sichere Spur in diesen Hang? Was bedeuten diese Windzeichen? Kann ich auf der Nordseite abfahren? Wo ist der Schnee am besten? Gibt es eine Alternativ-Route? All diese Fragen klären wir und haben dabei möglichst viel Genuss und schönen Powder!

Teil des Kurses sind zwei Vorbereitungsabende, die verpflichtend dazu gehören.

Interessierte Snowboarder bitte auch melden!

Entscheidung über die Teilnahme erfolgt nach Sichtung des Tourenbuchs (Tourenliste der letzten Jahre). Dieses bis spätestens 15. Dezember 2016 an utakollmann@gmail.com schicken.

Der Kurs umfasst 3 Tourentage. Wir werden am Donnerstag am frühen Nachmittag anreisen, um Freitag morgens die erste Tour starten zu können.

Anforderungen: Tourenbuch, aus dem die folgenden Punkte hervorgehen:

Kondition für rund 1.000 Höhenmeter und 4-5 Stunden Aufstieg, Trittsicherheit, Skitouren-Erfahrung, sicheres und zügiges Abfahren in unterschiedlichen Schneearten

Stützpunkt: wird noch entschieden, voraussichtlich Talherberge

Unterbringung: Zimmer oder Lager

Teilnehmerzahl: max. 8

Kosten: 140,- EUR zuzüglich Unterkunft, Verpflegung und Anreise

Anfahrt: mit Privat PKW oder Stadtmobil

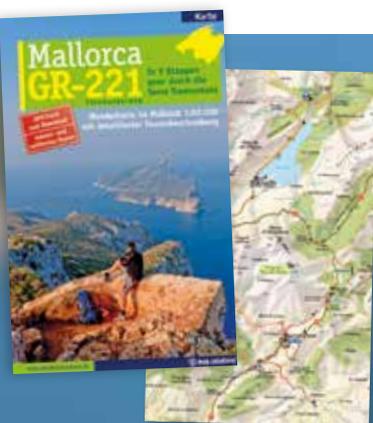
Ausrüstungsliste: übliche Skitourenausrüstung inkl. LVS, Schaufel, Sonde (kann geliehen werden)

Verbindliche Vorbesprechungen:

Mittwoch, 1. Februar, 19:00 bis ca. 21:30 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Dienstag, 14. Februar, 19:00 bis ca. 21:30 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Anmeldung: bis 15. Dezember bei utakollmann@gmail.com



Fernwanderweg Mallorca GR-221

In 130 Kilometern von Port Andratx
durch das Tramuntana-Gebirge bis nach Pollençà

- Detaillierte topographische Wanderkarte 1:50.000
- Exakte Wegbeschreibung des GR221 in 9 Etappen
- Wichtige Infos zur Reisevorbereitung, Planung und Durchführung der mehrtägigen Wandertour
- Karte aus wetterfestem und strapazierfähigem Material

Erhältlich im Buchhandel, bei Amazon oder www.shop.mapsolutions.de

ISBN 978-3-935806-18-3



Variantenkurs für Skifahrer S11/17

Do. 16. – So. 19. Feb

Ralf Hegner
hegnerr@web.de

Von der Piste ins Gelände – mehr Erfolg mit einer funktionalen Tiefschneetechnik.

Skifahren abseits der Pisten will gelernt sein. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Variantenfahrens auf und neben der Piste vermittelt. Eine Einführung in die Verschüttetensuche sowie ein Einstieg in die Lawinenkunde ist Inhalt des Kurses. Unser Stützpunkt, die kleine Riffelseehütte, ist dafür bestens geeignet.

Anforderungen: Skikönnen: sicheres Parallelschwingen auf roten Pisten, Tiefschnee-Erfahrung vorteilhaft, aber nicht zwingend; allgemein gute Grundkondition

Stützpunkt: Riffelseehütte, Pitztal

Unterbringung: Zimmerlager

Teilnehmerzahl: 4 Personen

Kosten: 169,- EUR Teilnahmegebühr, zuzüglich der eigenen Kosten für Fahrt, Skipass und Übernachtung mit HP.

Treffpunkt: Riffelseebahn/Mandarfen

Anfahrt: als Fahrgemeinschaft ab Karlsruhe

Ausrüstungsliste: Zeitgemäße Alpinskiausrüstung (Cavingski), Helm und Rückenprotector werden empfohlen.

Zeitgemäßes LVS-Gerät mit mindestens 2 Antennen, Sonde und Schaufel (Leihmöglichkeit über die Sektion). Persönliches Leihmaterial muss von den Teilnehmern eigenverantwortlich ausgeliehen werden.

Vorbesprechung: schriftlich

Anmeldung: bis 16. Januar nur online über: www.dav-hamburg.de/angebot/ausbildung/anmeldung.html. Mitglieder der Sektion Hamburg und Niederelbe haben Vorrang!

2. Skiwochenende Verlängertes Wochenende auf der Madrisahütte S25/17

Do. 16. – So. 19. Feb

Volker Merdian
v.merdian@web.de

Die Hütte bietet keinen Hotelkomfort und richtig Spaß macht's nur, wenn alle mithelfen. Die Hütte ist nur zu Fuß bzw. mit Ski über die Pisten zu erreichen. Sie bietet fließend kaltes Gebirgswasser, ansonsten kaum Komfort aber viel Gemütlichkeit.

Die Fahrt wird in privaten Fahrgemeinschaften durchgeführt. Die ersten fahren am Do Morgen, die letzten erst am Freitag Mittag von Karlsruhe los.

Essen: Die Lebensmittel werden gemeinsam gekauft, von uns zur Hütte getragen und gemeinsam zubereitet.

Mitnehmen: Rucksack, Schlafsack (für Temperaturen > 12°C), ...

Ski fahren kann man in Gargellen oder im Skigebiet der Silvretta Nova.

In den letzten Jahren wurden immer mehr Skitouren durchgeführt. Ich versuche zu organisieren dass ein lizenzierter Skitourenführer dabei sein wird. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Ihr Touren machen wollt. (Die Kosten für den Tourenführer für Essen, Unterkunft und Fahrt werden unter den Teilnehmern der Skitouren aufgeteilt.)

Liftpass: siehe www.gargellen.at

Kosten für Unterkunft und Lebensmittel werden umgelegt und in der Hütte eingesammelt.

Anmeldung: frühzeitig, da nur max. 20 Plätze! (Erfahrungsgemäß im Dez. ausgebucht.)

Freeride und Touren Andermatt Hospental S12/17

Sa. 18. – Mi. 22. Feb

Clemens Appel
ClemensAppel@web.de

Wir reisen Samstag morgen zeitig an und starten mit einer gemütlichen Tour ab Hospental oder Realp, Gipfel nicht obligatorisch. Sonntag und einen weitem Tag wollen wir am Gemsstock ausgiebig Freeriden mit dem einen oder anderen Aufstieg. Ein weiterer Tourentag wird uns wahrscheinlich auf den Stotzigen Firsten führen.

Am Mittwoch treffen wir uns mit den Teilnehmern der zweiten wochenhälfte in Andermatt und fahren mit der Bahn auf den Oberalp pass. Von dort gibt es eine Tour mit Einkehr in der Maighelshütte. Wer nicht an der zweiten Wochenhälfte teilnimmt wird von einem der Tourenleiter bis zum Zug nach Oberalp pass geführt. Bei guten Bedingungen wird diese Gruppe den Tag mit der Abfahrt vom Pazolastock nach Andermatt krönen.

Es besteht die Möglichkeit die Tour mit der Tor S13/17 zu kombinieren.

Solide Skitechnik und Kondition für 900 bis 1.200 Hm Aufstieg erforderlich.

Kosten 4 x Übernachtungen inklusive Halbpension und Lunchpaket plus 2 Tage Skipass 349,- SFr pro Person, Bahn Hospental- Oberalp und Retour ca. 20,- SFr, Fahrtkosten

Maximal 8 Teilnehmer!

Tourentage rund um die Maighelshütte S13/17

Mi. 22. – So. 26. Feb

Clemens Appel
ClemensAppel@web.de

Am Mittwoch treffen die Teilnehmer nach früher Anfahrt die Tourenleiter in Andermatt am Bahnhof. Auffahrt zum Oberalp Pass mit dem Zug. Von dort gehts zur Maighelshütte und bei Lust und Laune noch eine kurze Tour, Gipfel nicht obligatorisch.

Donnerstag bis Samstag kürzere und längere Touren um die Maighelshütte, bei guten Bedingungen und Lust der Gruppe auch mit Abfahrten Richtung Disentis und zurück mit Bahn und Hüttenaufstieg.

Bei guten Bedingungen werden wir die Tour mit der Abfahrt vom Pazolastock nach Andermatt krönen.

Es besteht die Möglichkeit die Tour mit der Tor S12/17 zu kombinieren.

Solide Skitechnik und Kondition für 800 bis 1.000 Hm Aufstieg erforderlich.

Kosten 150,- EUR Führung, 4 ÜN mit HP in Hütte ca. 70,- SFr, ggf. Lift/Bahnkosten Disentis, Bahn Hospental- Oberalp und Retour, Fahrtkosten

Maximal 8 Teilnehmer

Skitour auf die Rotondohütte (Urner Alpen) S14/17

Sa. 04. – So. 05. März

Ralf Schott
ralf.schott@reishauer.com
+41 79 7066898

Sa: Von Realp steigen wir zur Rotondo-Hütte (2.576 m) auf. (1.000 Hm, 4 h)

So: Frühmorgens steigen wir zum Leckipass (2.892 m) (300 Hm, 1 h) auf und fahren über den Muttengletscher ab. Ueber eine Lücke nördlich des Gross Muttenhorn gelangen wir auf den Muttgletscher (500 Hm, 2 h). Von hier schwingen wir gemütlich ins Cafe nach Oberwald. Die Rückfahrt erfolgt per Zug nach Realp.

Anforderungen: Umgang mit Skitourenausrüstung, Kondition für 1.000 Hm

Teilnehmerzahl: max. 7

Gebühr: 75,- EUR, Zusatzkosten: für Unterkunft, Fahrtkosten, Zugticket

Treffpunkt: Realp 9.00 Uhr

Jugend Skitouren Wochenende S15/17

Fr. 10. – So. 12. März

Sandra Ernst
s.i.e@gmx.de

Diese Tour richtet sich speziell an Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren, die Skitouren einmal ausprobieren wollen oder schon etwas Erfahrung darin haben. Ziel ist es, ein spaßiges Wochenende im Schnee zu verbringen, egal ob mit Tourenski oder Snowboard. Kursinhalte sind Einführung in die Lawienkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour. Die Vorbereitung und das erste Kennenlernen finden am Theorieabend im Sektionszentrum statt.

Folgende Anforderungen sollten bestehen: Sicheres Skifahren bzw. Snowboarden und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste, Kondition für Aufstiege und Abfahrten von 800 Höhenmetern, Bergerfahrung ist wünschenswert aber nicht notwendig.

Geplantes Tourengebiet: Diemtigtal

Teilnehmerzahl: Max. 6 Teilnehmer/Innen.

Unterbringung: Staldenmaadhütte, Selbstversorgung

Anfahrt/Rückfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Theorieabend 1: Dienstag, 7 März 2017 um 18:00 Uhr im DAV Kletterzentrum, blauer Raum

Kursgebühr: 100,- EUR (Jugendliche 50,- EUR). Unterkunft und Verpflegungskosten sind nicht enthalten.

Anmeldung mit Kontaktdaten, DAV-Mitgliedsnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung an s.i.e@gmx.de

Skitouren an der Lindauer Hütte S16/17

Fr. 10. – So. 12. März

Uta Kollmann
utakollmann@gmail.com

Die Sulzfluh ... wer hat diesen Gipfel nicht schon beim Tourengehen in St. Antönien im Schweizer Rätikon aus bewundert? Wir nähern uns – wenn die Verhältnisse passen – von der Vorarlberger Nordseite an und erschliessen uns nebenbei das Tourengebiet an der Lindauer Hütte.

Anforderungen: sichere Skitechnik im Aufstieg und in der Abfahrt, Kondition für Touren bis 1.100 Hm

Stützpunkt: Lindauer Hütte, Rätikon, Vorarlberg

Unterbringung: Lager oder Zimmer

Teilnehmerzahl: max. 6

Kosten: 100 EUR plus Übernachtung und Anfahrt

Anfahrt: mit Privat PKW oder Stadtmobil

Ausrüstungsliste: Übliche Skitourenausrüstung inkl. LVS, Schaufel, Sonde

Snowboarder: Tourengebiet bitte selbst auf Tauglichkeit prüfen

Vorgesprechung: Dienstag 7. März, 19:30 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Anmelden bitte bis 6. Februar 2017 bei utakollmann@gmail.com, dabei bitte alle Daten und Tourenbuch (Tourenenerfahrung) angeben.

„Genießer“-Skitour S17/17

Fr. 10. – So. 12. März

Hans-Peter Droll
hans-peter.droll@la.karlsruhe.de
0163 7647481

Genießer-Skitour nach Bivio (CH), oder ein anderes schönes Tourengebiet, falls es Frau Holle in einer anderen Ecke der Alpen besser gefallen hat.

Anforderungen: mittelschwere Touren bis 1.000 Hm in Genießer-Tempo, so dass Kopf-Herz- und umgebende Natur sich finden. Kenntnisse in der LVS-Suche sollten vorhanden sein. Skifahren im mittelschweren Gelände ebenso.

Bernhard Kaufmann geht als 2. Leiter mit, so dass wir 2 Gruppen angepasst an eure Leistungsfähigkeit bilden können.

Unterbringung: Hospiz am Julierpass

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Teilnahmegebühr 100,- EUR

Treffpunkt: Stadtmobil-Platz Nähe Tollhaus/Durlacher Allee; sehr frühe Abfahrt - späte Rückkehr

Anfahrt: mit Stadtmobilbussen

Vorbesprechung: Mittwoch 8. März 2017, 19:30 Uhr im DAV Sektionszentrum

Anmeldung: bis 26.02.17 mit Angabe von Name, Adresse, DAV-Mitgliedsnummer, Telefon, E-Mail-Adresse

Skihochtouren Stubai Alpen S26/17

Fr. 10. – So. 12. März

Jochen Dümas
duemas@gmx.de

Skihochtourenklassiker auf die bekannten Dreitausender Zuckerhütl (3505m) und Wilder Freiger (3418 m). Übernachtung in der Sulzenauhütte (2191m, beheizbarer Winteraum, Selbstversorgung bei guter Verpflegung).

Anforderungen: Gute Kondition für mittelschwere Skihochtouren bis 1300 Hm. Steiler Hüttenaufstieg. Sicheres Skifahren in mäßig steilem Gelände. Am Gipfelaufstieg zum Zuckerhütl je nach Verhältnissen Gehen mit Steigeisen in leichtem kombiniertem Gelände (ggf. Seilsicherung).

Teilnehmerzahl: max. 3 Personen

Teilnahmegebühr: 100 Euro plus Übernachtung und Anfahrt

Anmeldung: per E-Mail an Jochen Dümas. Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, Telefon, Mail

Einsteiger Familien- skitouren rund um die Madrisahütte S18/17

Fr. 17. – So. 19. März

Birgit und Ralf Hegner
hegnerr@web.de

Unser zweitägiger Kurs hat Familien mit Kindern von Skitourengehern als Zielgruppe. Die Kinder im Alter zwischen 9 und 14 Jahren beherrschen das parallele Schwingen auf roten Pisten und sind auch schon im Tiefschnee unterwegs gewesen. Die Eltern sind gute Skifahrer, die endlich mit ihrem Nachwuchs auf Tour gehen wollen. Der Kurs ist primär für den Skitourennachwuchs und als Coaching für die Eltern gedacht. Erste Skitourenenerfahrungen der Kinder sind hilfreich, aber nicht zwingend.

Wir wollen im Skigebiet von Gargellen mit Liftunterstützung auf und neben der Piste an der funktionellen Tiefschneetechnik des Nachwuchses feilen und falls möglich dies im Tiefschnee anwenden. Am zweiten Kurstag ist eine kurze Skitour mit Liftunterstützung geplant.

Die frühzeitige Anmeldung bis spätestens 11.01.2017 ist wegen der Hüttenbelegung (16 reservierte Plätze) bzw. Freigabe der Plätze notwendig. Bei Rücktritt 6 Wochen vor Kursbeginn müssen 10% der Übernachtungskosten als Aufwandsentschädigung an die Sektion bezahlt werden, danach ist eine Erstattung grundsätzlich nicht mehr möglich. Bei kurzfristiger Absage entstehen Kosten durch freibleibende Plätze auf der Hütte!

Einsteiger Familien- skitouren rund um die Madrisahütte S18/17

Fr. 17. – So. 19. März

Anforderungen: Bei den Kindern mindestens paralleles Schwingen auf mittelschweren Pisten, möglichst erste Tiefschneeerfahrung sowie Kondition für kurze Aufstiege (400 Hm). Für die begleitenden Eltern gelten die gleichen Voraussetzungen.

Als Mindestausrüstung für die Kinder wird eine komplette Skiausrüstung + Skitoureneinsatz für die Bindung erwartet. Ein zeitgemäßes Verschüttensuchgerät (LVS) pro Person ist Teilnahmebedingung und kann in der Sektion ausgeliehen werden. Bindungseinsätze sind in begrenztem Umfang ausleihbar. Als Felle können behelfsmäßig Erwachsenenfälle angepasst werden.

Ausrüstung für die Eltern: komplette Skitourenausrüstung inklusive Schaufel, Sonde und zeitgemäßem LVS. Das Nützen eines Helmes wird für alle empfohlen.

Die Kinder schreiben einen Kursbericht fürs Karlsruher Alpin.

Stützpunkt: Madrisahütte, Gargellen

Unterbringung: Selbstversorgerhütte, dies verlangt die Mitarbeit aller Teilnehmer, besonders der Eltern, bei Essens- und Materialtransport, Kochen, Abwaschen, Holz machen und Putzen.

Teilnehmerzahl: 4 bis 10 Personen

Kosten: 110,- EUR Teilnahmegebühr (Kinder 50%)

Kosten: Teilnahmegebühr, zuzüglich der Kosten für Fahrt, Skipass und der Übernachtungskosten und Verpflegung.

Treffpunkt: Wird auf der Vorbesprechung festgelegt

Anfahrt: Achtung: Die Anreise findet bereits Freitagnachmittag nach der Schule statt! Abendlicher Aufstieg auf Tourenski zur Hütte (ca. 45 Minuten).

Ausrüstungsliste: Wird auf der Vorbesprechung besprochen

Vorbesprechung: verbindlich und persönlich am Mittwoch, 8. März, 20:00 Uhr

Anmeldung: bis 11. Januar bei der Tourenleitung mit folgenden Daten: Adresse, Telefon- und Mobilnummer, Mitgliedsnummer sowie Erfahrungen.

Skihochtourenkurs an der Franz-Senn- Hütte im Stubai S19/17

Do. 23. – So. 26. März

Florian Bauer
floba77@gmx.de
0173 2329718
Bernhard Günter

In einem viertägigen Kurs mit zwei Theorieabenden wollen wir euch einen Einstieg in das Skitouren-Gehen im vergletscherten Gelände mit Gipfelanstiegen im Fels geben. Folgende Themen sind dabei im Vordergrund:

Spaltenbergung mit der Losen Rolle und Selbstrettung mit Prusik-Technik, Verwendung von Pickel und Steigeisen im Firn/Eis und in kombiniertem Gelände, Seilverwendung in der Seilschaft im Felsaufstieg und auf Graten, Seilverwendung auf dem Gletscher, Auffrischung Tourenplanung, Lawinenkunde - Frühjahrssituation, Auffrischung LVS-Übung wenn zeitlich möglich, und nicht zu vergessen natürlich 3 schöne Skitouren auf denen ihr alle diese Themen gleich ausprobieren werdet.

Theorieabende vorab im Sektionszentrum (fester Bestandteil des Kurses):

1. Theorieabend Mittwoch, 08. März 2017, 19:00-22:00 Uhr Sektionszentrum, gelber Raum

2. Theorieabend Mittwoch, 15. März 2017, 19:00-22:00 Uhr im Sektionszentrum, gelber Raum

Anforderungen: Gutes Skikönnen und möglichst viel Erfahrungen im Skitourengehen den letzten Jahren. Drang nach oben auf die Gipfel braucht ihr aber auch – sonst macht das keinen Sinn mit dem Kurs. Wenn ihr mit Snowboard unterwegs seid ist das kein Hinderungsgrund – sagt einfach Bescheid. Idealerweise wisst ihr auch schon wie man mit einem HMS-Knoten sichert, was ein Prusik ist oder wie man einen gesteckten Achter legt oder seid zumindestens total begierig es zu lernen.

Stützpunkt: Franz-Senn-Hütte

Unterbringung: Unterbringung in Zimmerlagern

Kosten: 155,- EUR zuzüglich Unterkunft, Verpflegung und Anreise

Anfahrt: mit Privat PKW oder Stadtmobil, Anfahrt ins Kursgebiet soll Donnerstag (sehr) früh morgens sein. Rückreise am Sonntag Nachmittag/Abend.

Ausrüstungsliste: übliche Skitourenausrüstung mit Hochtourenausrüstung (Liste wird rechtzeitig vor den Theorieabenden versendet)

Skihochtour auf die Jungfrau (4.158 m) S20/17

Sa. 25. – So. 26. März

Arno Bruns
dav2017@bruns-jehle.de

Sa: Fahrt ins Lötschental und Aufstieg auf Lötschenpasshütte/Hollandiahütte (ca. 1.500 Hm), dort ÜN

So: Abfahrt auf den Konkordiaplatz und Aufstieg auf die Jungfrau (900 Hm, GAS, WS+) und Abfahrt wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Tour ist für gute alpine Skitourengehler mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel und Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Bericht für KA-Alpin ist von den Teilnehmern zu erstellen. Abhängig von Schnee-Verhältnissen und Wetter kann auch evtl. eine ähnliche Alternativ-Tour angegangen werden.

Kursgebühr: 75,- EUR, Übernachtung und Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden)

Skitouren Ötztal S27/17

Fr. 31. März – So. 2. April

Jochen Dümas
duemas@gmx.de

Skitourenklassiker in den Ötztaler und Stubai Alpen vom Ötztal aus. Schöne Skitouren auf Dreitausender wie Bachfallenkopf (3060 m), Eiskögele (3233 m), Sulzkogel (3016 m), Hintere Karlesspitze (2641 m) oder Kraspesspitze (2954 m).

Übernachtung in der Talherberge Zwieselstein (Selbstversorgung bei guter Verpflegung, morgens frisch gebackene Bötchen etc.).

Kondition für mittelschwere Skihochtouren bis 1400 Hm bei gemütlichem Tempo. Sicheres Skifahren in mäßig steilem Gelände.

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Kosten: 100 Euro plus Übernachtung und Anfahrt

Anfahrt: Freitag 31.03., 5 Uhr, zurück Sonntag

Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, Telefon, Mail

Skitouren im Bündner Valsertal S21/17

Do. 30. März ca. 16h (Anreise) – So. 2. April

Uta Kollmann
utakollmann@gmail.com

Kultur in Form von zeitgenössischer Architektur, berühmte Therme und Skitouren: all das kann man sich im schönen Vals und umgebenden Tal erschliessen, sofern man die Möglichkeit hat, die nötigen Franken im Börsli locker zu machen.

Wir fahren ungerührt einfach durch, denn wir haben nur eine Aktivität im Visier: Skihochtouren in schönster Berglandschaft. Diverse Hörner locken uns aus der Läntahütte und wenn dann noch die nötige Kondition für 1.100-1.300 Hm vorhanden ist, sollte man das ein oder andere Horn auch an der Spitze kraulen können. Ansonsten mitbringen: Gute Laune, gut gewachste Ski, gut belegte Brote (Belag wird bei der Vorbesprechung festgelegt).

Anforderungen: sichere Skitechnik im Aufstieg und in der Abfahrt, Gletscherausbildung und -erfahrung, Kondition für Touren bis 1.300 Hm

Stützpunkt: Läntahütte, Graubünden, Schweiz

Unterbringung: 1 Nacht Hotel (Anfahrt), Lager oder Zimmer

Teilnehmerzahl: max. 4

Kosten: 112,50 EUR plus Übernachtungen (64,- CHF/Nacht) und Anfahrt

Anfahrt: mit Privat PKW oder Stadtmobil. Die Anreise soll durch eine Hotelübernachtung in Valbella entspannt werden (Kosten ca. 36,- EUR/Person im Mehrbettzimmer). Sollte die Tour kurzfristig ausfallen, muss diese Summe von den Teilnehmern als Stornierungsgebühr übernommen werden. Mehr Infos, wenn die Gruppe feststeht.

Ausrüstungsliste: Übliche Skitourenausrüstung inkl. LVS, Schaufel, Sonde und Gletscherausrüstung (Gurt, Pickel, Steigeisen, etc.)

Die Touren sind laut Führer nicht für Snowboard geeignet.

Vorbesprechung: Dienstag 28. März, 19:30 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Anmelden bis 28. Feb. Bitte alle Daten und Tourenbuch (Touren Erfahrung) angeben.

Skitouren Lyngen Alpen, Nordnorwegen S22/17

Sa. 08. – Sa. 15. April

Anja Diez
Diez.Anja@gmx.de
+47 960 19 931
Florian Bauer
floba77@gmx.de
0173 2329718

Sechs Tage Skitouren zwischen Fjord und Gipfel in unvergesslicher Landschaft und Atmosphäre in den Lyngen Alpen, Nordnorwegen. Die Lyngen Alpen liegen 350 km nördlich des Polarkreises, mit einer Tagelänge von 15 Stunden Anfang April bleibt genug Zeit für schöne Touren.

Von unserem Stützpunkt Svensby unternehmen wir Skitouren, in der Regel zwischen 1.000-1.400 Hm, Auswahl der Touren erfolgt je nach Bedingungen, Anfahrt mit Mietwagen, teilweise mit Fährfahrten.

Treffpunkt ist der Flughafen Tromsø, die Flüge sind von den Teilnehmern selbständig zu organisieren, Ankunft vorzugsweise Samstag mittags, Rückreise Samstag im Laufe des Tages.

Von Tromsø sind es mit unseren Mietwagen ca. 2 Stunden Fahrt nach Svensby in den Lyngen Alpen.

Dort haben wir zwei einfache Hütten, in denen wir uns selber verpflegen. Für die abendliche Entspannung gibt es eine Sauna auf dem Gelände.

Anforderungen: Skitourenerfahrung, Kondition für 1.000-1.400 Hm Aufstieg

Ort: Lyngen Alpen, Nordnorwegen, Svensby, Svens Tursenter:
www.svensbytursenter.no/1_en.html

Unterbringung: Mehrbettzimmer mit Selbstverpflegung

Teilnehmerzahl: 10 Personen (Touren in 2 Gruppen)

Kosten: 200,- EUR Teilnahmegebühr, zuzüglich ZUSATZKOSTEN: Unterkunft, Mietwagen, des Weiteren: Umlage für gemeinsame Verpflegung, Benzin, Fährkosten. Den Flug organisieren Teilnehmer eigenverantwortlich. Es muss mit Gesamtkosten im Bereich von 1.000-1.400,- EUR gerechnet werden (inklusive Flug).

Teilnahmegebühr und Fixkosten für Unterkunft und Mietwagen sind bei Anmeldung zu entrichten und können nur erstattet werden, wenn Ersatz-Teilnehmer gefunden wird. Konkrete Anmeldung erfolgt nach Bestätigung durch die Kursleitung.

Treffpunkt: Tromsø Flughafen

Anfahrt: Selbständige Anreise / Fug nach Tromsø, dort Treffpunkt und gemeinsame Fahrt zur Unterkunft

Ausrüstungsliste: Skitourenausrüstung, Details bei Vorbesprechung.

Vorbesprechung: 15. Dezember, 19:30 Uhr im DAV-Sektionszentrum (Organisation Flüge, usw.)

Anmeldung: bis 8. Dezember 2016 bei Florian Bauer mit DAV-Mitgliedsnummer und Tourenbuch. Bei Fragen könnt Ihr uns jederzeit gerne kontaktieren.

Gemeinschaftstour Osterausfahrt S23/17

Do. 13. – Mo. 17. April

Tobias Hertrampf
thertrampf@gmx.de

Die Osterausfahrt auf die Langtalereckhütte geht in die dritte Runde. Jahr für Jahr findet sich eine größere Runde begeisterter Karlsruher Skitourengeher, die Winterlandschaft rund um unsere Hütte im Ötztal erkunden. Mit der komfortablen Ausgangshöhe von 2.450 m lassen sich die umliegenden Gipfel wie das Eiskögele, die Seelenkögel und die Hochwilde gut erreichen. Viele Touren führen bei den Aufstiegen oder Abfahrten über Gletscher. Für die letzten Meter kommen je nach Ziel Steigeisen und Pickel zum Einsatz.

Plätze auf der Langtalereckhütte sind von Donnerstag bis Montag gebucht.

Anforderungen: Da es sich um eine Gemeinschaftstour handelt, müsst ihr Erfahrungen im eigenständigen Gehen von Skihochtouren haben. Im Zweifel meldet euch.

Vorbereitungsabend: Nach Absprache

Teilnehmerzahl: max. 12

DAV-Seniorengruppe Wanderplan

Ettlingen-Rüppurr

Mi. 25. Jan

Wilfried Richter
0721 883618

Albgaubad, Wattkopfanstieg, Rusthütte (Wildschweingehege), Hedwigsquelle, TUS-Gaststätte (Einkehr „Beim Griechen“)

ca. 10 km, hohe Wanderschuhe, event. Stöcke

Abfahrt: Hauptbahnhof Vorplatz S1 um 9,27 Uhr

Ankunft am Albgaubad: 9,44 Uhr

Achtung Autofahrer: Die Wanderung endet nicht am Ausgangspunkt.

Zustieg in die S1 am Schloss Rüppurr: 9.31 Uhr

Rentnerkarte oder 3 Waben von Karlsruhe aus

Um den „Kleinen Bodensee“

Mi. 8. Feb

Günter Oetzel
0721 9712666

Neureut, Kleiner Bodensee, Neureut (Schlusseinkehr)

Treffpunkt: 9,45 Uhr an der Haltest. Welschenreuter Str. der Linien S1/S11

ca. 12 km, da die Strecke total eben ist, müssen keine hohen Wanderschuhe getragen werden.

Rentnerkarte oder 2 Waben innerhalb von Karlsruhe

Pfalzwanderung

Mi. 22. Feb

Christoph Bolte
0721 60285383

on Kapellen/ Drusweiler wandern wir über den Bahnwanderweg nach Bergzabern, Aufstieg zur Villa Pistorius, Aussichtsturm, Abstieg nach Bergzabern (Schlusseinkehr ca 13.00 Uhr)

ca. 8 km und 80 Hm

Treffzeit: 8,45 Uhr vor dem Buchladen im Hbf.

Abfahrt: 9,06 Uhr RB 12462

Rentner- oder Regiokarte

Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen. Eventuell entstandene Auslagen des Wanderführers/in werden vor Ort

von den Teilnehmern erstattet. Neue Wanderführer, Wandervorschläge und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Kontakt:

Lieselotte Kircher
0721 469609
lieselotte@kircher.eu

Hinweise:

- 1) Wenn jemand eine Mitfahrerin/Mitfahrer für seine Fahrkarte sucht, bitte an den jeweiligen Wanderführer wenden.
- 2) Grundsätzlich müssen hohe Wanderschuhe getragen werden.
- 3) Wir suchen für unsere Touren neue Wanderführer. Nur Mut, ist gar nicht so schwer!

Rund um Stupferich

Mi. 8. März

Lilo Kircher
0721 469609

Bergleshalle, Thomashof, Batzenhof, Pferdezucht, Bergleshalle. Der Weg führt an 14 Infostationen vorbei. Wir wandern durch Wald und Feld.. Schlussseinkehr in Stupferich ca. 13.30 Uhr.

ca. 11 km, hohe Wanderschuhe und event. Stöcke.

Abfahrt: Durlach Turmberg mit dem Bus Linie 23 um 9,20 Uhr.

Autofahrer können an der Bergleshalle in Stupferich parken.

Die „Busfahrer“ kommen ca 9, 45 dort an.

Rentnerkarte oder innerhalb von Karlsruhe 2 Waben

Kraichgau

Mi. 22. März

Franz Micko
0721 572784

Untergrombach, Ungeheuerklamm, Obergrombach (Einkehr), Bruchsal-Bildungszentrum

ca. 13 km, hohe Wanderschuhe, event. Stöcke

Treffpunkt: 8,45 Uhr am Buchladen im Hbf.

Abfahrt: 9,10 Uhr S31 im Hauptbahnhof

Rentnerkarte oder Regiokarte

Pfälzer Wald

Mi. 5. April

Klaus Schreiner
0721 519972

Bad Bergzabern, Kolmer Kapelle, Stäffelsberg, Drei Eichen, (Ruine Guttenberg) Schützenhaus (Einkehr), Oberrottenbach

ca 14 km, 340 Hm hohe Wanderschuhe, event.Stöcke

Treffpunkt: 8,45 Uhr am Buchladen im Hbf

Abfahrt: 9,06 Regiozug im Hbf

Rentner- oder Regiokarte

Senioren-Wander- woche Thüringen

So. 11. – Sa. 17. Juni

Christoph Bolte
0721 60285383

Kommt die Rede auf Thüringen, so kommen einem je nach körperlicher Verfassung folgende Gedanken in den Sinn: ist man hungrig so die Bratwurst und der Klos. Ist man satt Bach, Luther, Goethe, Schiller und Weimar. Fragt man einen Wanderer, so kommt dieser sofort in's schwärmen. Denn kaum ein Bundesland ist so geschaffen zum wandern. Man denke nur an den Hainich und Kyffhäuser im Norden bis zum Sonneberger Land im Süden. Von den Hörselbergen im Westen bis in das Holzland im Osten. Vom eigentlichen Thüringer Wald und Rennsteig ganz zu schweigen. Aber kaum bekannt ist das Thüringen auch einen Anteil an der Rhön dem Land der offenen Fernen hat. Und genau hier in der thüringischen Rhön haben wir unweit des Ellenbogens 814 m, der höchsten Erhebung dieses Landesteiles, ein Quartier für diese Woche gefunden.

Unterkunft: Höhengasthof; Zimmer mit D/WC und TV. W-LAN gegen Entgelt.

HP Pauschal, Preis pro Person im EZ oder DZ 52,- EUR

Anfahrt per PKW. Mitfahrgelegenheit wird bei Bedarf vermittelt.

Fahrtkostenbeteiligung: 43,- EUR

Verbindliche Anmeldung bitte bis spätestens 1. April 2017 und gleichzeitiger Überweisung von 50,- EUR/Person auf mein Konto bei der Volksbank Karlsruhe für Fahrten, Führungen und Eintritte: IBAN DE57 6619 0000 0000 946966

Das Programm der Familiengruppe

Die Familiengruppe organisiert sich in innerhalb der Sektion Karlsruhe völlig selbständig. Im Augenblick gibt es ca. 40 Familien (Kinder im Alter von 2-15, Schwerpunkt liegt zw. 6-8 Jahren), 10 Familien sind aktiv, d.h. sie bilden den Kern der Familiengruppe, sind im Austausch miteinander und kommen regelmäßig zu den Aktionen. Aktiv sein heißt auch: Es ist willkommen, wenn die teilnehmenden Familien auch selbst mal eine Tour für alle anbieten. Die Familiengruppenleiter koordinieren und ermuntern und schauen, dass die Gruppe lebendig bleibt. Als regelmäßige Treffen gibt es einmal im Monat eine Kinder/Eltern-Gruppe zwischen 10.00-12.30 Uhr (Altersschwerpunkt Kinder zwischen 6-10 Jahren) und es gibt es den Freitag-Klettertreff ab 19.30 Uhr, eher für die Eltern gedacht oder für die großen Kinder. Beide Treffs haben sich schon gut als regelmäßige Kletteraktionen einge-

spielt. Eine Jahresversammlung findet im September/Oktober des Jahres statt, da planen und koordinieren wir dann gemeinsam die Aktionen fürs neue Jahr, die die Familien mitbringen. Dazu gibt es nach Wunsch und Vermögen selbstorganisierte, mehrtägige Ausfahrten zum Klettern und Wandern (z.B. Donautal), Skifahren (z.B. Madrisa-Hütte, Feldberg) oder eine Sommerfreizeit (z.B. Gunzesried/Allgäu, Erfurter Hütte). Einmal im Jahr organisieren wir ein Sommerfest. Als Einstieg für Neuankömmlinge eignen sich die Klettertreffs oder einfach mal zu einer Tour dazukommen. Bitte vorher anmelden. Die E-Mail steht beim jeweiligen Angebot dabei. Herzlich willkommen.

E-Mail: familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de
oder Ralf Hegner
Telefon: 07249 952451

Termine KletterKids

05.02. Halle; 12.03. Halle; 30.04. Halle; 06./ 07.05.2017 Familiengruppe Hallenübernachtung, 14.05. Outdoor Gimmeldingen, 05.06. Halle; 02.07. Halle evtl. Outdoor, 13.08. Battert, 17.09. Halle; 15.10. Halle; 12.11. Halle; 03.12. Halle

Weitere Termine

20.01. -22.01. Feldberg (Skiwochenende);
10.02.-12.02. Flims Laax (Tiefschneekurs für Skitourengeher);
17.-19.03. Gargellen Madrisa (Skitouren Skifahren mit Kindern ab 7);
02.04. Wanderung;
20.-21.05. Vogesen (Wanderung);

25.5.-28.05. Ith (Klettern, Zelten);
04.-10.06. Ardeche (Klettern, Paddeln, Camping);
25.06. Sasbachwald (Wanderung);
13. -17.07. Ötztal (Sektionsfahrt: Klettersteig, Hochtour);
14.-16.07. Alb (Klettern mit Sommerfest);
19.08.-09.09. Korsika (Hüttenwandern, Meer Klettern, Klettersteige);

08.10. Odenwald (Wanderung);
15.10. 13:00 Planungstreffen;
05.11. Pfalz ? (Wandern);
17.12.2017 Albtal (Adventswanderung)

Allgemeine Infos

Adresse

A-6456 Obergurgl, Österreich
langtalereckhuetten@alpenverein-karlsruhe.de

Telefon Hütte

+43 664 5268655

Öffnungszeiten

Ca. März - Mai und
Juni - Oktober

Ausstattung

Schlafplätze Zimmerlager: 30
Schlafplätze Matratzenlager: 60
Schlafplätze Notlager: 10
Winterraum vorhanden
Schlafplätze: 14
Winterraum: offen, fehlende
Heizmöglichkeit und Toilette.



Langtalereckhütte

Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2480 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen.

Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Wer die Hütte als Wanderziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die vom Gletschern geprägte und geformte Landschaft belohnt. Ein Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte.

Langtalereckhütte

Tourenmöglichkeiten

Aufstieg von Obergurgl aus.

Übergänge:

- Hochwildehaus (2866 m)
- Ramolhaus (3006 m)
- Stettiner Hütte über Langtalerjoch

Klettersteig

- Schwärzenkamm (320 Hm)

Gipfelbesteigungen:

- Vorderer Seelenkogel (3290 m)
- Mittlerer Seelenkogel (3426 m)
- Hinterer Seelenkogel (3472 m)
- Hangerer (3021 m)
- Lagtaljochspitze (3157 m)
- Eiskögele (3228 m)

Weitere Touren

Diese Touren wurden vom Hochwildehaus gestartet. Bitte beachten Sie bei der Tourenplanung die zusätzliche Zeit von Langtalereckhütte aus.

Gipfelbesteigungen:

- Annakogel (3336 m)
- Falschungspitze (3363 m)
- Karlespitze (3465 m)
- Hochwilde (3482 m)
- Schalfkogel (3540 m)



Hochwildehaus

Wichtige Info: Aufgrund von Schäden bleibt das Hochwildehaus bis auf Weiteres geschlossen. Bitte weisen Sie bei der Tourenplanung auf die nahe gelegene Langtalereckhütte aus.

Aktuelle Tourentipps

Aktuelle Tourentipps finden Sie auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de



Hüttenwirt (beider Hütten)

Georg Gyfler

Burgstein 60A

A-6444 Längenfeld, Ötztal

Telefon: +43 5253 5396



Alpenvereins Karte

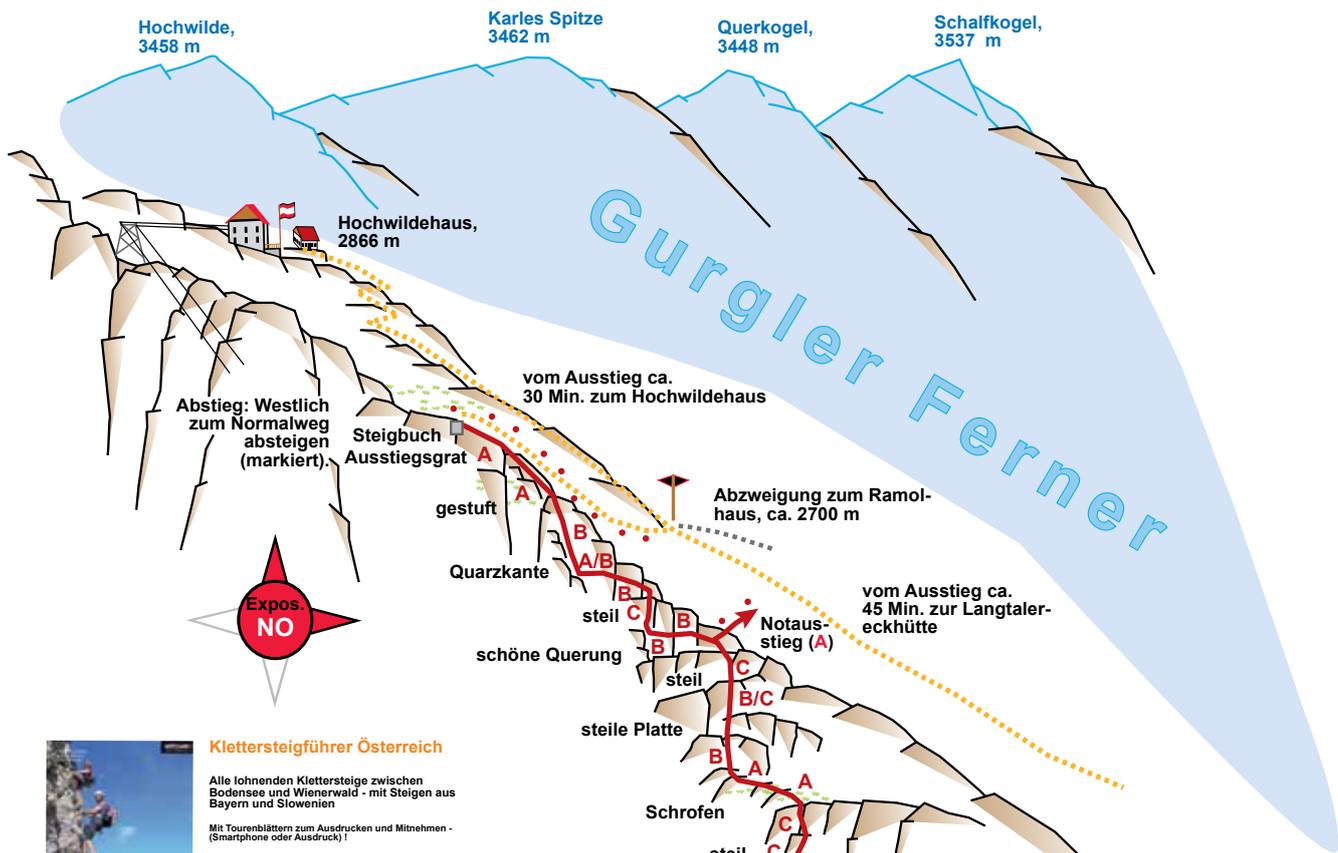
Auszug aus der Alpenvereinskarte Ötztaler Alpen, Gurgl. Mit freundlicher Genehmigung des DAV.



30/1
Alpenvereinskarte

Ötztaler Alpen
Gurgl





Klettersteigführer Österreich

Alle lohnenden Klettersteige zwischen Bodensee und Wienerwald - mit Steigen aus Bayern und Slowenien
Mit Tourenblättern zum Ausdrucken und Mitnehmen - (Smartphone oder Ausdruck)!



Klettersteigführer mit DVD-ROM viele Klettersteigfilme!
Infos: www.alpinverlag.at

Klettersteig Schwarzenkamm

320 Hm
1 3/4 Std.

Diff. C

2 3/4 Std.

2 3/4 Std.

bergsteigen.com

Alpinverlag
www.alpinverlag.at

Schwierigkeitsbewertung

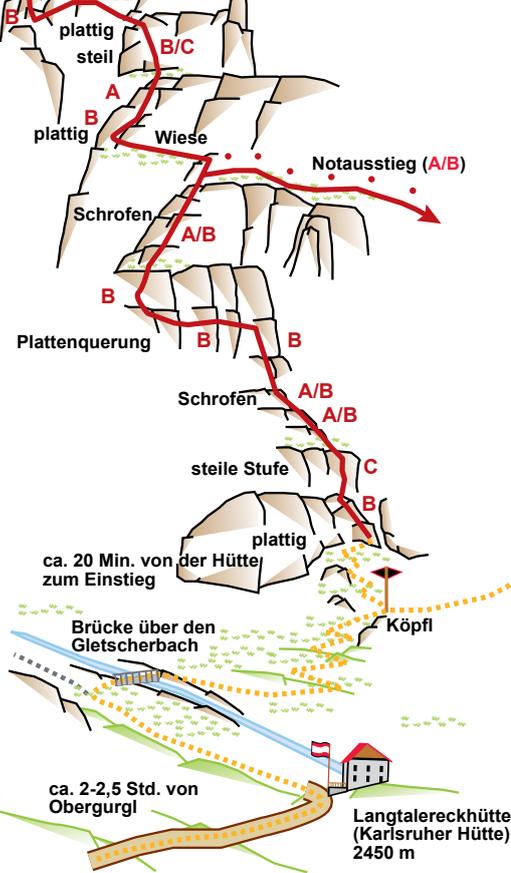
A	leicht
A/B	mäßig
B	mäßig
B/C	schwierig
C	schwierig
C/D	schwierig
D	sehr schwierig
D/E	sehr schwierig
E	sehr schwierig
E/F	extrem schwierig
F	extrem schwierig
F/G	extrem schwierig

Die erforderliche Klettersteigausrüstung:

- Klettersteighandschuhe
- Helm !
- Rucksack mit Notfallausrüstung
- Klettersteigset !
- Klettergurt !
- festes Schuhwerk

Bei Wettersturz u. Gewitter - weg vom Eisen, den Klettersteig schnell, gesichert verlassen!

Grafik: Alpines Lehrbuch Sicher Klettersteigen - Alpinverlag



Zufahrt: Auf der Inntalautobahn bis zur Abfahrt Ötztal und weiter in das hinterste Ötztal bis nach Obergurgl. Im Ort eingeschränkte Parkmöglichkeit, am besten am Ortsanfang bei der Festkogelbahn parken (gr. Parkplatz). Offis: Mit der Bahn bis Ötztal Bahnhof und weiter mit dem Bus bis nach Obergurgl.

Zustieg: Von Obergurgl auf dem Schotterweg vorbei an der Schönwieshütte (2266 m) zur Langtalereckhütte (2450 m). Bis dorthin auch sehr gut mit dem Mountainbike möglich! Von der Hütte in Richtung Hochwildehaus hinunter zum Bach, nach der Brücke noch etwas auf dem Wanderweg aufsteigen. Bei einem Köpfl zweigt der Zustiegsweg links zum Einstieg ab, auf dem man in ein paar Minuten den Klettersteig erreicht.

Abstieg: Vom Ausstieg westlich entlang der Markierung hinunter zum Wanderweg, dort entweder links zum Hochwildehaus aufsteigen oder rechts zurück zur Langtalereckhütte absteigen.

Übernachtungspreise Langtalereckhütte im Ötztal

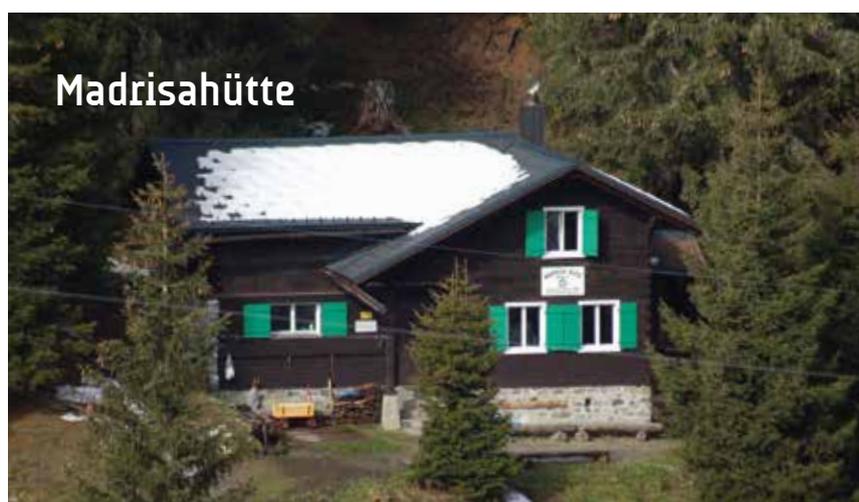
Zimmerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	11,- EUR	13,50 EUR	22,- EUR	24,50 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	11,- EUR	13,50 EUR	22,- EUR	24,50 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	8,- EUR	10,50 EUR	16,- EUR	18,50 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	5,- EUR	7,50 EUR	10,- EUR	12,50 EUR
Matrazenlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	8,- EUR	10,- EUR	16,- EUR	18,- EUR
Junioren (19-25 Jahre)	6,- EUR	8,- EUR	12,- EUR	14,- EUR
Jugend (7-18 Jahre)	4,- EUR	6,- EUR	8,- EUR	10,- EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.

Übernachtungspreise auf der Madrisahütte im Montafon

Zimerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	9,- EUR	10,80 EUR	18,- EUR	19,80 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	6,- EUR	7,80 EUR	12,- EUR	13,80 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	5,- EUR	6,80 EUR	10,- EUR	11,80 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.



Allgemeine Infos

Adresse

A-6787 Gargellen, Österreich

Hüttenwart

Martin Müller

Wertheimer Str. 7a

74736 Hardheim

Telefon 06283 2252445

madrisahuette@alpenverein-
karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig

Ausstattung

Selbstversorgerhütte

Haben Sie nicht schon immer etwas für sich und Ihre Kinder für einen Abenteuer-Urlaub gesucht? Oder für eine Jugendgruppe? Da ist die auf 1.660 Meter gelegene Madrisahütte genau das Richtige! Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, also nur für Selbstversorger, hat elektrischen Strom, Elektroherd mit Backofen, fließend Kaltwasser (kerngesund!). Ein Kachelofen verwandelt kühle, regnerische Tage in gemütliche Hüttentage und liefert Warmwasser zum Waschen. Im Montafon/Österreich, Bahnstation Schruns/Montafon, Bus oder PKW bis Gargellen (P), von Gargellen (1.424 m) aus ist es noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde bis zur Hütte.

Mitgliedsbeiträge unserer Sektion

A-Mitglieder	75,- EUR	Mitglieder ab dem 25. vollendeten Lebensjahr*, die keiner anderen Kategorie angehören. Es gibt keine Studentenermäßigung.
B-Mitglieder	46,- EUR	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds der Sektion Karlsruhe mit gleicher Adresse und gleichem Beitragseinzugskonto b) Seniorenbeitrag ab 70 Jahre auf Antrag c) Aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglieder	24,- EUR	Gastmitglieder, die einer anderen Sektion angehören
Juniorern	46,- EUR	Mitglieder ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*
Kinder/Jugend	Beitragsfrei	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*. Beide Eltern sind Mitglieder
Kinder/Jugend*	21,- EUR	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr* als Einzelmitglied
Familienbeitrag	121,- EUR	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft mit eigenen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*

Aufnahmegebühren

	21,- EUR	A-, B-Mitglieder, Juniorern
	5,- EUR	Kinder/Jugend als Einzelmitglied**
	keine	C-Mitglieder, von anderen Sektionen Übertretende

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres

** Eltern sind Nichtmitglieder

Anmerkungen:

- Wir möchten darauf hinweisen, dass die Mitgliedschaft im DAV eine Kalenderjahresmitgliedschaft ist, d.h. sie gilt von Januar bis Dezember eines Jahres.
- Bei einem Eintritt ab dem 01.09. wird nur noch der halbe Jahresbeitrag fällig (die Höhe der Aufnahmegebühr bleibt).
- Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung und Familienstand) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.
- Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens 30. September schriftlich oder per E-Mail (keine Post per Einschreiben) in der Geschäftsstelle vorliegen. Bei später eingehenden Kündigungen verlängert sich Mitgliedschaft automatisch um ein Jahr.
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind nur dann beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglied der Sektion sind. In diesem Fall entfallen auch die Aufnahmegebühren. Die Kinder und Jugendliche werden aber nicht automatisch Mitglied im DAV, sondern müssen in der Sektion angemeldet werden. Ist nur ein Elternteil Mitglied, gelten die Beiträge für Kinder als Einzelmitglied. Mit dem Jahreswechsel, der dem 18. Geburtstag folgt, werden sie dann automatisch beitragspflichtig.

Aufnahmeantrag

Den Aufnahmeantrag erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder als Download (PDF-Datei) zum ausdrucken auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de

Bücherei und Materialausleihe

Die Sektion Karlsruhe stellt ihren Mitgliedern Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Diese erfüllen die europäische Norm (EN) und sind mit gültigen CE-Zeichen versehen. Die Preise beziehen sich auf eine wochenweise Ausleihe. Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit der Verlängerung. Bei Überschreitung der vereinbarten Ausleihfrist wird der jeweilige Wochenpreis fällig.

Gebühren und Materialausleihe

	Preis pro Woche
Eispickel	5,- EUR
Klettergurt	5,- EUR
Klettersteigset	5,- EUR
Kombigurt Kinder	5,- EUR
Lawinenschaufel	5,- EUR
Lawinsonde	5,- EUR
LVS-Gerät Tracker (inkl. Batterie)	10,- EUR
LVS-Gerät Pieps digital (inkl. Batterie)	15,- EUR
Schneeschuhe	10,- EUR
Steigeisen mit Antistollenplatte	8,- EUR
Steinschlaghelm	5,- EUR
Verzugsgebühr = Wochenpreis	

Bücher

Alle Bücher und Führer können von Sektions-Mitgliedern kostenlos für 2 Wochen ausgeliehen werden (maximal fünf Stück). Die Verzugsgebühr bei verspäteter Rückgabe beträgt 1,- Euro pro Woche und Stück. Neuerscheinungen von Büchern und Führern werden im Mitteilungsblatt "Karlsruhe Alpin" veröffentlicht. In unserer Bücherei finden Sie u.a. Führer vom DAV - ÖAV - SAC, Skiführer vom DAV - ÖAV - SAC, Auswahlführer, Kletterführer / Klettersteigführer / Eiskletterführer, Lehrschriften / Lehrpläne, Alpine Klassiker, Jahrbücher des DAV, Bildbände, Alpine Historie, Geologie, Flora, Fauna, Radtouren, Himalaja, Bücher von Walter Pause

Öffnungszeiten

Donnerstag, 18:00 bis 20:00 Uhr

Telefon: 0721 96879048

E-Mail: material@alpenverein-karlsruhe.de

Sektionsleitung und Ansprechpartner

Vorstand

1. Vorsitzender	Susanne Schätzle 0721 865472, susanne.schaetzle@alpenverein-karlsruhe.de
2. Vorsitzender	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister	Claudia Sonnenschein 07252 580988 claudia.sonnenschein@alpenverein-karlsruhe.de
Hütten und Wege	Wolfgang Binkau 0160 91629553, huetten@alpenverein-karlsruhe.de
Jugend	Sebastian Biehl jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin	Sandra Kowalczyk 0176 22981831, schriftfuehrer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum	Alex Zobel 0157 73291007, alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de

Geschäftsstelle

Vereinsmanager	Benjamin Böhringer benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de
Geschäftsstelle	Karin Wiesenberg und Melanie Baßler-Stolz info@alpenverein-karlsruhe.de 0721 575547 (Dienstag und Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr)

Ansprechpartner

Ausbildung	Claudia Ernst ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für Trainer/innen-Ausbildung
Touren/Kurse	Erik Müller 0171 1447832, tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für das öffentliche Tourenangebot & Kursplanung
Naturschutz	Jochen Dümas 0721 9209669, duemas@gmx.de
Inklusion	Matthias Henn 0721 40248106, behindertenarbeit@alpenverein-karlsruhe.de
Leistungssport	Markus Katona leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa-Hütte	Martin Müller 06283 225244, madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Öffentlichkeitsarbeit	Isabel Dorner isabel.dorner@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner Gruppen

Gruppen

Wanderungen	Susanne Heynen 0721 859214 wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de
Skifahrten	Volker Merdian 0721 493789, v.merdian@web.de
Skitouren-Ecke	Ansa Küppers 0179 7009307, ansa.kueppers@gmx.de Hans Peter Droll hans-peter.droll@web.de Florian Bauer floba77@gmx.de Es ist ein E-Mail-Verteiler für Skitourengeher und Interessierte eingerichtet.
Hochtouren-Ecke	Sebastian Wankmüller wonki@gmx.de Erik Müller tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de
Hochtouren- und Klettergruppe	Armin Kuhn 07271 9899163, Mobil 0151 50586645, kuhnarmin2007@web.de Treffen: Dienstags 19:30 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Behindertensport	Matthias Henn 0721 40248106, behindertenarbeit@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Di 18:00 Uhr und Do 16 bis 19 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Die alten Maschinen	Sabine Bauer 0160 178 05 7, sabinebauer(at)web.de
Sektor 3.0	Stefan Heger, Holger Drumm und Silke Morlok sektor3punkt0@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Mi. ab 17, jeden 3. Mi. Monat ab 20 Uhr Stammtisch
Kinder- und Jugendgruppen	Sebastian Biehl jugend@alpenverein-karlsruhe.de Thea Moosmayer Infos zu den Kinder- und Jugendgruppen, erhältst Du auf www.jdav-karlsruhe.de
Familiengruppe	Ralf Hegner 07249 952451, familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: nach Vereinbarung, dazu bitte mit uns Kontakt aufnehmen
Kletter & Krabbelgruppe	Jana Albarus , 0176-63198689, jana.albarus@yahoo.de Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern. Treffen: jeden Dienstag ab 9h in der DAV Halle
Mountainbike-gruppe	Silke Haupt 0721 387297, mtb@alpenverein-karlsruhe.de Wolfgang Binkau, Marcus Bräuhäuser Die MTB-Gruppe fährt von April bis Ende Sept. jeweils Mi. um 17:30 Uhr. Die Ausfahrten am Wochenende / an Feiertagen finden nach vorheriger Abstimmung / Vereinbarung statt.
Senioren	Lieselotte Kircher 0721 469609, lieselotte@kircher.eu Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen
Partnerschaft Houdemont/Nancy	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de

Weitere Anschriften und Informationen

Sektionsanschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils 16:00 - 18:30 Uhr	0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de
Bücherei und Materialausleihe	Öffnungszeiten: Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr	0721 96879048 material@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum Art of Climbing	Öffnungszeiten: Mo - Fr 15:00 - 23:00 Uhr Sa - So 10:00 - 22:00 Uhr	0721 96879510 www.art-of-climbing.de mail@art-of-climbing.de
Redaktion Homepage + Karlsruhe Alpin	Am Fächerbad 2 76131 Karlsruhe	redaktion@alpenverein-karlsruhe.de thomas.langer@alpenverein-karlsruhe.de 0176 66052962
Madrisa Hütte	Anmeldungen bei: Martin Müller Wertheimer Str. 7a, 74736 Hardheim	06283 225244 madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Hüttenwirt Langtalereckhütte	Georg Gufler A-6456 Obergurgl Guflers privat. Burgstein 60a, A-6444 Längenfeld	+43 664 5268655 +43 5253 5396

Bankverbindung

Fahrtenkonto	Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, BLZ 660 501 01 Kontonummer: 9038118	IBAN: DE23660501010009038118 BIC: KARSDE66
---------------------	--	---

Internetseiten

Sektion Karlsruhe des DAV e.V.	www.alpenverein-karlsruhe.de
Die Sektion auf Facebook	www.facebook.com/DAVkarlsruhe
Sektionszentrum & Kletterhalle	www.art-of-climbing.de
Deutscher Alpenverein e.V.	www.alpenverein.de

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. - gegr. 1870 -

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Anzeigenannahme

In der Geschäftsstelle
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
sonst bei der Redaktion

Redaktion

Thomas Langer
Sigrid Schwickert
Karin Zahn-Paulsen
Christian Schmidt
Marc Schichor
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Satz/Layout

map.solutions GmbH • Agentur & Verlag
Marc Schichor
Tel.: 0721 49017620
www.mapsolutions.de

Druck

ColorDruck Solutions GmbH
www.colordruck.com

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert die Sektionsmitteilungen Karlsruhe Alpin. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion Karlsruhe wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Alle in Karlsruhe Alpin vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich, ebenso wie für den beworbenen Inhalt.

Urheberrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein e.V. oder des Autors ist strafbar.

Mediadaten Karlsruhe Alpin

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein (DAV) e.V.

Charakteristik

Vereinsmitteilung an die Sektions-Mitglieder, Berichte von Bergtouren und Wanderungen, Terminübersicht der Vereinsveranstaltungen, Bücher, und nicht regelmäßige Rubriken wie z.B. Ausflugstipps.

Zielgruppe

Vereinsmitglieder, Bergsport- und Wanderbegeisterte.

Größe / Material

- DIN A4 Broschüre
- durchgehend 4-farbig
- auf hochwertigem matten Bilderdruckpapier gedruckt

Druckauflage

5100 Exemplare, davon 4800 verschickt

Erscheinungsweise

Vierteljährlich zum Quartalsbeginn

Anzeigenschluss

1 Monat vor Erscheinungstermin

Mitgliederzahl

Mit über 6000 Mitglieder einer der drei größten Vereine in Karlsruhe

Anzeigenvorlage

Alle Anzeigen werden ohne Aufpreis vierfarbig gedruckt. Ihr Anzeigenmotiv können Sie uns entweder als jpg-, tiff-, eps-, oder pdf- Datei in der jeweiliger Größe mit 300dpi per E-Mail an redaktion@karlsruhe-alpin.de senden.

Redaktion- / Anzeigenschluß

Bitte senden Sie Ihre Anzeigenmotive und Inhalte bis jeweils einen Monat vor Erscheinungstermin (Quartalsbeginn) an uns. Eine spätere Zusendung ist nur nach Rücksprache mit der Redaktion möglich

Anzeigenpreise

Preise Netto	1 Schaltung	4 Schaltungen
U2 (Umschlag innen) (A4)	280,00 Euro	1000,00 Euro
U3 (Umschlag innen) (A4)	280,00 Euro	1000,00 Euro
U4 (Rückseite) (A4)“	320,00 Euro	1000,00 Euro
ganze Seite (A4)	240,00 Euro	850,00 Euro
halbe Seite (210 x 148 mm)	180,00 Euro	670,00 Euro
viertel Seite (172 x 90 mm)	120,00 Euro	420,00 Euro
fünftel Seite (172 x 46 mm)	100,00 Euro	360,00 Euro
1 Spalte (54 x 252 mm)	120,00 Euro	420,00 Euro
1/2 Spalte (54 x 252 mm)	100,00 Euro	360,00 Euro

Alle Angaben Breite x Höhe. Andere Formate und Rabbatte auf Anfrage

Kontakt und weitere Informationen

Sektionsanschrift

Sektion Karlsruhe des
Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 575547

Fax: 0721 3527806

www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de
erreichbar Dienstag und
Donnerstag 16:00 - 18:30 Uhr

Redaktion Karlsruhe Alpin

Redaktionsleitung
Thomas Langer

Telefon 0176 66052962

redaktion@karlsruhe-alpin.de

www.karlsruhe-alpin.de

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
Mo.-Sa. 10-19 Uhr
www.basislager.de

BASISLAGER

durchblicken

